Bedienungsanleitung

BRUNNER Heizzentrale BHZ 3.0

©2025

BHZ 3.0

 © 2025 Brunner GmbH

Inhalt

1 Vorwort ... 6
1.1 Funktion der Anleitung ... 6
1.2 Zielgruppe der Anleitung ... 6
1.3 Gültigkeit der Anleitung ... 6
1.4 Aufbewahrung der Dokumente ... 6
1.5 Symbole und Darstellungsregeln ... 6
1.5.1 Verwendete Symbole ... 6
1.5.2 Darstellungsregeln ... 7
1.6 Zu Ihrer Sicherheit ... 7
1.6.1 Gefahren und Sicherheitsmaßnahmen ... 7
1.6.2 Warnhinweise ... 8
1.6.3 Vorschriften ... 9
1.6.4 Pflichten des Naturkraftpartners ... 10
1.6.5 Konformität ... 11
1.6.6 Konformität zur Trinkwasserhygiene BHZ 3.0 ... 11
2 Produktbeschreibung ... 12
2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung ... 13
2.2 Typenschilder ... 13
2.3 Übersicht der Bauteile und Anschlüsse der Heizzentrale BHZ 3.0 ... 15
3 Bedienkonzept ... 17
3.1 Lizenzen ... 17
3.2 Datenschutzerklärung der Ulrich Brunner GmbH ... 18
3.3 Touch-Display ... 19
3.4 Übersicht der Schaltflächen ... 20
3.5 Solaranlage ... 24
3.5.1 Anzeige Solaranlage ... 24
3.5.2 Solaranlage Home-Ansicht ... 24
3.6 Photovoltaik-Einbindung ... 26
3.6.1 Anzeigen PV-Einbindung ... 26
3.6.2 PV-Einbindung unter Home ... 27
3.7 Wärmeerzeuger mit Biomasse ... 31
3.7.1 Wärmeerzeuger Naturkraftkessel (HT) ... 31
3.7.1.1 Anzeige mit Brunner-Scheitholzkessel ... 31
3.7.1.2 Anzeige Brunner-Pelletkessel ... 32
3.7.1.3 Anzeigen mit bauseitigem Biomassekessel ... 33
3.7.1.4 Brunner-Holzkessel Home-Ansicht ... 34
3.7.2 Wärmeerzeuger Kachelofen / Kamin (OT) ... 37
3.7.2.1 Anzeige Kachelofen Kamin ... 37
3.7.2.2 Anzeigen Brunner Pelletmodul ... 37
3.7.2.3 Kachelofen Kamin Home-Ansicht ... 37
3.8 Zusatzheizungen ... 39
3.8.1 Anzeige Zusatzheizungen ... 39
3.8.2 Zusatzheizung Home-Ansicht ... 39

3.9 Heizung....41
3.9.1 Anzeige Heizkreise....41
3.9.2 Heizung Home-Ansicht....43
3.10 Warmwasserstation....45
3.10.1 Anzeigen Plattenwärmetauscher....45
3.10.2 Anzeigen Warmwasserspeicher (Boiler)....46
3.10.3 Warmwasser Home-Ansicht....46
3.10.3.1 mit Plattenwärmetauscher (Frischwassermodul)....46
3.10.3.2 mit Warmwasserspeicher (Boiler)....47
3.11 Fernleitung....48
3.11.1 Fernleitung unter Home....48
3.12 Wärmepumpe....49
3.12.1 Anzeigen auf der Heizungs-Home-Ansicht....49
3.12.2 BHZ 3.0 mit BWP....50
3.12.3 Wärmepumpe unter Home....51
3.13 Eigene Einstellungen....54
3.13.1 Individualisierung des Displays BHZ 3.0....54
3.13.2 Heizprogramme auswählen bzw. neu erstellen....59
3.13.3 Programm für Warmwasser einstellen....61
3.13.4 Abwesenheitszeit....61
3.13.5 Zirkulationsprogramme....62
3.13.6 Desinfektion....63
3.13.7 Estrich trocknen....63
3.13.8 Absenkart auswählen....64
3.13.9 Heizkreis Frostschutz....64
3.13.10 Sommer/Winter-Umschaltung....65
3.13.11 Dauerbetrieb....65
3.13.12 Zeiträume festlegen....65
3.13.13 Kommunikation der Anlage....67
3.14 Fernzugriff über myBRUNNER....69
3.14.1 Voraussetzungen und Hinweise....69
3.14.2 Bedienteile mit Internet verbinden....70
3.14.3 myBRUNNER einrichten....71
3.14.3.1 Registrieren....71
3.14.3.2 Log-In....81
3.14.3.3 Freigabe für den Service-Zugriff....82
3.14.3.4 Brunner App....84
3.14.3.5 Zeitabgleich mit dem Netzwerk....85
3.14.4 WLAN einrichten....86
3.14.4.1 WLAN einrichten - während der Inbetriebnahme....86
3.14.4.2 WLAN aktivieren....87
4 Reinigung, Instandhaltung, Störungsübersicht....88
4.1 Ersatzteile BHZ 3.0....88
4.2 Fehlermeldungen quittieren....89
4.3 Reinigung und Instandhaltung....89
4.4 Hinweise zum Update....89

 © 2025 Brunner GmbH

4.4.1 Software vom PC auf den USB-Stick....90
4.4.2 Software vom USB-Stick auf das Bedienteil übertragen....92
4.4.3 Was tun, wenn das Update nicht startet? - Display....92
5 Technische und handelsübliche Daten....94
5.1 Konformitätserklärung....94
5.2 Maßblätter BHZ 3.0....95
5.3 Technische Daten....103

1 Vorwort

1.1 Funktion der Anleitung

Dieses Dokument informiert Sie über die BRUNNER Heizzentrale 3.0. Sie finden unter anderem Informationen zu:

- Sicherheit und Gefahren
- Montage, Installation und Inbetriebnahme
- Produktbeschreibung und Funktionsweise
- Bedienung und Steuerung
- Reinigung und Wartung
- Störungsübersicht und Störungsbehebung
- Außerbetriebnahme und Entsorgung
- technische und handelsübliche Daten

1.2 Zielgruppe der Anleitung

Dieses Dokument richtet sich an den Betreiber der Heizungsanlage.

1.3 Gültigkeit der Anleitung

Diese technische Dokumentation ist gültig für: die BRUNNER Heizzentrale (BHZ) 3.0 ab 10/2014.

Technische Änderungen bleiben der Ulrich Brunner GmbH vorbehalten, soweit sie dem technischen Fortschritt dienen oder es sicherheitstechnische Bestimmungen erforderlich machen.

1.4 Aufbewahrung der Dokumente

WICHTIG

VOR GEBRAUCH SORGFÄLTIG LESEN

FÜR SPÄTERES NACHSCHLAGEN AUFBEWAHREN

Die Aufbewahrung dieser Dokumentation der BRUNNER Heizzentrale BHZ 3.0 sowie aller zusätzlich geltenden Unterlagen gehört zu den Pflichten des Betreibers.

1.5 Symbole und Darstellungsregeln

1.5.1 Verwendete Symbole

In der vorliegenden Dokumentation wird unterschieden zwischen:

Bedienpersonal als **Betreiber der Anlage**, also der Endkunde, der vom Fachpersonal eingewiesen wurde und keine zusätzlichen Qualifikationen besitzen muss.

Bedienpersonal als **Fachbetrieb**, sind die qualifizierten Fachleute, die zur Durchführung der angegebenen Facharbeiten berechtigt sind.

 © 2025 Brunner GmbH

Folgende Symbole werden im vorliegenden Dokument verwendet:

GEFAHR
Es besteht eine Gefahr mit hohem Risiko, die zu einer schweren Verletzung oder Tod führt, wenn diese Gefährdung nicht vermieden wird.

WARNUNG
Es besteht eine mögliche Gefahr mit mittlerem Risiko, die zu einer schweren Verletzung oder Tod führen kann, wenn diese Gefährdung nicht vermieden wird.

VORSICHT
Es besteht eine Gefahr mit geringem Risiko, die zu einer leichten oder mittleren Verletzung führen kann, wenn diese Gefährdung nicht vermieden wird.

ACHTUNG
Es besteht die Gefahr, dass die Nichtbeachtung der damit gekennzeichneten Hinweise zur Fehlfunktion oder Beschädigung der betreffenden Anlage und deren verbundenen Geräten führen kann.

HINWEIS

Zusätzliche hilfreiche Informationen

1.5.2 Darstellungsregeln

In diesem Dokument gelten folgende Darstellungsregeln:

Handlungsanweisung mit mehreren Handlungsschritten

Verwendung für Tätigkeiten oder Aktionen, die mehrere Schritte enthalten und bei denen die zeitliche Reihenfolge der einzelnen Handlungsschritte eingehalten werden muss.
1. Erster Handlungsschritt;
2. Zweiter Handlungsschritt;
3. Dritter Handlungsschritt.

→ Endergebnis

Darstellung der Displaysprache in der Anleitung

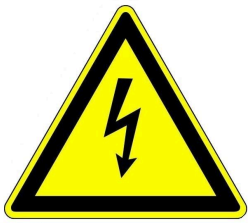
Bei Beschreibungen der Einstellungen am BRUNNER Touch-Display wird die Displaysprache optisch fett dargestellt.

1.6 Zu Ihrer Sicherheit

1.6.1 Gefahren und Sicherheitsmaßnahmen

Die Montage, Installation und Wartung darf nur durch einen Fachbetrieb durchgeführt werden.

- Führen Sie nur Tätigkeiten aus, die in der vorliegenden Anleitung beschrieben sind.



Stromschlag
Arbeiten an der elektrischen Installation darf nur ein qualifizierter Fachbetrieb durchführen.

- Die elektrischen Anschlüsse stehen unter Netzspannung. Diese kann zu einem elektrischen Schlag führen.
- Beachten Sie alle zutreffenden Vorschriften.

Verletzungsgefahr durch Verbrühung
Hohe Wassertemperaturen können zu Verbrühungen führen. Kleinkinder oder ältere Menschen können schon bei geringeren Temperaturen gefährdet sein.

- Stellen Sie die Warmwassertemperatur eines angeschlossenen Warmwasserspeichers nicht höher als 65°C ein.

Schäden am Gerät und resultierende Gefährdung vermeiden
Sprays, Lösungsmittel oder chlorhaltige Reinigungsmittel, Farben, Klebstoffe usw. können unter ungünstigen Umständen zu Schäden an der Anlage führen.

Nehmen Sie unter keinen Umständen Veränderungen an Teilen oder Einrichtungen der Heizungsanlage vor, wenn diese Veränderungen die Betriebssicherheit beeinträchtigen könnten.

Das Frischwassermodul darf nur eingesetzt werden, wenn keine verzinkten Leitungen in der Hausinstallation existieren; denn der Wärmetauscher wird mit Kupferlot gelötet.

Frostgefahr
Wenn die BHZ 3.0 längere Zeit (z. B. in den Ferien) in einem ungeheizten Raum außer Betrieb bleibt, kann das Wasser in den Rohrleitungen gefrieren. Gefrierendes Wasser kann die Rohrleitungen beschädigen und zu Folgeschäden führen.

- Weisen Sie den Betreiber auf den Frostschutz der Heizungsanlage hin.
- Installieren Sie die BHZ 3.0 in Räumen mit einer Umgebungstemperatur von 0 °C bis 40 °C.

GEFAHR
Dieses Gerät kann von Kindern ab 8 Jahren und darüber, sowie von Personen mit verringerten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung und Wissen benutzt werden, wenn sie beaufsichtigt oder bezüglich des sicheren Gebrauchs des Gerätes unterwiesen wurden und die daraus resultierenden Gefahren verstehen. Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen. Reinigung und Betreiber-Wartung dürfen nicht von Kindern ohne Beaufsichtigung durchgeführt werden.

1.6.2 Warnhinweise

Die Warnhinweise in diesem Dokument sind mit Piktogrammen und mit Signalwörtern hervorgehoben.
Das Piktogramm und das Signalwort geben Ihnen einen Hinweis auf die Art, die Quelle und die Folgen einer bestimmten Handlung. Es werden die notwendigen Maßnahmen bzw. Handlungsaufforderungen angegeben. Ebenfalls erscheint das Resultat bzw. die Zielangabe. Diese Warnhinweise beziehen sich auf die Fehlanwendungen der Anlage zu denen es erfahrungsgemäß kommen könnte. Es werden auch Restrisiken angegeben.

 © 2025 Brunner GmbH

Die Restrisiken verbleiben:
- trotz der Maßnahmen zur Integration der Sicherheit bei der Konstruktion,
- trotz der Sicherheitsvorkehrungen,
- trotz der ergänzenden Schutzmaßnahmen.

Zu bestimmten Punkten werden auch Empfehlungen und Anleitungen zum Verwenden von Schutzmaßnahmen, einschließlich der persönlichen Schutzausrüstung gegeben. Bezüglich Transport, Handhabung und Lagerung existieren spezielle Sicherheitshinweise und Empfehlungen. Zu den Anweisungen zum sicheren Einrichten und Warten werden ebenfalls besondere Schutzmaßnahmen empfohlen.

Aufbau der Warnhinweise

Die Warnhinweise, die jedem Montageschritt vorangestellt sind, werden folgendermaßen dargestellt:

Gefährdung für den Menschen
Art, Quelle und Folgen der Gefährdung

Maßnahmen
Handlungsaufforderungen

→ Resultat bzw. sicherer Gebrauch

Gefährdung für die Anlage
Art, Quelle und Folgen der Gefährdung

Maßnahmen
Handlungsaufforderungen

→ Resultat bzw. sicherer Gebrauch

1.6.3 Vorschriften

Beachten Sie bei der Montage, Inbetriebnahme und Wartung der BHZ 3.0 unter anderem die nachfolgenden Vorschriften und Richtlinien:

Rechtliche Vorgaben:

- die gesetzlichen Vorschriften zur Unfallverhütung
- die gesetzlichen Vorschriften zum Umweltschutz
- die berufsgenossenschaftlichen Bestimmungen
- das EnEG-Gesetz zur Einsparung von Energie in Gebäuden (Energieeinsparungsgesetz-EnEG)
- die EnEV (Energieeinsparverordnung)
- die Muster-Feuerungsverordnung (MFeuVo) der jeweiligen Bundesländer (FeuVo)
- die Landesbauordnung (BO) und die Liste der technischen Baubestimmungen
- staatliche, regionale Bauordnungen und Heizraumeinrichtungen.

Normen und Richtlinien:

- die einschlägigen Sicherheitsbedingungen der DIN, EN, DVGW, TRI und VDE
- EN 12828 Heizungssysteme in Gebäuden - Warmwasser-Heizungsanlagen (2002)
- EN12831 Heizungsanlagen in Gebäuden, Verfahren zur Berechnung der Norm-Heizlast
- EN14597-Temperaturregeleinrichtungen und -begrenzer für wärmeerzeugende Anlagen
- DIN 4753 Wassererwärmungsanlagen für Trink- und Betriebswasser
- DIN 4109 Schallschutz im Hochbau, Beiblätter und Berechtigungen
- DIN 1988 Technische Regeln für Trinkwasser-Installationen (TRWI)
- DIN EN ISO 4126 oder TRD 721- Sicherheitseinrichtungen gegen unzulässigen Überdruck - Sicherheitsventile
- DIN VDE 0100 Teil 540 2007-06 DIN VDE 0100-540 Errichten von Niederspannungsanlagen
- DIN VDE 0100 Teil 701 2008-10 DIN VDE 0100-710 Niederspannungsanlagen
- DVGW-Arbeitsblatt W551 und W552 technische Maßnahmen zur Verminderung des Legionellenwachstums
- VDI 2035 Vermeidung von Schäden in Warmwasser-Heizungsanlagen (Steinbildung, Korrosion) (2009)
- VDI 4708 - Heizungsanlagen (Druckhaltung, Entlüftung, Entgasung) (2012).

1.6.4 Pflichten des Naturkraftpartners

Um die einwandfreie Funktion der BHZ 3.0 zu gewährleisten, beachten Sie folgende Vorgaben:

- Führen Sie nur solche Tätigkeiten aus, wenn Sie über das notwendige Fachwissen verfügen.
- Führen Sie nur Tätigkeiten durch, die in dieser Anleitung angegeben bzw. beschrieben sind.
- Lassen Sie sich vom Fachmann über die Bedienung, Instandhaltung der Anlage und mögliche Gefährdungen, die im Betrieb entstehen können, einweisen.

 © 2025 Brunner GmbH

1.6.5 Konformität

CE

Hiermit erklären wir als Hersteller, dass dieses Produkt BRUNNER Heizzentrale 3.0 (BHZ 3.0) den grundlegenden Richtlinien zur Inverkehrbringung in der EU entspricht.

1.6.6 Konformität zur Trinkwasserhygiene BHZ 3.0

Die Firma Watts Industries Deutschland GmbH, Godramsteiner Hauptstraße 167, 76829 Landau **als Lieferant aller wasserführenden Bauteile der BRUNNER Heizzentrale BHZ 3.0**

gibt folgende Erklärung gegenüber der
Ulrich Brunner GmbH, Zellhuber Ring 17-18, 84307 Eggenfelden ab:

WATTS

Watts Industries Deutschland GmbH
Godramsteiner Hauptstraße 167 | 76829 Landau | Deutschland
T: +49 6341 9656 0 | F: +49 6341 9656 560 | WIDE@wattswater.com

Konformitätserklärung für Watts Produkte im Hinblick auf die sogenannte Positivliste des Umweltbundesamtes („Bewertungsgrundlage für metallene Werkstoffe im Kontakt mit Trinkwasser"(Metall-Bewertungsgrundlage))

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit bestätigen wir, dass die von der Watts Industries Deutschland GmbH vertriebenen Produkte den Anforderungen der allgemein anerkannten Regeln der Technik entsprechen und dass nach diesen Regeln konstruiert, ausgelegt und gefertigt wird.

Alle zurzeit zutreffenden Normen und Richtlinien für den deutschen und europäischen Markt werden hierbei berücksichtigt.

Dies bezieht sich selbstverständlich auch auf die Anforderungen der Trinkwasserhygiene hinsichtlich der Verwendung von Werkstoffen gemäß§ 17 Trinkwasserverordnung für trinkwasserberührte Produkte.

Die von Watts Industries Deutschland GmbH verwendeten Werkstoffe entsprechen der Liste des Umweltbundesamtes „Bewertungsgrundlage für metallene Werkstoffe im Kontakt mit Trinkwasser"

(Metall-Bewertungsgrundlage, in der jeweils gültigen Fassung). Da die Watts Industries Deutschland GmbH bereits seit Jahren in Deutschland nur Bauteile in Kontakt mit Trinkwasser aus diesen gelisteten Werkstoffen einsetzt, ist keine weitere Umstellung bei den Watts-Produkten im Hinblick auf diese sogenannte „Positivliste" erforderlich.

Mit freundlichen Grüßen

Watts Industries Deutschland GmbH

René Effelsberg
Managing Director DACH

Innovative Water Solutions | Sitz Landau, Registergericht Landau HRB 30826 Geschäftsführer: René Effelsberg, Olivier Giverdon | Watts.com

2 Produktbeschreibung

Die BRUNNER Heizzentrale (BHZ) 3.0 besteht immer aus einer Hydraulikbox und einem dazu abgestimmten Systemspeicher. Sie bilden eine Einheit.

Die **Hydraulikbox** ist gültig für Leistungsbereiche zwischen 15 bis 50 kW. Die Oberflächenmaße der Hydraulikbox sind bei allen Ausführungen identisch.
Der **Systemspeicher** ist mit einem Füllvolumen von 750, 1000, 1500 und 2000 Liter erhältlich.

Die Basiskombination der BHZ 3.0 besteht aus der Hydraulikbox (im Bild rechts) und einem Systemspeicher, die miteinander verbunden sind. Im Bild sind die dafür benötigten Druckausgleichungsgefäße für Heizung und Solar nicht dargestellt. Diese sind bauseits zu stellen. Die Anschlüsse zur Anbindung des Systemspeichers befinden sich seitlich an der Hydraulikbox.

Die Anbindungsanschlüsse können sowohl auf der linken wie auch auf der rechten Seite der Hydraulikbox verlegt werden - je nach lokalen Gegebenheiten.

Sämtliche Anschlüsse für Heizkreise, Kessel Vorlauf/Rücklauf, Solar und Warmwasser werden oben aus der Hydraulikbox hinausgeführt. Wenn die Zusatzheizung zum Einsatz kommt, wird Vorlauf und Rücklauf an den seitlichen Sammelrohren 1 und 8 angeschlossen. Die Bauteile, die sich in der Hydraulikbox befinden, sind komplett vormontiert. Optional kann das Touch-Display zur komfortableren Steuerung der Heizzentrale auch im Wohnbereich angebracht werden. Es können bis zu 5 Displays angeschlossen werden.

Falls die Hydraulikbox an einem Speicher, der nicht von der Ulrich Brunner GmbH bezogen wurde, angeschlossen wird, kann das zu ungewollten Wärmeströmen führen. Die Heizungsanlage wird ggf. nicht wunschgemäß arbeiten.

Für diesen Fall übernimmt die Ulrich Brunner GmbH keinerlei Haftung.

Die Funktionsgewährleistung der BHZ 3.0 gilt nur für die Kombination der Hydraulikbox der Ulrich Brunner GmbH mit dem dazugehörigen und darauf abgestimmten Systemspeicher.

 © 2025 Brunner GmbH

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die BHZ 3.0 ist nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik geplant und gebaut worden.

Die Hydraulikbox steuert die Koordination aller angeschlossenen Wärmeerzeuger und aller Wärmeverbraucher.

Der BRUNNER Systemspeicher ist als Pufferspeicher für den Einsatz regenerativer Wärmeerträge optimiert. Ziel des Systemspeichers ist die Sammlung, Speicherung und die Abgabe - je nach Bedarf - aller Energieströme.

Es sind folgende Anschlüsse an der BHZ 3.0 möglich:

- als Wärmeerzeuger: z.B. Scheitholzkessel, Pelletkessel, Hackschnitzelkessel, Solaranlage mit/ohne Systemtrennung, Öl- oder Gaskessel, Wärmepumpe.

- als Wärmeverbraucher: z. B. ein oder zwei Heizkreise, zusätzlich sind weitere Heizkreise (bis zu 6 Heizkreise) mit externen Erweiterungsplatinen möglich. Wärmeverbraucher können Fußbodenheizung, Heizkörper, Wandheizung oder Schwimmbad sein. Warmwasseraufbereitung ist beispielsweise durch den Einbau eines Frischwassermoduls oder durch Erwärmung mit Warmwasserspeicher möglich.

- zusätzlicher Pufferspeicher für die Erweiterung des Systemspeichers.

Das Verbinden von nicht kompatiblen Pufferspeichern oder weiterer Anlagen kann zu Abweichungen der bestimmungsgemäßen Anwendung und all deren nicht vorgesehenen und unerwünschten Folgen führen. Lassen Sie sich immer vom Fachhandwerker beraten und lassen Sie alle Arbeiten von zugelassenen Fachbetrieben ausführen. Bei anderweitiger Verwendung verfällt jeglicher Gewährleistungsanspruch.

Trotzdem können bei unsachgemäßer oder nicht bestimmungsgemäßer Verwendung Gefahren für Leib und Leben des Bedienpersonals oder von Dritten entstehen. Diese unsachgemäße oder nicht bestimmungsgemäße Verwendung kann auch zur Beeinträchtigungen des Gerätes und einem anderen Sachschaden führen.

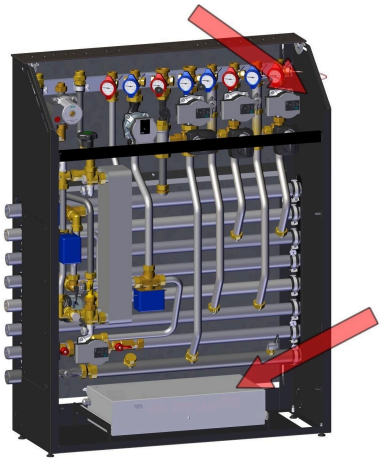
2.2 Typenschilder

Abbildung 1: Typenschild BHZ 3.0

Folgende Informationen können dem Typenschild der Hydraulikbox entnommen werden:

1. Name der Herstellerfirma
2. CE - Zertifizierung, Kennzeichnung laut ElektroG
3. Benennung der Anlage
4. Baujahr
5. Typ
6. Adresse und Kontaktdaten des Herstellers

Die Typenschilder befinden sich bei der Hydraulikbox im Inneren der Verkleidung. Eines ist auf der seitlichen Wand angebracht, das andere auf dem Deckel des Elektrokastens.



Das Typenschild befindet sich auf dem Systemspeicher im oberen Teil, unter der Isolierung. Dieses Typenschild ist sowohl für den Systemspeicher, wie auch für den Standardspeicher der Firma BRUNNER gültig.

Abbildung 2: Position Typenschild

Folgende Informationen sind auf dem Typenschild des Systemspeichers lesbar:

1. Name der Herstellerfirma
2. Adresse und Kontaktdaten des Herstellerunternehmens
3. Typ: Verwendungsbereich des Gerätes und Volumenangaben
4. Herstellnummer
5. Zugelassener Betriebsdruck in bar
6. Maximale Betriebstemperatur in Grad Celsius
7. Behälterdurchmesser ohne Isolierung in mm
8. Hinweis

 © 2025 Brunner GmbH

2.3 Übersicht der Bauteile und Anschlüsse der Heizzentrale BHZ 3.0

Die Heizzentrale BHZ 3.0 besteht aus:

A = Hydraulikbox

B = Systemspeicher

Die Aufstellung kann je nach Planung rechts bzw. links angeschlossen werden.

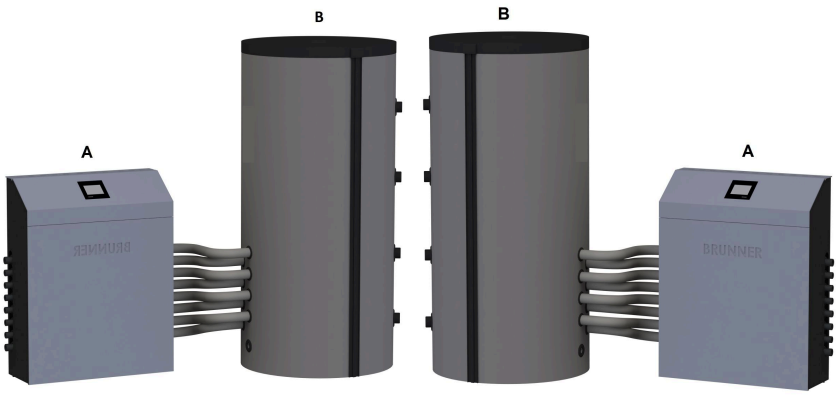


Abbildung 3: rechts

Abbildung 4: links

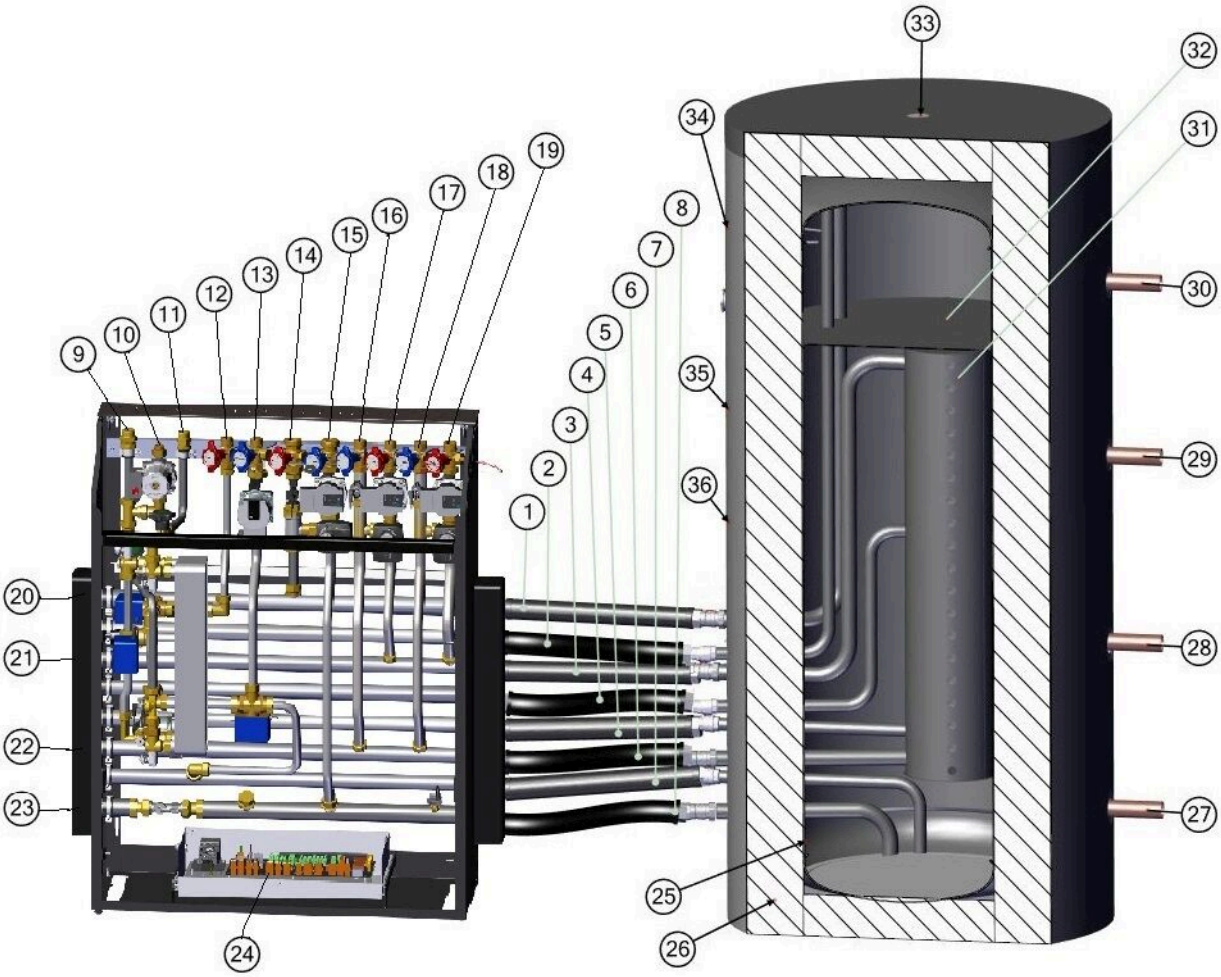


Abbildung 5: Aufbaubeispiel: Hydraulikbox mit 1500 Liter-Systemspeicher

1	Wärmeerzeuger hohe Temperaturen für Warmwasser Vorlauf	19	Heizkreis 2 Vorlauf
2	Warmwasser Vorlauf	20	Zusatzheizung Vorlauf
3	Heizkreise Vorlauf	21	Zusätzlicher Heizkreis 3 und/oder 4 Vorlauf
4	Wärmeerzeuger mittlere Temperatur für Heizkreise Vorlauf	22	Zusätzlicher Heizkreis 3 und/oder 4 Rücklauf
5	Warmwasser Rücklauf	23	Zusatzheizung Rücklauf
6	Heizkreis Rücklauf	24	Steuerungsplatine der Heizzentrale
7	Wärmeerzeuger mittlere Temperatur Rücklauf	25	Fühler unten (S5)
8	Wärmeerzeuger hohe Temperatur Rücklauf	26	Dämmung des Systemspeichers
9	Kaltwasser	27	Anschluss für einen Erweiterungsspeicher (Typ Standardspeicher)
10	Zirkulation	28	Anschluss für einen Erweiterungsspeicher (Typ Standardspeicher)
11	Warmwasser	29	Anschluss für einen Erweiterungsspeicher (Typ Standardspeicher)
12	Wärmepumpenstrang Vorlauf oder Thermische Solaranlage Rücklauf	30	Anschluss für einen Erweiterungsspeicher (Typ Standardspeicher)
13	Wärmepumpenstrang Vorlauf oder Thermische Solaranlage Rücklauf	31	Schichtladerohr
14	Festbrennstoffkessel oder Kachelofen Vorlauf	32	Trennblech zur Abgrenzung der Speicherbereiche für Trinkwasser und Heizung
15	Festbrennstoffkessel oder Kachelofen Rücklauf	33	Entlüftungsrohr
16	Heizkreis 1 Rücklauf	34	Fühler Oben (S3)
17	Heizkreis 1 Vorlauf	35	Fühler Mitte (S4)
18	Heizkreis 2 Rücklauf	36	Fühler Mitte (S4.1)

Vergrößerte Ansichten und Beschreibungen: siehe auch Kapitel „Hydraulikbox“ und „Systemspeicher“ - **Tipp**: Die Nummerierung bleibt auch bei den Detailzeichnungen erhalten.

© 2025 Brunner GmbH

3 Bedienkonzept

Die in der Betriebs- und Bedienungsanleitung gezeigten Bilder (inkl. Display-Ansichten) erheben keinen Anspruch auf eine exakte Abbildung der Anzeigen von Ihrer Anlage. Diese sind abhängig von den verbauten Anlagenteile, deren Messfunktionen, Steuerungsvarianten und eingestellten Parametern. Teilweise gehören diese Anlagenteile nicht zu den Standardausführungen, sondern sind als Zubehöre optional vorgesehen.

3.1 Lizenzen

Für die Visualisierung unserer Bedienoberfläche verwenden wir ein Open Source Betriebssystem, welches verschiedenen Lizenzmodellen unterliegt.

Die in der Software verwendeten Lizenzen können Sie unter dem Menü „**Settings**“ → “**Bedienteil**“ → “**Lizenzen/Kontakt**“ einsehen.

Schriftliches Angebot
(Open Source Software)
Unser Produkt enthält Software und Quelltexte, die nach den Bedingungen der GNU General Public License, version 2 (GPLv2), version 3 (GPLv3), the GNU Lesser General Public License, version 2.1 (LGPLv2.1), version 3 (LGPLv3) und anderen Open Source Lizenzen lizensiert sind.
Wenn Sie uns eine Anfrage für den lizensierten Quellcode der Software senden wollen, benutzen Sie bitte folgende Anschrift:

Ulrich Brunner GmbH
Zellhuber Ring 17-18
84307 Eggenfelden
info@brunner.de
Auf Anfrage senden wir Ihnen eine CD-ROM mit den zur Verfügung gestellten Quelltexten. Sie müssen die Kosten für das Material, die Verpackung und die Lieferung tragen.
Das Angebot gilt für mindestens drei Jahre gerechnet vom Zeitpunkt der Auslieferung des Produktes, auf dem die Software installiert ist, und solange wir Ersatzteile und Kundendienst für dieses Produkt anbieten können, bzw. vom Zeitpunkt des Downloads der Software von unserer Homepage.
Bitte geben Sie bei Ihrer Anfrage auch das Model des Gerätes an, für welches Sie die Quelltexte erhalten wollen.

Written Offer
(open source software)
Our product contains software and sourcecode whose rightholders license it under the terms of the GNU General Public License, version 2 (GPLv2), version 3 (GPLv3), the GNU Lesser General Public License, version 2.1 (LGPLv2.1), version 3 (LGPLv3) and other open source software licenses.
If you send us a request for oversending the licensed source code of the software, please use the following address:

Ulrich Brunner GmbH
Zellhuber Ring 17-18
84307 Eggenfelden
info@brunner.de
Upon request, we will send you a CD-ROM with the provided source codes. You have to pay the costs for material, packaging and delivery.

The offer is valid for at least three years from the date of delivery of the product on which the software is installed, and as long as we can offer spare parts and customer service for this product, or from the time of downloading the software from our homepage.
Please include the type of product for which you want to receive the source code in your request.

3.2 Datenschutzerklärung der Ulrich Brunner GmbH

Hinweise zum Schutz Ihrer persönlichen Daten

Die Ulrich Brunner GmbH ist stets bemüht nur die personenbezogenen Daten zu speichern und zu verarbeiten, die notwendig und unverzichtbar sind bzw. deren Speicherung und Verarbeitung vom Gesetzgeber vorgeschrieben ist.

Hierbei halten wir uns strikt an die Vorgaben der Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) und des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG bzw. BDSG neu).

Personenbezogene Daten werden von uns nicht an Dritte weiter geleitet; es sei denn wir werden gesetzlich oder per Gerichtsbeschluss dazu verpflichtet.

Personen unter 18 Jahren sollten an uns nur nach Zustimmung der Erziehungsberechtigten personenbezogene Daten übermitteln.

Sollte Anlass für eine Beschwerde bestehen kann diese an die zuständige Landesbehörde gerichtet werden. Die erforderlichen Kontaktdaten finden sie auf der Internetseite: https://www.lda.bayern.de.

Sofern weitere Informationsquellen oder Dienste (Internetseiten, App's, etc.) der Ulrich Brunner GmbH genutzt werden, gelten die jeweils angeführten Datenschutzerklärungen zusätzlich.

Zweck der Datenverarbeitung

Personenbezogene Daten werden bei uns nur und ausschließlich zum ausdrücklichen oder stillschweigend vereinbarten Zweck erhoben, gespeichert und verarbeitet. Dies sind z.B. Adressdaten zur Bearbeitung eines Informationsgesuches, oder zur Angebots-, Rechnungsstellung etc. oder Bankdaten zur Abwicklung des Zahlungsverkehrs.

Ohne eigenständige Einverständniserklärung werden diese Daten nicht z.B. zur Versendung eines Newsletters oder Ähnlichem genutzt.

Speichern und Löschen

Personenbezogene Daten werden bei uns nur solange gespeichert wie dies zur Erfüllung des vereinbarten Zwecks erforderlich ist, bzw. der Gesetzgeber dies verlangt. Ist der vereinbarte Zweck erfüllt bzw. liegt keine gesetzliche Grundlage zur Speicherung mehr vor, werden diese Daten, soweit möglich, gelöscht. Sollte das Löschen technisch nicht möglich sein, so werden die Daten in der Form gekennzeichnet, dass eine weitere Verarbeitung ausgeschlossen ist.

Löschanforderungen, Auskunftersuchen, Änderungsgesuche oder Widerrufe einer Einverständniserklärung können jederzeit an den Datenschutzbeauftragten der Ulrich Brunner GmbH gerichtet werden.

Verantwortlicher für die Datenverarbeitung

Ulrich Brunner GmbH
Zellhuber Ring 17-18
D-84307Eggenfelden
E-Mail: info@brunner.de
Tel.: 08721/771-0

Den Datenschutzbeauftragten erreichen sie per Post unter nebenstehender Adresse mit dem Zusatz „Datenschutzbeauftragter“ oder unter: datenschutzbeauftragter@brunner.de.

 © 2025 Brunner GmbH

3.3 Touch-Display

Die BHZ 3.0 ist für eine einfache und verständliche Bedienung mit einem Touch-Display ausgestattet. Das Touch-Display dient als ein kombiniertes Ein- und Ausgabegerät, bei dem durch Berührung des Bildschirms bzw. von Teilen des Bildes im Display, die Regelung direkt gesteuert wird.
Die Steuerung erfolgt unmittelbar durch Antippen oder Berühren. Hierzu kann ein Finger oder ein Zeigestift verwendet werden.

Abbildung 6: Bedienung des Displays durch ein Antippen bzw. Berühren

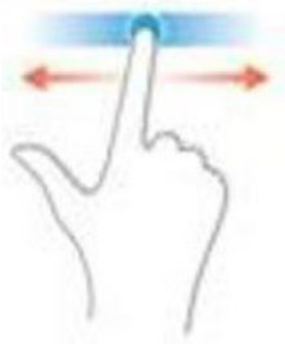


Abbildung 7: Bedienung des Displays bei Schieberegler

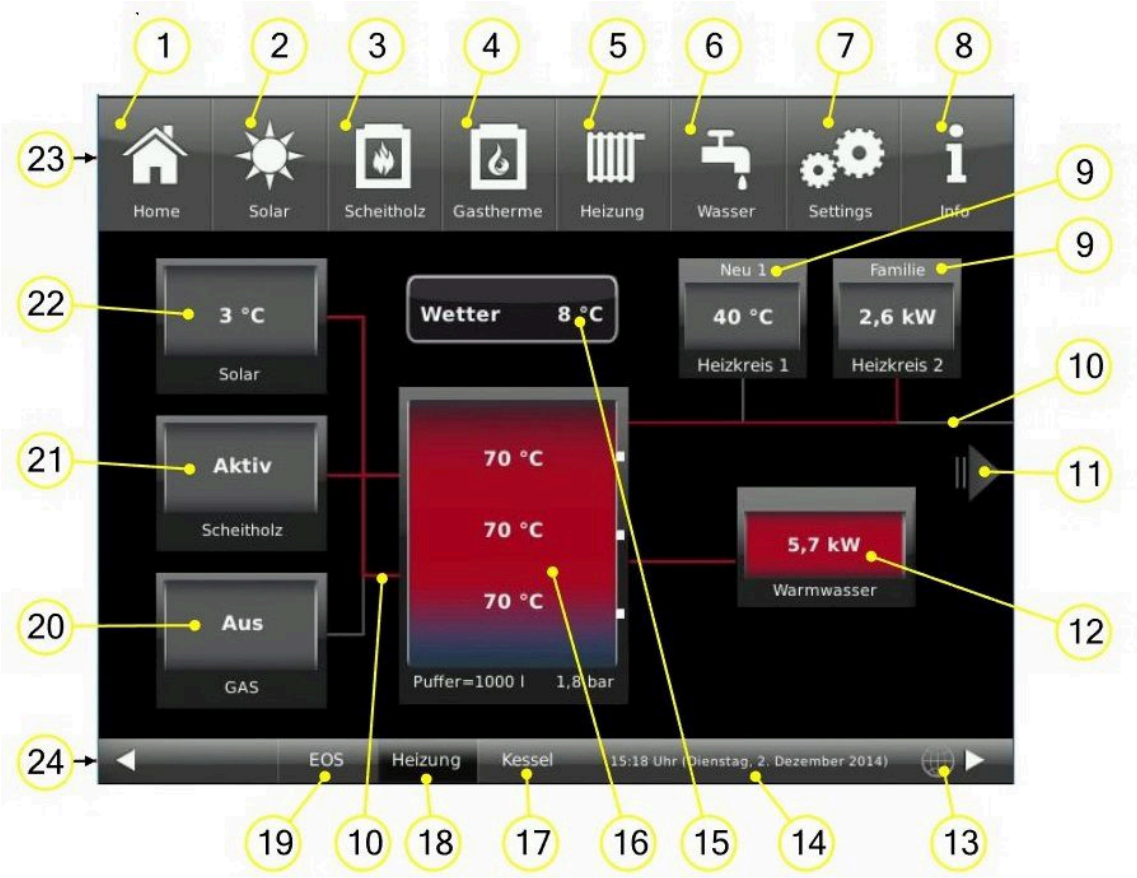
Um eine getroffene Auswahl aufzurufen, blinkt die entsprechende Schaltfläche beim Antippen (touch) kurz orange auf und wird dann wieder dunkel.
Schaltflächen zur Bedienung werden dargestellt durch: Symbole (z. B. Home, Sensoren, Menü, etc.), Schieberegler, Kontrollkästchen, Text- oder Zahlenfelder oder Ziffernblöcke.

3.4 Übersicht der Schaltflächen

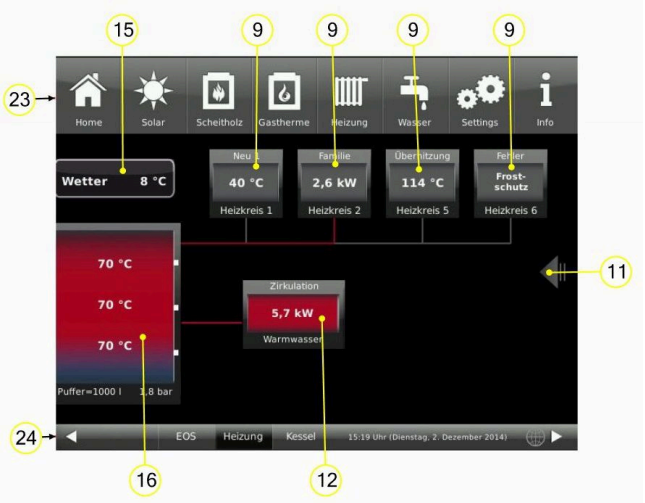
Allgemeine Displayansicht

Je nach verbauten Anlagenteilen gibt Unterschiede auf Ihrer Displayansicht.

Abbildungsbeispiel 1: eine BHZ 3.0, welche als Energielieferanten einen Scheitholzkessel hat und die Zusatzheizung aus einer Solaranlage und einer Gastherme besteht. Energieabnehmer sind 4 Heizkreise (die Heizung) (verbunden mit einer EWP-HK) und die Warmwasserstation.

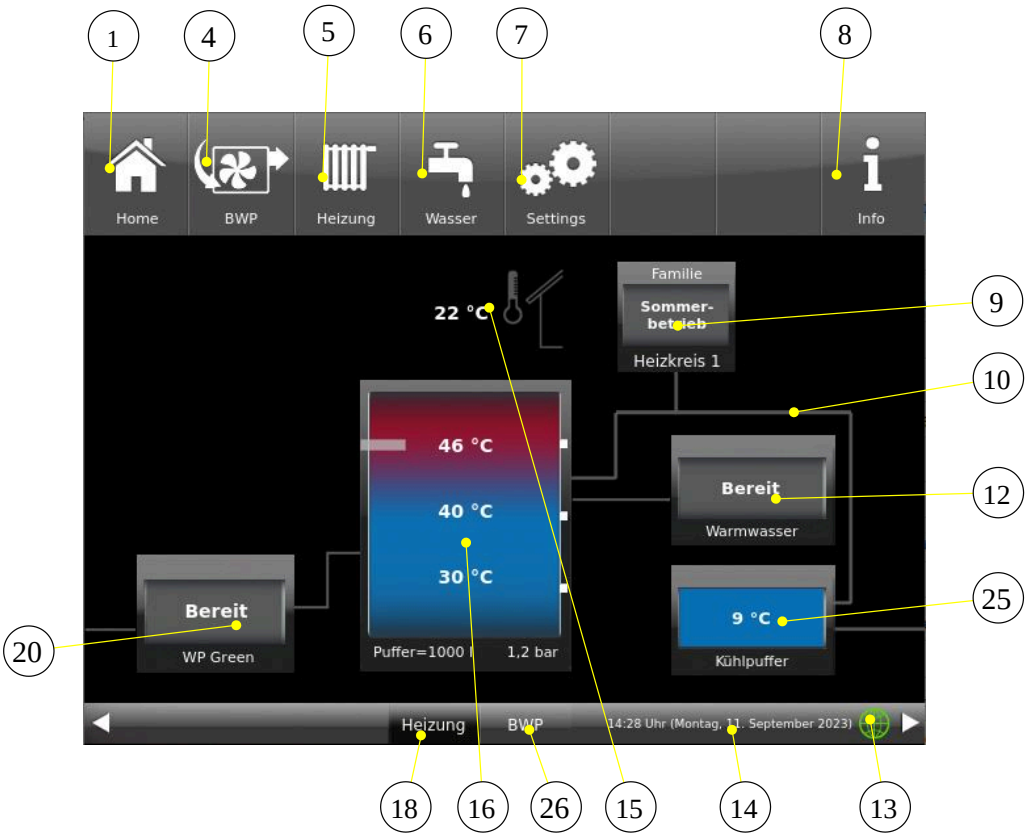


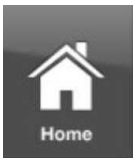
Falls die Darstellung der verbundenen Anlagen auf einer Home-Anzeige nicht genügend Platz findet (wie in unserem Beispiel mit dem 3. und 4. Heizkreis, mittels EWP-HK), wird die Darstellung erweitert. Dafür klicken Sie den rechten Pfeil (11) an:



 © 2025 Brunner GmbH

Abbildungsbeispiel 2: eine BHZ 3.0, welche als Energielieferanten eine BRUNNER-Wärmepumpel green hat. Energieabnehmer ist 1 Heizkreis und die Warmwasserstation. Zusätzlich ist die Kühlfunktion der Wärmepumpe aktiv.



1 

Home-Ansicht
= Startseite, Ausgangspunkt für alle Anwendungen
= grafische Anlagenübersicht

2

Solaranlage (Zusatzheizung = Wärmeerzeuger 2)
= Schaltfläche für die vorhandene thermische Solaranlage
- durch das Antippen dieser Schaltfläche können die verschiedenen Parameter der Solaranlage erreicht werden.

der wichtigste Wärmeerzeuger = Biomassekessel (HT) bzw. Feuerstätte (OT)

3

BRUNNER-Scheitholzkessel
oder ein bauseits gestellter Scheitholzkessel

BRUNNER Pelletkessel
oder ein bauseits gestellter Pelletkessel

Kachelofen
Herd

Zusatzheizung

4

- Gastherme
- Ölkessel
- Wärmepumpe
- mit Strom

- Scheitholzkessel
- Pelletkessel, usw. von Fremdanbietern.

BRUNNER-Wärmepumpe

5

Heizung
= Schaltfläche zur Einstellebenen der vorhandenen Heizungskreisläufe

6

Warmwasser
= Schaltfläche zum Menü der Trinkwassererwärmung

7

Settings
= Schaltfläche zu den Einstellebenen der verschiedensten Parameter
= Schaltfläche zur Konfiguration der Anlage
- ist nur über eine PIN (für den Betreiber und den Fachmann unterschiedlich) zugänglich;

8

Info
= eine Hilfefunktion
- es werden zusätzlich Hilfetexte zur jeweiligen aktiven Ansicht eingeblendet;
- falls aktuelle Fehlermeldungen vorliegen, wird die Schaltfläche **Info** orange hervorgehoben.

Heizkreise

9 - für jeden Heizkreis ist eine Anzeige-/Schaltfläche vorgesehen. Bedeutung der Anzeigen: siehe Kapitel „Anzeige Heizkreise“.

Leitungsabschnitte

10 Die Farbe der Leitungsstränge wechselt je nach Status der entsprechenden Pumpe bzw. Status der Zusatzheizung. Bei inaktiver Pumpe/Zusatzheizung sind die Leitungsstränge grau. Bei aktiver Pumpe/Zusatzheizung sind die Leitungsstränge rot.

11 Pfeil zur Gesamtansicht der verbauten Anlage, falls diese nicht in der Home-Ansicht vollständig sichtbar ist.

Warmwasser = Plattenwärmetauscher

12 - rote Färbung = aktive Trinkwassererwärmung + aus dem Puffer entnommene Leistung (kW)
- graue Färbung = es findet keine Trinkwassererwärmung statt
- in der *Anzeige Kopfzeile*: **Zirkulation** nur wenn die Zirkulation aktiv ist.
in der *Anzeige Fußzeile* - steht permanent **Warmwasser**

 © 2025 Brunner GmbH

12

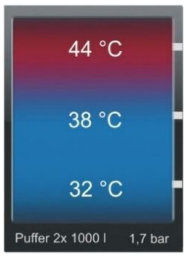
Falls ein **Warmwasserspeicher** (Boiler) verbaut ist, steht sein Symbol an dieser Stelle.
- siehe auch Kapitel „Anzeigen Warmwasserspeicher“

13
myBRUNNERr - Statusanzeige myBRUNNER (online / offline)
graue Weltkugel = im Netzwerk, egal ov WLAN oder LAN
grüne Weltkugel = mit myBRUNNER-Local-Verbindung
blaue Weltkugel = online mit myBRUNNER

14 **aktuelle Uhrzeit, Wochentag, Datum**

15

Wetter
Anzeige der Außentemperatur

16 

Systemspeicher (Pufferspeicher)
angezeigt werden: die drei aktuellen Puffertemperaturen als Zahlenwert. Zusätzlich existiert eine Einfärbung: blau=kalt zu rot =warm.
In der Fußzeile: Angaben zum Pufferinhalt und Anzahl der Pufferspeicher,
dazu steht auch der Ist-Anlagendruck der Heizung.
Bei konfigurierter Wärmemengenmessung ist der Puffer die Schaltfläche zur Wärmedarstellung in Form eines Tortendiagrammes.

17 **Kessel** = Schaltfläche zur Anwendung mit einem Brunner-Kessel
= Schaltfläche zur Home-Ansicht der vorhandenen Kessels.

18 **Heizung** = Schaltfläche zur Anwendung Heizungsanlage (BHZ 3.0)

19 **EOS** = Elektronische Ofensteuerung
= Schaltfläche zur eventuell vorhandenen Anwendung EOS

17+18+19 je nach verbauten Anwendungen kann diese Anzeige unterschiedlich sein.

20 **Zusatzheizung**- im *Inhalt* wird verkürzt der Namen Zusatzheizung angezeigt und in der *Fußzeile* der Typ des Energiespenders (z. B. Gas, Öl usw.)

21 Wärmeerzeuger Brunner Naturkraftkessel: Scheitholzkessel oder Pelletkessel- im Inhalt wird verkürzt der Betriebsstatus des Biomassekessels angezeigt und in der Fußzeile der Typ des Energiespenders (z. B. Scheitholz bzw. Pellets)

22 **Solaranlage**
- der Betriebsstatus der Solaranlage wird aktuell angezeigt
-in der *Fußzeile* wird der Typ der konfigurierten Zusatzheizung textlich aufgeführt

23 obere Menüleiste

24 untere Menüleiste (task-Leiste)
mit den Pfeilen kann vorwärts bzw. rückwärts geblättert werden

25 Kühlpuffer - notwendig für die aktive Kühlfunktion

26 Schaltfläche als direkter Zugriff zur Home-Ansicht der BRUNNER-Wärmepumpe (aktuelle Ansicht)

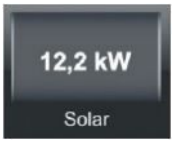
Falls einige der möglichen Anlagenteile fehlten, dann bleiben diese Felder leer und sie reihen sich von links nach rechts in der oberen Menüleiste auf.

3.5 Solaranlage

3.5.1 Anzeige Solaranlage

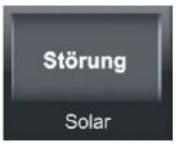
Wenn die Pumpe 1 der Solaranlage inaktiv ist, wird die Kollektortemperatur S 7 angezeigt. Falls ein zweites Kollektorfelder vorhanden ist (Sensor 7 und Sensor 17), dann erscheint nur die Anzeige des heißesten Fühlers.

Wenn die Pumpe 1 aktiv ist, aber noch keine Leistung vorhanden ist, dann erscheint die Anzeige mit der Kollektortemperatur.



Es liegt eine Solarleistung vor und der betreffende Leistungswert wird angezeigt.

Diese beiden letzten Anzeigen wechseln - gemäß des Anzeigemodus der Parameter (30 Sekunden) - zwischen Temperatur- und Leistungsanzeige ab.



Fehleranzeige: es besteht eine Störung bei den Sensordefekten bzw. es ist kein Volumenstrom vorhanden, obwohl die Pumpe aktiv ist.

3.5.2 Solaranlage Home-Ansicht

Durch Anklicken des Symbols der Solaranlage oder des Symbols aus der oberen Menüleiste erhält man folgende Informationen zur Solaranlage:

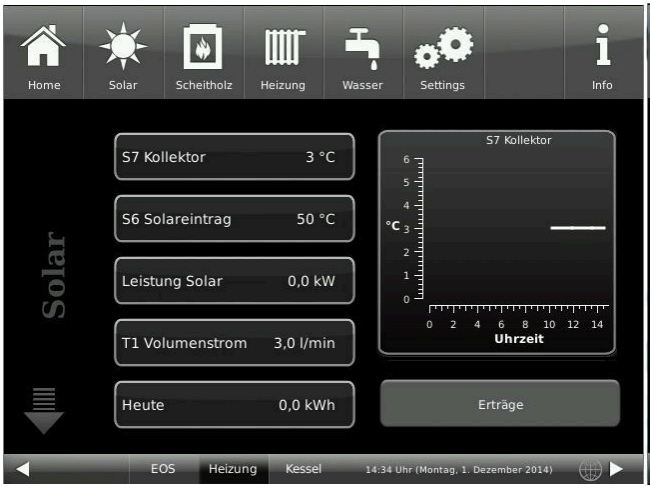
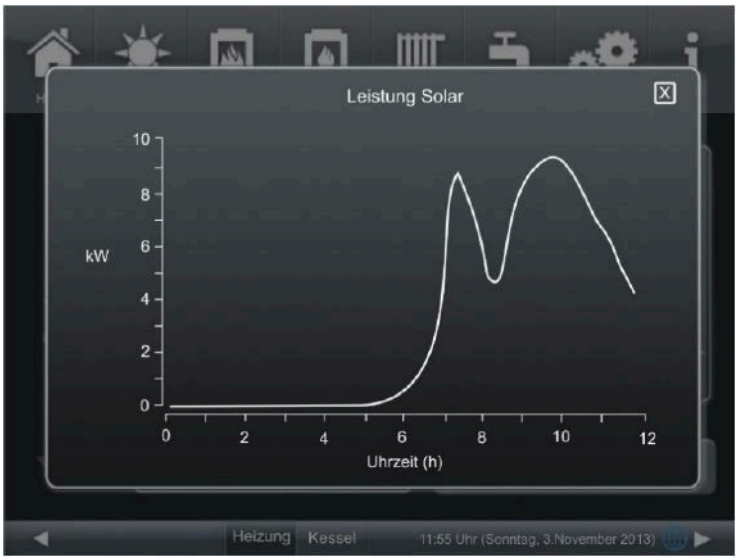


Abbildung 8: Solar: Seite 1

Abbildung 9: Solar: Seite 2

Kurzbezeichnung	M.E.	Erklärungen
S7 Kollektor	°C	Temperatur Kollektor
S6 Solareintrag	°C	Temperaturfühler Temperatureintrag
Leistung Solar	kW	die Leistung der Solaranlage
T1 Volumenstrom	l/min	Volumenstrom der Solaranlage

 © 2025 Brunner GmbH

Kurzbezeichnung	M.E.	Erklärungen
Heute	kWh	zeigt die heute erzielte Leistung der Solaranlage
Durch das Anklicken der Schaltfläche mit der Grafikanzeige wird die Grafik in Vollansicht dargestellt. Ersichtlich ist die Temperaturschwankung während einer Zeitdauer. Die Skalierung auf der x und y-Achse wird gemäß den anliegenden Werten dynamisch angepasst.		

Erträge

Durch Antippen der Schaltfläche **Erträge** bekommen Sie Informationen betreffend der erbrachten Erträge der Solaranlage in Bezug auf die Zeitdauer in der sie erbracht wurden:

Heute	= die Erträge der Solaranlage in kWh in Bezug auf die Uhrzeit (h)
Gestern	= die Erträge der Solaranlage in kWh in Bezug auf die Uhrzeit (h)
Letzte 5 Tage	= die Erträge der Solaranlage in kWh in Bezug auf die letzten 5 Tage
Letzte 4 Wochen	= die Erträge der Solaranlage in kWh in Bezug auf die letzten 4 Wochen
letzte 6 Monate	= die Erträge der Solaranlage in kWh in Bezug auf die letzten 6 Monate
2014	= die Erträge der Solaranlage in kWh in Bezug auf das laufende Jahr
2013	= die Erträge der Solaranlage in kWh in Bezug auf das Vorjahr
2012	= die Erträge der Solaranlage in kWh in Bezug auf das angezeigte Jahr

Regelung

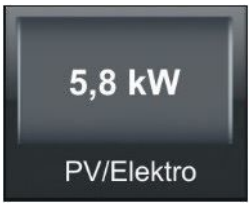
Kurzbezeichnung	M.E.	Erklärungen	
Regelung	Auswahlfeld	Temperaturoptimiert (Sommerbetrieb)	Die Solaranlage startet bei Temperaturunterschied zwischen Kollektor und Puffer oben. Die Pumpe regelt auf ein festes deltaT zwischen Kollektor und Puffer oben. Optimal für den Sommerbetrieb um das Warmwasser mit Solarenergie zu versorgen.
		Ertragsoptimiert (Winterbetrieb)	Die Solaranlage startet bei Temperaturunterschied zwischen Kollektor und Puffer unten. Die Pumpe regelt auf ein festes deltaT zwischen Kollektor und Puffer unten. Optimal für den Winterbetrieb um die Heizkreise mit Solarenergie zu versorgen.
		Automatik	Automatisches Umschalten zwischen Temperaturoptimiert (Sommerbetrieb) und Ertragsoptimiert (Winterbetrieb), in Abhängigkeit davon, ob die Heizkreise in Betrieb sind.
A04 V. Bel. Solar		= A04 Ventil Beladung Solar - Oben/Mitte; Beladung der Solaranlage in Abhängigkeit der Kollektortemperatur zur Puffertemperatur. Bei hohen Kollektortemperaturen findet die Beladung im oberen Bereich des Pufferspeichers statt. Bei niedriger Kollektortemperatur findet die Beladung im mittleren Bereich des Pufferspeichers statt.	
A 01 P. Solar Prim.	%	= A01 Pumpe Primär Solar; Drehzahlgeregelte Pumpe mittels PWM Signal	
S8 Solar Rücklauf	°C	= S8 Solarrücklauffühler; Rücklauffühler zur Wärmemengenmessung	
A 02 P. Solar Sek.		A02 Pumpe Sekundär Solar; Drehzahlgeregelte Pumpe mittels PWM Signal	
S16 Koll. Außen	°C	S16 zweiter Außen –bzw. Kollektorfühler; Zweiter Außenfühler bzw. Kollektorfühler der Solaranlage.	

3.6 Photovoltaik-Einbindung

3.6.1 Anzeigen PV-Einbindung

Die Anzeigen der PV-Einbindung in der Home-Ansicht haben folgende Bedeutungen:

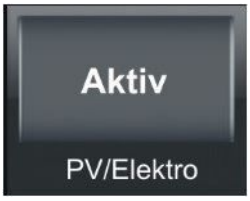
 © 2025 Brunner GmbH



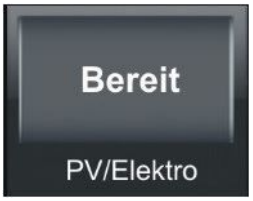
Die von der Photovoltaik-Anlage produzierter Strom wird dem Puffer beigefügt. Der Wert, der in den Puffer übertragene Energie wird aktuell in kW angezeigt.

Die Aktivierung ist auf **Angebot** eingestellt und es steht kein Energie-Überschuss zur Verfügung; somit ist die an dem Puffer gelieferten Energie 0 kW.

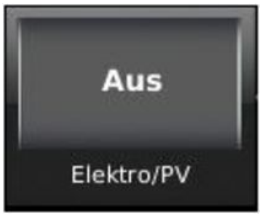
Die Sonne scheint nicht oder der Hausbedarf übersteigt die PV-Produktion: Es wird kein Strom von der Photovoltaikanlage produziert, also es gibt keinen Überschuss, der an den Puffer weitergeleitet werden kann.



Der E-Stab ist eingeschaltet, (die Einstellung der **Aktivierung** ist auf **Bedarf** und **Leistung max.** = übernommene Leistung vom E-Stab) und er wird nicht von der Photovoltaikanlage versorgt,
oder der Energie-PV-Anteil ist unbekannt.



Die Einstellung der **Aktivierung** ist auf **Bedarf**, aber es wird keine Energie gefordert.



Der E-Stab ist ausgeschaltet (**Angebot** oder **Bedarf**).

In der Einbindung der PV-Anlage besteht eine Störung.

3.6.2 PV-Einbindung unter Home

Durch Anklicken des Symbols der PV-Einbindung oder des zutreffenden Symbols aus der oberen Menüleiste erhält man folgende Informationen zur PV-Einbringung:

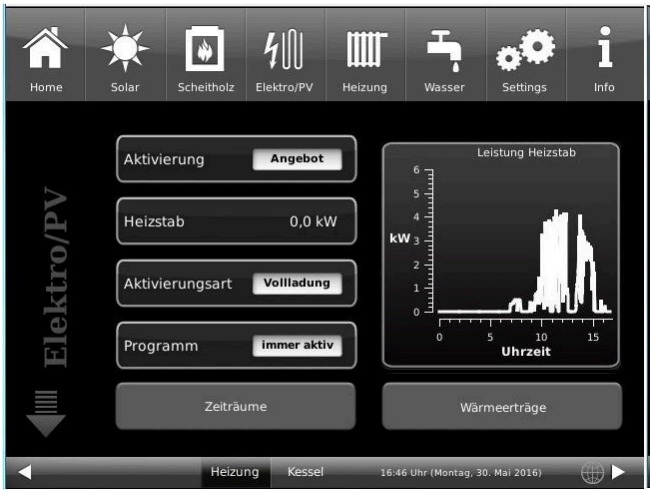


Abbildung 10: PV: Seite 1

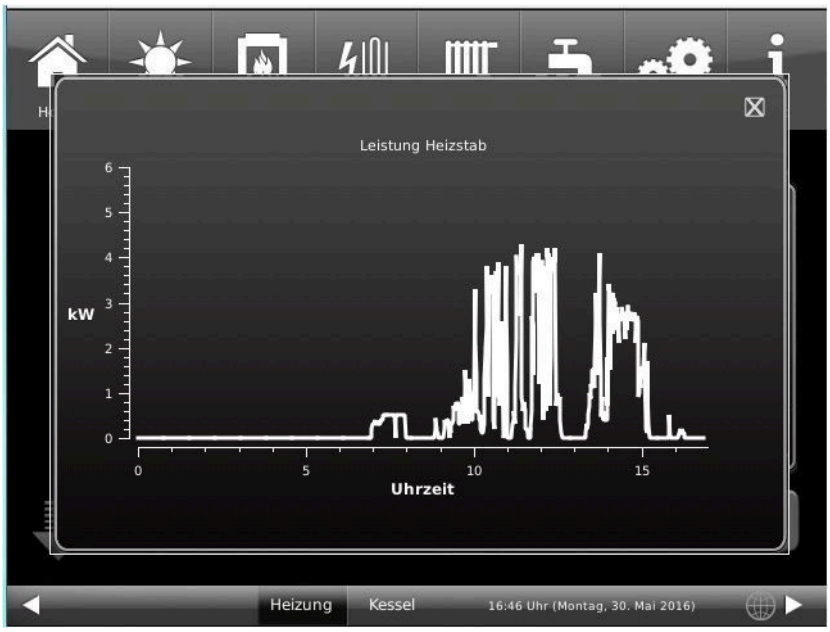
*Abbildung 11: PV: Seite 2**

*siehe auch: Kapitel „Anschluss eines Stromspeichers“

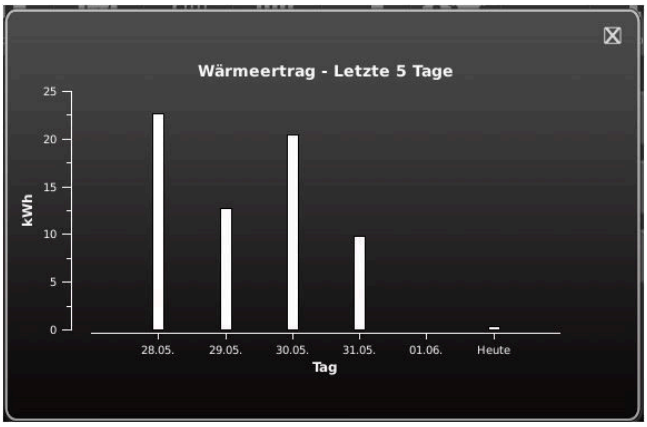
Kurzbezeichnung	M.E.	Erklärungen
Aktivierung	Auswahl der Einschaltung des Elektroheizstabes:	
	Bedarf	Der Kunde kann die Heizung nach Bedarf (als reine Zusatzheizung) einschalten. Der E-Stab wird vom öffentlichen Stromversorgungsnetz betrieben
	Angebot	Die Zusatzheizung funktioniert in Abhängigkeit mit den Erträgen der Photovoltaik-Anlage. Der Elektro-Heizstab wird nur von der PV-Anlage produziertem Strom gespeist.
	Aus	Der E-Stab (**Bedarf** und **Angebot**) wurde ausgeschaltet.
Heizstab	kW	die Energie, die in den Puffer eingespeist wird

 © 2025 Brunner GmbH

<table>
<tr><th>Kurzbe-zeichnung</th><th>M.E.</th><th>Erklärungen</th></tr>
<tr><td>Aktivierungsart</td><td colspan="2">die Wärmebevorratung im Puffer für:
<table>
<tr><td></td><td>Heizung nach Bedarf</td><td>Heizung nach Angebot</td></tr>
<tr><td>Aus</td><td>E-Stab aus Pumpe A3 aus</td><td>E-Stab aus Pumpe A3 aus</td></tr>
<tr><td>Frostschutz</td><td>E-Stab ein: S11≤ Frostschutz ab UND S4<Tmin
E-Stab aus: S11≥ Frostschutz ab + dT Frostschutz ODER S4 > Tmin Puffer + dT S4
Pumpe A3 ein: S3 ≥ Tmin Puffer + dT S4 UND E-Stab ein
Pumpe A3 Aus: S3 ≤ (Tmin Puffer + dT-Pump.Umsch.) ODER E-Stab aus</td><td>E-Stab ein: S11 ≤ Frostschutz ab UND S4<Tmin Puffer
E-Stab aus: S11≥ Frostschutz ab + dT Frostschutz ODER S4 > Tmin Puffer + dT PV
Pumpe A3 ein: S3 ≥ Tmin Puffer + dT PV UND E-Stab ein
Pumpe A3 Aus: S3 ≤ (Tmin Puffer + dT-PV- dT-Pumpe-Umsch.) ODER E-Stab aus</td></tr>
<tr><td>Warmwasser</td><td>E-Stab ein: S3< Solltemperatur
E-Stab aus: S3 ≥ Solltemperatur + dT S3</td><td>E-Stab ein: bei Stromüberschuss UND S3 ≤ T-Soll-WW-PV
E-Stab aus: Bei keinem Stromüber-schuss ODER S3 ≥ T-Soll-WW-PV + dT PV</td></tr>
<tr><td>Heizung/WW</td><td>Sommer:
Ein, wenn: S3 < Solltemperatur
Aus, wenn: S3 ≥ Solltemperatur + dTS3
Winter:
Ein, wenn S3 < Solltemperatur ODER S4 < T Soll HKn + dT-Soll-Ist länger als dT-Soll-Ist
Pumpe A3 ein: S3 ≥ Solltemp. + dTS3 UND E-Stab ein
Pumpe A3 aus: S3 ≤ Solltemp. + dTS3 - dT-Pumpe-Umsch. ODER E-Stab aus</td><td>E-Stab ein: Bei Stromüberschuss UND S4 ≤ T-Soll-HZ-PV ODER S3 ≤ T-Soll-WW-PV
E-Stab aus: Bei keinem Stromüber-schuss ODER S4 ≥ T-Soll-Hz-PV + dT PV UND S3 ≥ T-Soll-WW-PV + dT PV
Pumpe A3 ein: S3 ≥ T-Soll-WW-PV UND S4 < T-Soll-HZ-PV UND E-Stab ein
Pumpe A3 aus: S3 ≤ T-Soll-WW-PV + dT-Pumpe-Umsch. ODER E-Stab aus</td></tr>
<tr><td>Vollladung</td><td>-</td><td>E-Stab ein: Bei Stromüberschuss UND S4 ≤ T-Soll-Vollladung ODER S3 ≤ T-Soll-Vollladung
E-Stab aus: Bei keinem Stromüber-schuss ODER S4 ≥ T-Soll-Vollladung + dT PV UND S3 ≥ T-Soll-Vollladung + dT PV
Pumpe A3 ein: S3 ≥ T-Soll-Vollladung UND E-Stab ein
Pumpe A3 aus: S3 ≤ T-Soll-Vollladung - dT-Pumpe-Umsch. ODER E-Stab aus</td></tr>
</table></td></tr>
<tr><td>Programm</td><td colspan="2">das in den Zeiträumen eingestellte Programm zur Betriebsbereitschaft der Anlage: zum Ein- oder Ausschalten des E-Stabs (Bedarf oder Angebot) (siehe auch: „Heizprogramme einstellen bzw. neu erstellen“)</td></tr>
</table>

Kurzbezeichnung	M.E.	Erklärungen
Durch das Anklicken der Schaltfläche mit der Grafikanzeige wird die Grafik in Vollansicht dargestellt. Ersichtlich ist die Schwankung der Leistung der PV-Anlage (Einspeisung des Überschusses der PV-Anlage in den Puffer - abhängig von Sonne, Wolken und Haushaltsbedarf) während einer Zeitdauer. Die Skalierung auf der x- und y-Achse wird gemäß den anliegenden Werten dynamisch angepasst.		 *Abbildung 12: Energie von der PV-Anlage*

Durch Antippen der Schaltfläche **Wärmeerträge** bekommen Sie Informationen betreffend der Energie, die als Überschuss der Photovoltaikanlage erbracht wurde, in Bezug auf die Zeitdauer in der sie erbracht wurden.
Die Energie wird nur dann aufgezeichnet, wenn sie auch an den Heizstab weitergeleitet wurde, unabhängig ob **Angebot** oder **Bedarf** eingestellt ist. Falls ein Wechsel zwischen den beiden Einstellungen stattfindet, werden die Wärmeerträge addiert angezeigt.



Heute	= die Erträge der von der Photovoltaikanlage in den Puffer eingebrachten Energie (Angebot) oder/und von den Energieversorgern (Bedarf) in kWh in Bezug auf die Uhrzeit (h)
Gestern	= die Erträge der von der Photovoltaikanlage in den Puffer eingebrachten Energie (Angebot) oder/und von den Energieversorgern (Bedarf) in kWh in Bezug auf die letzte 24 Stunden (h)
Letzte 5 Tage	= die Erträge von der Photovoltaikanlage in den Puffer eingebrachten Energie (Angebot) oder/und von den Energieversorgern (Bedarf) in kWh in Bezug auf die letzten 5 Tage
Letzte 4 Wochen	= von der Photovoltaikanlage in den Puffer eingebrachten Energie (Angebot) oder/und von den Energieversorgern (Bedarf) in kWh in Bezug auf die letzten 4 Wochen
letzte 6 Monate	= von der Photovoltaikanlage in den Puffer eingebrachten Energie (Angebot) oder/und von den Energieversorgern (Bedarf) in kWh in Bezug auf die letzten 6 Monate
2014	= von der Photovoltaikanlage in den Puffer eingebrachten Energie (Angebot) oder/und von den Energieversorgern (Bedarf) in kWh in Bezug auf das laufende Jahr
2013	= von der Photovoltaikanlage in den Puffer eingebrachten Energie (Angebot) oder/und von den Energieversorgern (Bedarf) in kWh in Bezug auf das Vorjahr

 © 2025 Brunner GmbH

2012	= von der Photovoltaikanlage in den Puffer eingebrachten Energie (Angebot) oder/und von den Energieversorgern (Bedarf) in kWh in Bezug auf das angezeigte Jahr

3.7 Wärmeerzeuger mit Biomasse

HINWEIS
Als Hauptwärmeerzeuger können in einer BHZ 3.0
entweder
Festbrennstoffkessel (Scheitholz-, Pelletkessel)
oder
Kachelöfen bzw. Kamine eingesetzt werden.

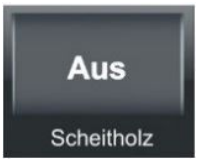
In dieser Anleitung sind beide Möglichkeiten angegeben. Entnehmen Sie bitte die Daten, die Ihrer Anlage entsprechen.

3.7.1 Wärmeerzeuger Naturkraftkessel (HT)

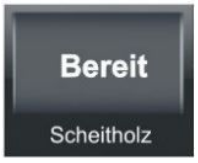
HINWEIS
Hier erfolgt eine **Unterscheidung zwischen BRUNNER-Kessel (vorhandene Kessel-Steuerplatine) und bauseitigem Kessel**.
Bei einem BRUNNER-Kessel findet der Datenaustausch über CAN statt, also auch eine Rückmeldung zum Status des Abbrandes.
Je nach Kesselvariante (Scheitholz, Pellets, Hackschnitzel) erscheint der entsprechende Text für den hinterlegten Wärmeerzeuger in den Anzeigen. Der angeschlossene Kesseltyp wird in der Konfiguration der Heizzentrale definiert.

3.7.1.1 Anzeige mit Brunner-Scheitholzkessel

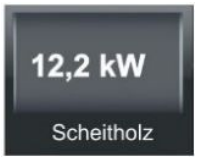
Die Anzeige des Wärmeerzeugers unter der Form eines Naturkraftkessels (Scheitholzkessel) hat in der Home-Ansicht folgende Bedeutungen:



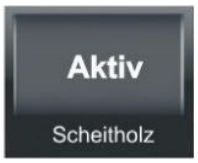
Aus entspricht dem Betriebsstatus des Naturkraftkessels *PowerOn*, *StandBy* und *Relaistest, Handreinigung, Korrosionsschutz, Lambdakalibrierung* und auch *Frostschutz*.



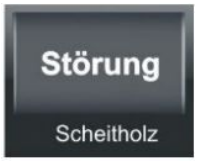
Bereit entspricht auch dem Betriebsstatus des Naturkraftkessels *PowerOn*, *StandBy*, und *Relaistest, Handreinigung, Korrosionsschutz, Lambdakalibrierung* und auch *Frostschutz*.
Dabei ist aber die EWP Basis (Erweiterungsplatine Basis) eingeschaltet.



ist die Anzeige der aktuellen Kesselleistung,
Der Kessel befindet sich im Betriebsstatus *Anheizen, Abbrand* oder *Glutüberwachung*.

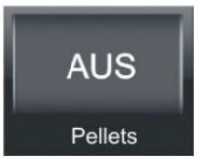


Aktiv oder die Leistungsangabe entspricht dem Betriebsstatus des Naturkraftkessels *Anheizen, Abbrand,* oder *Glutüberwachung*, aber es existiert keine Leistung.

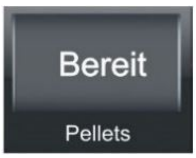


Störung entspricht dem Betriebsstatus des Naturkraftkessels *Alarm* oder *Nicht verbunden*

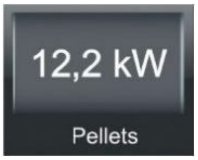
3.7.1.2 Anzeige Brunner-Pelletkessel



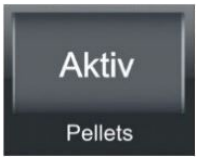
- entspricht den folgenden Betriebsstatus des Pelletkessels *PowerOn, StandBy und Relaistest*, *Entaschen, Pelletförderung, Handreinigung, Lambdakalibrierung, Korrosionsschutz.*



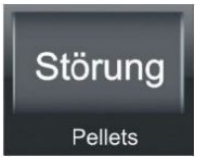
- entspricht den folgenden Betriebsstatus des Pelletkessels: *PowerOn, StandBy und Relaistest*, *Entaschen, Pelletförderung, Handreinigung, Lambdakalibrierung, Korrosionsschutz.*
Dabei ist die EWP Basis eingeschaltet.



- entspricht den folgenden Betriebsstatus des Pelletkessels: *Anheizen, Abbrand, Ausbrand* oder *Frostschutz.*



- entspricht den folgenden Betriebsstatus des Pelletkessels: *Anheizen, Abbrand, Ausbrand* oder *Frostschutz.*
Dabei ist die EWP Basis auf EIN gestellt.
Es wird jedoch keine Leistung erbracht.

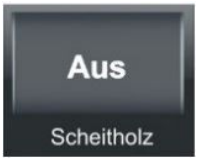


- entspricht den folgenden Betriebsstatus des Pelletkessels: *Nicht verbunden* oder *Alarm.*

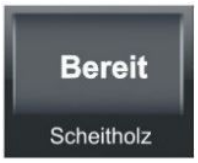
 © 2025 Brunner GmbH

3.7.1.3 Anzeigen mit bauseitigem Biomassekessel

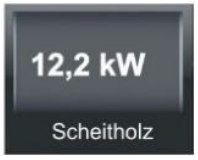
Die Anzeigen des bauseits gestellten Wärmeerzeugers (in diesem Beispiel ein Scheitholzkessel) , ein anderer als aus dem Hause BRUNNER, hat in der Home-Ansicht folgende Bedeutungen:



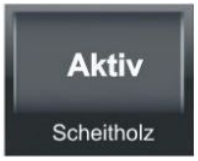
Der Wärmeerzeuger ist auf Aus gestellt. Er ist nicht betriebsbereit.



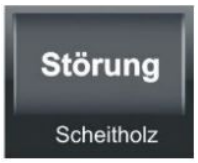
Bereit entspricht auch der Betriebseinstellung **Ein**, aber es gibt keine Wärmeanforderung;



ist die Anzeige der aktuellen Kesselleistung,
falls eine Kesselleistung vorliegt.



Der Wärmeerzeuger ist in Bereitschaft (Betriebsstellung Ein), aber er liefert noch keine Leistung (Kesselleistung=0).



Die Fehleranzeige weist auf eine Störung hin: z. B. wenn keine Wärme geliefert wird, oder es gibt einen Sensorfehler; oder Notbetrieb.

3.7.1.4 Brunner-Holzkessel Home-Ansicht

Durch das Anklicken der Schaltfläche des Wärmeerzeugers Biomasse (z. B. Brunner-Scheitholzkessel oder Pelletkessel = es existiert eine Kessel-Steuerplatine) können folgende Daten gelesen bzw. eingestellt werden:

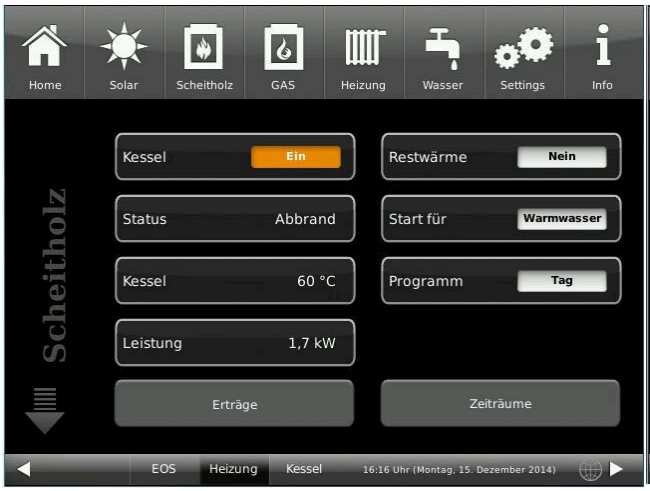


Abbildung 13: Menü Seite 1 Scheitholzkessel

Abbildung 14: Menü Seite 2 Scheitholzkessel

Text	**M.E.**	**Erläuterungen**
Kessel	Wahl	Durchs Anklicken kann der Betriebszustand von **Ein** auf **Aus** eingestellt werden.
Status		Anzeige des aktiven Betriebsstatus: Auswahloption zwischen: *Aus*, *Bereit*, *Zündung*, *Aktiv*, *Abbrand*
Kessel	°C	Kesseltemperatur
Leistung	kWh	zeigt die aktuelle, erbrachte Leistung des Kessels an
Restwärme	Ein/Aus	Auswahl der Verwendung der Restwärme: **Ein** oder **Aus**
Start für (nur beim Brunner-Scheitholzkessel)	das Starten des BRUNNEWR Scheitholzkessels erfolgt, wenn eine bestimmte Temperatur im Pufferspeicher unterschritten wird. Abhängig davon ist der „Start bei“-Status.	

Start bei:	**Bedingung:**
Frostschutz	S11 (Außentemperatur) ≤ „Frostschutz ab“ und S4 (Pufferfühler mitte) < „Tmin Puffer“
Warmwasser	S3 (Puffertemperatur oben) < „Solltemperatur“
Heizung	S4 (Puffertemperatur mitte) < „T Soll HK“ wird aktiviert: wenn die errechnete Vorlauftemperatur an S4 unterschritten wird;
Teilladung	***Sommerbetrieb***: S3 (Puffertemperatur oben) < „Solltemperatur“ ***Winterbetrieb:*** S3 (Puffertemperatur oben) < „Solltemperatur“ oder: S4 < größte errechnete HK Vorlauf.

 © 2025 Brunner GmbH

<table>
<tr><th>Text</th><th>M.E.</th><th>Erläuterungen</th></tr>
<tr><td>Aktiviert für

(nur beim Brunner-Pelletkessel)</td><td colspan="2">Das Starten und Beenden des Abbrandes eines Pelletkessels erfolgt, wenn bestimmte Temperaturschwellen im Pufferspeicher unterschritten bzw. überschritten werden.

<table>
<tr><td colspan="2">Auswahl zum automatischen Nachheizen:</td></tr>
<tr><td>Vollladung</td><td>Sommerbetrieb:
Ein: S3 (Puffertemperatur oben) < „Solltemperatur“
Aus: S5 (Puffertemperatur unten) ≥ „Solltemperatur“ + „dT S5“
Winterbetrieb:
Ein: S3 (Puffertemperatur oben) < „Solltemperatur“
oder S4 (Puffertemperatur mitte) < größter errechneter HK Vorlauf
Aus: S5 (Puffertemperatur unten) ≥ „Solltemperatur“ + „dT S5“
und S4 (Puffertemperatur mitte) ≥ größter errechneter HK Vorlauf + „dT S4“</td></tr>
<tr><td>Teilladung</td><td>Sommerbetrieb:
Ein: S3 (Puffertemperatur oben) < „Solltemperatur“
Aus: S4 (Puffertemperatur mitte) ≥ „Solltemperatur“+ „dT S4“
Winterbetrieb:
Ein: S3 (Puffertemperatur oben) < „Solltemperatur“
oder S4 (Puffertemperatur mitte) < größter errechneter HK Vorlauf
Aus: S4 (Puffertemperatur mitte) ≥ „Solltemperatur“ + „dT S4“
und S4 (Puffertemperatur mitte) ≥ größter errechneter HK Vorlauf + „dT S4“</td></tr>
<tr><td>Frostschutz</td><td>Ein: S11 (Außentemperatur) ≤ „Frostschutz ab“
und S4 (Puffertemperatur mitte) < „Tmin Puffer“
Aus: S11 (Außentemperatur) ≥ „Frostschutz ab“ + „dT Frostschutz“
oder S4 > „Tmin Puffer“ + „dTS4“</td></tr>
<tr><td>Warmwasser</td><td>Ein: S3 (Puffertemperatur oben) < „Solltemperatur“
Aus: S3 (Puffertemperatur oben) ≥ “Solltemperatur” + “dT S3”</td></tr>
<tr><td>Heizung</td><td>Ein: S4 (Puffertemperatur mitte) < „T Soll HK“
Aus: S4 (Puffertemperatur mitte) ≥ „größter errechneter HK Vorlauf“ + „dTS4“</td></tr>
</table></td></tr>
<tr><td>Programm</td><td></td><td>Auswahl eines festgelegten Programms für das automatische Nachheizen; innerhalb dieser Zeiträume ist die gewählte Variante der automatischen Nachheizung aktiv:

<table>
<tr><td>immer aktiv</td><td>= die automatische Nachheizung erfolgt ohne Pausen</td></tr>
<tr><td>Tag</td><td>= die automatische Nachheizung läuft laut Programm „Tag“</td></tr>
<tr><td>Nacht</td><td>= die automatische Nachheizung läuft laut Programm „Nacht“</td></tr>
<tr><td>Neu 1</td><td>individuell programmierbare Programme</td></tr>
<tr><td>Neu 2</td><td>individuell programmierbare Programme</td></tr>
<tr><td>Neu 3</td><td>individuell programmierbare Programme</td></tr>
</table></td></tr>
<tr><td>Erträge</td><td colspan="2">Schaltfläche</td></tr>
<tr><td>Zeiträume</td><td colspan="2">Schaltfläche</td></tr>
<tr><td colspan="3">Menü - Seite 2: Anzeige wichtiger Betriebsparameter betreffend dem Holzkessel (je nach Einstellung der Heizzentrale können unterschiedliche Parameter angezeigt werden.</td></tr>
</table>

Erträge

= ermöglicht das Einsehen der Erträgen in kWh in den angezeigten Zeiträume:
- heute;
- gestern;
- letzte 5 Tage;
- letzte 4 Wochen;
- letzte 6 Monate;
- laufendes Jahr;
- Vorjahr;
- Jahr vor dem Vorjahr;

Zeiträume

- die Übersicht in denen ein Scheitholzkessel bzw. ein Pelletkessel in Bereitschaft ist und automatisch aktiviert werden kann. Der Bereitschaftszeitraum wird in Form eines Stundenplans angezeigt:

Die orangenen Kästchen markieren den Bereitschaftszeitraum.

Über das Auswahlfenster **Programm** können weitere Werksprogramme oder individuell angelegte Programme aufgerufen werden.

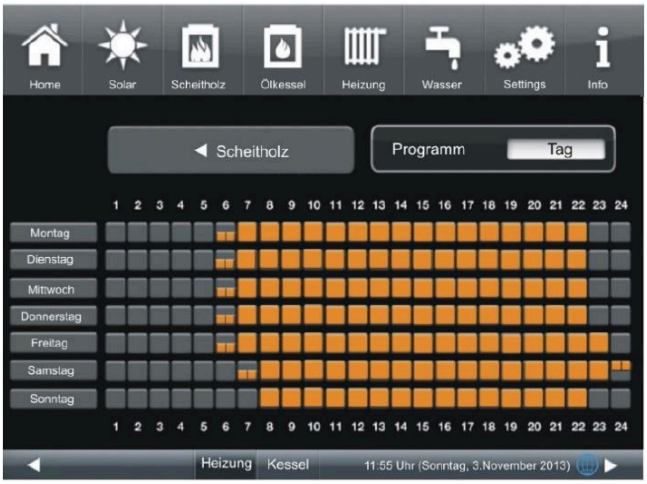


Abbildung 15: Stundenplan

Wird die Übersicht/ der Stundenplan angetippt, öffnet sich die Einstellseite des betreffendes Tages:

Durch Betätigen der Zeiträume 0-6, 6-12, 12-18 und 18-24 wird die ganze Zeile orange bzw. grau markiert. Durch das Berühren einzelner Kästchen können diese orange bzw. grau markiert werden.

Werkprogramme können nicht überschrieben werden.

Falls Sie den Programmnamen ändern wollen, wird beim Antippen von der Schaltfläche **Programm** auf der Einstellseite unten links, automatisch eine Tastatur eingeblendet. Neue Programme können jederzeit überschrieben bzw. umbenannt werden.

Siehe auch Kapitel „Eigene Einstellungen“/ „Zeiträume festlegen“

Abbildung 16: Einstellseite für Programme

© 2025 Brunner GmbH

3.7.2 Wärmeerzeuger Kachelofen / Kamin (OT)

3.7.2.1 Anzeige Kachelofen Kamin

Der Kachelofen ist in Betrieb und abwechselnd wird die aktuelle Temperatur bzw. die aktuelle Leistung angezeigt.

die Anzeige erscheint falls eine Störung vorliegt

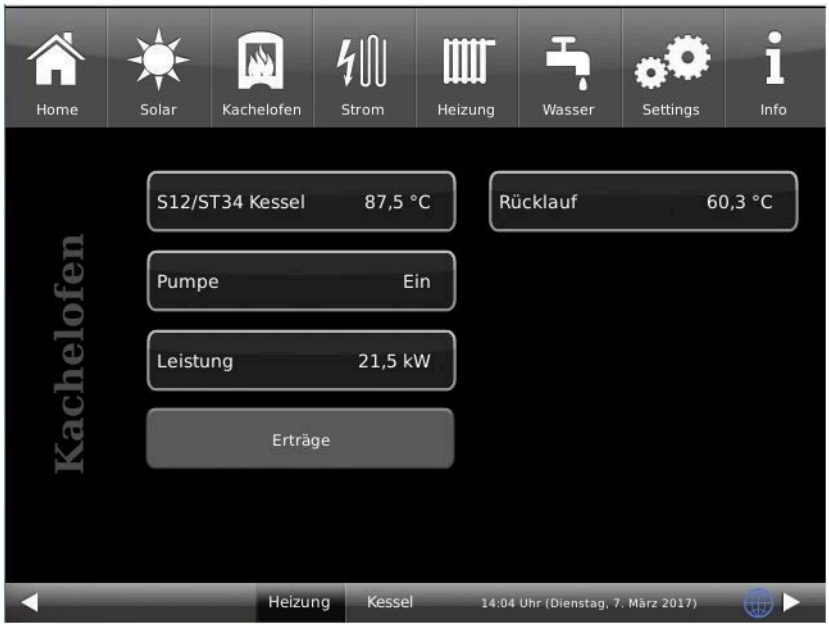
3.7.2.2 Anzeigen Brunner Pelletmodul

Nur bei einer Kombination EOS (Elektronische Ofensteuerung) mit Pelletmodul kann Wärme angefordert werden. Bei einer Kombination mit einem ausschließlich mit Scheitholz betriebenen Kachelofen-, Herd- oder Kamin-Kessel kann keine Wärme angefordert werden (kein automatischer Start möglich).

Statusmeldungen zum Pelletmodul werden im Fenster Zusatzheizung dargestellt, wenn keine Zusatzheizung 1 vorhanden ist. Im Feld Kachelofen wird immer der Status zum Kachelofen angezeigt.

3.7.2.3 Kachelofen Kamin Home-Ansicht

Durch das Anklicken des Symbols des Kachelofens in der oberen Menüleiste der Home-Ansicht der Heizung oder durchs Anklicken des Symbols „Kachelofen“ auf der Schaltfläche der Home-Ansicht, erreichen Sie folgende Anzeige:



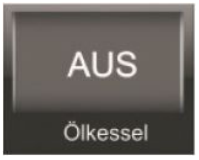
Text	ME	Erläuterungen
Kessel	°C	Kesseltemperatur
Leistung	kW	Wärmeleistung des Kachelofens
Erträge	kWh	Schaltfläche - angezeigt werden die Energieerträge des Kachelofens in den angezeigten Zeitintervallen
Pumpe		Status der Pumpe des Kessels : **Aus**geschaltet bzw. **ein**geschaltet
Rücklauf	°C	Temperatur im Rücklauf

 © 2025 Brunner GmbH

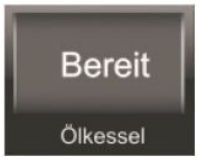
3.8 Zusatzheizungen

3.8.1 Anzeige Zusatzheizungen

Das vorliegende Beispiel betrifft einen Ölkessel als 1. Zusatzheizung. Analog sind die verkürzten Anzeigen auch bei einer Gastherme oder Stromheizung, oder sogar einer zweiten angeschlossenen Zusatzheizung zu deuten.

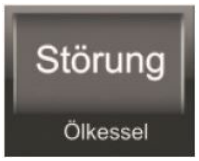


die Zusatzheizung ist auf **Aus** gestellt.



- der Wärmeerzeuger ist in Bereitschaft, Betriebseinstellung Ein, aber es gibt aktuell keine Wärmeanforderung;

- der Wärmeerzeuger (Zusatzheizung) ist in Bereitschaft (Betriebseinstellung **Ein**), aber er liefert noch keine Leistung (Kesselleistung = 0);
- wenn eine Leistung vorhanden ist, kann der Leistungswert je nach Kesseltyp angezeigt werden, oder es bleibt die Anzeige **Aktiv**;



- es gibt eine Störung vor, z. B. wenn keine Wärme geliefert wird, ein Sensorfehler vorliegt oder im Notbetrieb.

3.8.2 Zusatzheizung Home-Ansicht

Je nach verbauten und einkonfigurierten Zusatzheizungen haben Sie eine Einsicht über die Daten der betreffenden Zusatzheizungen (Beispiel bei 2 verbauten Zusatzheizungen). Bei der ersten eingebauten Zusatzheizung gibt es eine Schaltfläche zur Anzeige der Erträge.

Abbildung 17: 1. Zusatzheizung Gas

Abbildung 18: 2. Zusatzheizung Strom

Zusatzheizung

Kurztext	ME	Erläuterungen
GAS	Auswahl	**Ein** /**Aus**
Status		der aktuelle Betriebsstatus der Gasanlage
Leistung	kW	die aktuelle, von der Gasheizung erbrachte Leistung
Abgastest	Wahl	**Aus** / **Ein**

 © 2025 Brunner GmbH

<table>
<tr><th>Kurztext</th><th>ME</th><th>Erläuterungen</th></tr>
<tr><td>Aktiviert für</td><td colspan="2"><table>
<tr><td>Vollladung</td><td>Sommerbetrieb:
Ein: S3 (Puffertemperatur oben) < „Solltemperatur“
Aus: S5 (Puffertemperatur unten) ≥ „Solltemperatur“ + „dT S5“
Winterbetrieb:
Ein: S3 (Puffertemperatur oben) < „Solltemperatur“ oder S4 (Puffertemperatur mitte) < größter errechneter HK Vorlauf
Aus: S5 (Puffertemperatur unten) ≥ „Solltemperatur“ + „dT S5“ und S4 (Puffertemperatur mitte) ≥ größter errechneter HK Vorlauf + „dT S4“</td></tr>
<tr><td>Teilladung</td><td>Sommerbetrieb:
Ein: S3 (Puffertemperatur oben) < „Solltemperatur“
Aus: S4 (Puffertemperatur mitte) ≥ „Solltemperatur“+ „dT S4“
Winterbetrieb:
Ein: S3 (Puffertemperatur oben) < „Solltemperatur“ oder S4 (Puffertemperatur mitte) < größte errechnete HK Vorlauf
Aus: S4 (Puffertemperatur mitte) ≥ „Solltemperatur“ + „dT S4“ und S4 (Puffertemperatur mitte) ≥ größte errechnete HK Vorlauf + „dT S4“</td></tr>
<tr><td>Frostschutz</td><td>Ein: S11 (Außentemperatur) ≤ „Frostschutz ab“ und S4 (Puffertemperatur mitte) < „Tmin Puffer“
Aus: S11 (Außentemperatur) ≥ „Frostschutz ab“ + „dT Frostschutz“ oder S4 > „Tmin Puffer“ + „dTS4“</td></tr>
<tr><td>Warmwasser</td><td>Ein: S3 (Puffertemperatur oben) < „Solltemperatur“
Aus: S3 (Puffertemperatur oben) ≥ “Solltemperatur” + “dT S3”</td></tr>
<tr><td>Heizung</td><td>Ein: S4 (Puffertemperatur mitte) < „T Soll HK“
Aus: S4 (Puffertemperatur mitte) ≥ „größter errechneter HK Vorlauf“ + „dTS4“</td></tr>
</table></td></tr>
<tr><td>Programm</td><td></td><td>das in den Zeiträumen eingestellte Programm zur Betriebsbereitschaft der vorhandenen Zusatzheizung GAS zum automatischen Nachheizen</td></tr>
<tr><td>Erträge</td><td>kWh</td><td>Durch Anklicken der Schaltfläche Erträge erhalten Sie Informationen zu den erbrachten Erträgen aus einem bestimmten Zeitraum:- Heute; - Gestern; - letzte 5 Tage; letzte 4 Wochen; - letzte 6 Monate; - laufendes Jahr; - Vorjahr; - 2 Jahre vorher (die Jahreszahl wird angezeigt)</td></tr>
<tr><td>Zeiträume</td><td>Plan</td><td>Einstellungsmöglichkeit der Zeiträume während derer die Zusatzheizung Gas aktiviert sein soll (siehe Kapitel „Zeiträume festlegen“)</td></tr>
</table>

3.9 Heizung

3.9.1 Anzeige Heizkreise

Für jeden eingebundenen Heizkreis werden folgende Anzeigen mit denselben Bedeutungen verwendet:

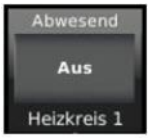
Anzeigen in der ***Kopfzeile***: das aktive Programm

Familie oder **Single** oder **Senioren**
= werkseitig eingestellte Programme, bei denen die Betriebszeiten der Heizkreise bestimmt werden. Abgebildet werden die Betriebszeiten in einem Stundenplan. Orange Felder = die Heizkreise sind mit der jeweils errechneten Vorlauftemperatur, abhängig von der Außentemperatur, aktiv; graue Felder = die Absenkung ist aktiv.
Details: siehe Kapitel „Heizprogramme einstellen oder ändern“.

Neu 1 oder **Neu 2** oder **Neu 3**
Es können bis zu drei „neue“ Heizprogramme ausgewählt werden. Der Benutzer kann mit der Auswahl des „neuen“ Heizprogramms, sein Zeitfenster individuell gestalten und das Programm frei benennen. In den orangen Feldern sind die Heizkreise mit der jeweils errechneten Vorlauftemperatur, abhängig von der Außentemperatur, aktiv. In den grauen Feldern ist die Absenkung aktiv.

Wärmeabfuhr
Überschreitet am Fühler S5 (Puffer unten) die Temperatur **Wärme_ab** und ist für das jeweilige Heizsystem die Wärmabfuhr auf **Ja** konfiguriert, wird versucht durch die Heizkreise die Pufferspeichertemperatur zu senken. Dadurch wird ein Überhitzen des Pufferspeichers und somit ein Überhitzen des Wärmerzeugers (z. B. Holzkessel, Solaranlage) vermieden.

Abwesenheit



Mit dem Abwesenheitsprogramm kann bei längerer Abwesenheit, z.B. im Urlaub, der jeweils gewünschte Heizkreis für eine einstellbare Zeitdauer (Tage) im Frostschutzbetrieb betrieben werden (dies bedeutet Heizkreis 1 bzw. 2 **Aus**, und nur **Frostschutz** wird bei Bedarf aktiviert).
Die Abwesenheit-Funktion startet sofort und wird automatisch nach Ablauf der voreingestellten Zeitdauer deaktiviert; es findet der Wechsel in den automatischen Heizbetrieb statt. Das Abwesenheitsprogramm kann unterbrochen/abgebrochen bzw. auch wieder fortgesetzt werden. Ein aktives Abwesenheitsprogramm wird am Display angezeigt. Die Abwesenheitstage werden angezeigt/runtergezählt. (siehe auch Kapitel „Abwesenheitszeit“)

Dauerbetrieb
Zeitdauer in der die Heizung in Betrieb bleibt. Nach Ablauf der eingestellten Zeit wird automatisch das hinterlegte Zeitprogramm verwendet

Anzeigen in der *Mitte*:

= In Abhängigkeit vom Parameter **Anzeigemodus** (ab Werk eingestellt auf 30 Sek.) (befindet sich unter Menü **Heizkreis** / (2. Seite) **Anzeigemodus**) wird zwischen der Temperatur- und Leistungsanzeige automatisch gewechselt.

Der Heizkreis wurde vom Benutzer ausgeschaltet.
Der Heizkreis schaltet sich nur ein, wenn der Parameter **Frostschutz ab** unterschritten wird. Der Parameter **Frostschutz ab** (Werkseinstellung 4°C), befindet sich unter Settings/ Heizkreis / **Frostschutz ab** (zweite Seite).

Das Programm **Frostschutz** ist aktiv.

Das Programm **Frostschutz** wurde automatisch aktiviert, um das Heizsystem vor dem Einfrieren zu schützen.

Der Sommerbetrieb ist aktiv.
Die Außentemperatur hat den Parameter **Sommer ab** überschritten.
Der Parameter **Sommer ab** (Werkseinstellung 17°C), befindet sich unter der Schaltfläche **Heizkreis** / auf der ersten Seite.

 © 2025 Brunner GmbH

Wenn die Puffertemperatur, unter dem Parameter **T Puffer W weg**, überschritten wurde und der Heizkreis für die Wärmeabfuhr konfiguriert ist, erscheint bei aktivem Status die Anzeige der Wärme-abfuhr für den betreffenden Heizkreis

= das Estrich- Trocknungsprogramm ist aktiv;
wird nur bei im betreffenden Heizkreis angeschlossener Fußbodenheizung verwendet; (siehe kap. „Estrich/Wand trocknen“)

Anzeigeinhalt der *Fußzeile*:

Heizkörper, Fußboden, Heizkreis 1 bzw. 2, 3 usw.	Auswahl des Heizsystems. Der Benutzer kann individuell für jeden Heizkreis unter verschiedenen Heizsystemen wählen. Siehe auch „Heizung unter Settings“

3.9.2 Heizung Home-Ansicht

Durch das Anklicken der Grafik der Heizung bzw. des Heizungs-Symbols aus der oberen Menüleiste, danach den gewünschten Heizkreis, erreichen Sie folgende Einstellungsebenen (Beispiel am Heizkreis 1, verläuft analog für die anderen Heizkreise):

Kurzbezeichnung	M.E.	Erläuterungen	De-fault
Seite 1			
Heizkreis 1		Schaltfläche für das **Ein** oder **Aus**schalten der jeweiligen Heizkreise;	EIN
Heizleistung	kW	Anzeige der Leistungsmessung	

<table>
<tr><td>Absenkart</td><td></td><td>Bei Auswahl der unten beschriebenen Absenkart, durchlaufen die Heizkreise den betreffenden Absenkbetrieb (graue Felder im Heizprogramm)
<table><tr><td>Aus</td><td>= keine Absenkart gewünscht</td></tr><tr><td>Standard</td><td>Die Vorlauftemperatur wird im Nachtbetrieb (graue Felder im Heizprogramm) abgesenkt. HK-Pumpen laufen weiter. Parameter: Absenkung (5 K)</td></tr><tr><td>Auskühlschutz</td><td>Bis die Außentemperatur den Schwellenwert T-Aussenhalt erreicht hat, bleibt die Pumpe des Heizkreises ausgeschaltet. Wird der Schwellenwert T-Aussenhalt unterschritten, schaltet die Pumpe wieder ein und die Vorlauftemperatur wird abgesenkt. D.h. die Absenkart Standard tritt dann in Kraft.</td></tr><tr><td>Frostschutz</td><td>Im Absenkbetrieb (graue Felder im Heizprogramm) wird der Heizkreis grundsätzlich abgeschaltet.
Die Heizkreis-Pumpen werden deaktiviert. Wird der Parameter „Frostschutz ab (Werkseinstellung 4 K) unterschritten, geht der Heizkreis in den Frostschutzbetrieb.</td></tr></table></td><td>Aus</td></tr>
<tr><td>Sommer ab</td><td>°C</td><td>Einstellmöglichkeit der Außentemperaturschwelle für den Wechsel von Heiz- auf Sommerbetrieb. Einstellbereich mit Schiebebalken (min-Max): 1-40.
Überschreitet die Außentemperatur die Umschaltschwelle Sommer ab werden die jeweiligen Heizkreispumpen deaktiviert. Für jeden Heizkreis kann ein individueller Wert der Sommer-/Winter-Umschaltung eingestellt werden.</td><td>17</td></tr>
<tr><td>Programm</td><td></td><td>Festlegung des Heizprogrammes, laut den hinterlegten Betriebsstunden zu den jeweiligen Programmen. Es gibt 3 Werksprogramme (Familie, Single, Senioren) und drei individuell belegbare Heizprogramme (Neu1, Neu2, Neu3). Mit Antippen die Auswahl eingeben:
<table><tr><td>Familie</td><td>Neu 1</td></tr><tr><td>Single</td><td>Neu 2</td></tr><tr><td>Senioren</td><td>Neu 3</td></tr></table>Details: Kapitel „Heizprogramme einstellen oder ändern“</td><td>Familie</td></tr>
<tr><td>Wärmer/Kälter</td><td>°C</td><td>Zusätzliches Erhöhen oder Reduzieren der bestehenden Vorlauftemperatur; mit Schiebebalken: Einstellbereich von: (Min/Max): (-10) bis 10;</td><td>0</td></tr>
<tr><td>Abwesenheit</td><td>Tage</td><td colspan="2">Eingabe der Tage bei Abwesenheit; Einstellbereich mit Schiebebalken (Min-Max/Faktor): 0-42/1. Dabei erhalten bleibt nur der Frostschutz. Die Abwesenheitsfunktion startet sofort und wird automatisch nach Ablauf der voreingestellten Zeitdauer deaktiviert; es findet der Wechsel in den automatischen Heizbetrieb statt.
In der Home-Ansicht wird der entsprechende Heizkreis mit Aus angezeigt. Die noch aktive Abwesenheitszeit wird in der Schaltfläche Abwesenheit mit den verbliebenen Tagen angezeigt (Count-Down). Details: Kapitel „Abwesenheitszeit“</td></tr>
</table>

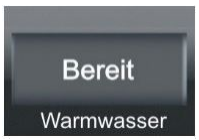
 © 2025 Brunner GmbH

Dauerbetrieb	Std	Einstellung der Stunden in denen der Heizkreis permanent in Betrieb bleibt. Einstellbereich mit Schiebebalken (Min/Max): 0-48. Der noch verbleibende Zeitraum für den Dauerbetrieb wird im Menü beim betreffenden Heizkreis angezeigt (Count-Down). Nach Ablauf der eingestellten Zeit wird automatisch das hinterlegte Zeitprogramm verwendet.	17
Verbrauch	kWh	Darstellung der Verbrauchswerte (kWh) für den angewählten Heizkreis in bestimmten Zeitintervallen: Heute — laufendes Jahr (Beispiel 2014) Gestern — Vorjahr (Beispiel 2013) Letzte 5 Tage — vor 2 Jahren (Beispiel 2012) Letzte 4 Wochen Letzten 6 Monate	
Heizprogramme		Durch Anklicken des Programms können weitere Programme aufgerufen oder individuell erstellt werden (dazu siehe Kapitel „Eigene Einstellungen“ / „Heizprogramme auswählen bzw. neu erstellen“)	
Seite 2:			
Heizkreis		Die Bezeichnung des Heizkreises, welcher im Heizsystem konfiguriert wurde: wählbar: Heizkörper, Konvektor, Wandheizung, Fußboden, Konstant, Wärmeabfuhr, Nein;	
HK1 Pumpe		Der Status der entsprechenden Heizpumpe (hier für Heizkreis 1): **Aus** oder **Ein**	Ein
Anzeigemodus	Sek.	Zeit zum Wechsel zwischen der Leistungs- und Temperaturanzeige im Feld des Heizkreises; Einstellbereich mit Schiebebalken (Min-Max/Faktor): 1-60/1;	30

3.10 Warmwasserstation

Die Warmwasserstation kann aus einem Plattenwärmetauscher bzw. Frischwasseraufbereitung oder einem Warmwasserspeicher (Boiler) bestehen. Davon abhängig ist die Anzeige in der Home-Ansicht und die angezeigten Parameterlisten.

3.10.1 Anzeigen Plattenwärmetauscher



= es wird kein Warmwasserhahn betätigt;

= es wird Brauchwasser angefordert, es wird ein Warmwasserhahn betätigt;

= die Trinkwassererwärmung ist aktiv (Relais A3 **Ein**);
= die Leistung entspricht der aus dem Puffer entnommenen Leistung in kW;

= es wird Brauchwasser verwendet
= die Zirkulation ist aktiv.

3.10.2 Anzeigen Warmwasserspeicher (Boiler)

In der *Kopfzeile* der Grafik wird das hinterlegte Programm zur Beladung des Warmwasserspeichers (Boiler) angezeigt. Während des Abwesenheitszeitraumes wird der Status „Aus“ angezeigt.

In der *Mitte* der Anzeige erscheint die aktuelle Temperatur im Warmwasserspeicher; gleichzeitig ändert sich die Farbe je nach den aktuellen Temperaturwerten.

In der *Fußzeile* wird der Inhalt des Warmwasserspeichers in Liter angezeigt.

3.10.3 Warmwasser Home-Ansicht

3.10.3.1 mit Plattenwärmetauscher (Frischwassermodul)

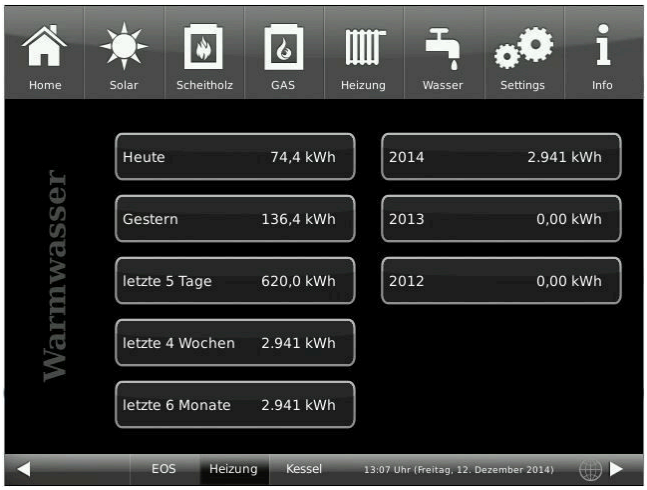
Durch das Anklicken des grafischen Symbols des Warmwasserspeichers (Boiler) oder der Schaltfläche „Wasser“ von der oberen Menüleiste werden folgende Daten bzw. Schaltflächen sichtbar:

Kurzbezeichnung	ME	Erläuterung	Default
Pumpe WW		Pumpe für das Warmwasser	0
Leistung	kW	Leistung des Brauchwassers	
Verbrauch	Schaltfläche - siehe unten		
Zirkulationsprogramme	Schaltfläche - Details Kapitel „Zirkulationsprogramme“		

Verbrauch

In der Kombination mit einem Frischwassermodul ist die Darstellung der Verbrauchswerte für Warmwasser möglich.

Energieverbrauch für die Aufbereitung des Warmwassers in kWh.



 © 2025 Brunner GmbH

Zirkulationsprogramme

Siehe detailliert im Kapitel „Zirkulationsprogramme“.

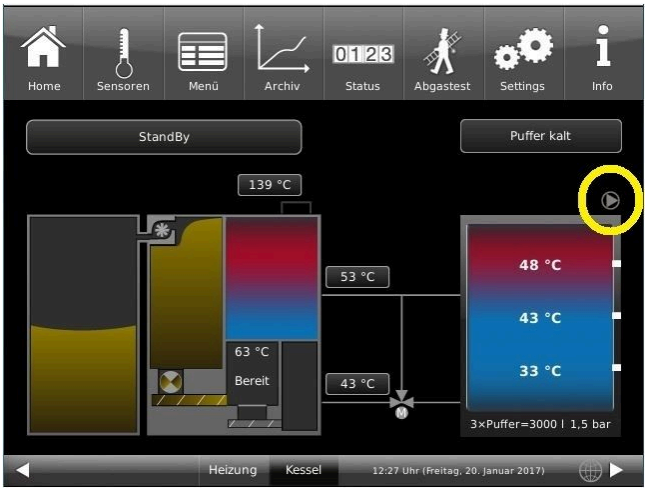
3.10.3.2 mit Warmwasserspeicher (Boiler)

Durchs Anklicken der Schaltfläche **Wasser** aus der oberen Menüleiste oder der Grafik des Warmwasserspeichers aus der Home-Ansicht erscheint folgende Anzeige:

Kurzbezeichnung	ME	Erläuterungen	Einstell-bereich Min-Max	De-fault
Pumpe Wasser		**Aus** =Warmwasserbeladung ist ausgeschaltet **Ein**= Warmwasserbeladung ist eingeschaltet		
Abwesenheit	Tage	mit Schiebebalken Einstelloption der Anzahl der Abwesenheitstage (Kap. „Abwesenheitszeit“)		
WW-Speicher Soll	°C	Solltemperatur im Warmwasserspeicher;	10-80/10	55
Wasser Prog.		möglich die Einstellung bzw. Änderung der Zirkulationsprogramme (s. Kap. „Zirkulationsprogramme“)		
Warmwasser		**Aus** = Warmwasserprogramm nicht aktiv **Ein** = Warmwasserprogramm ist aktiv		
1 x WW-Sp-bel.	Wahl	Wahl zwischen: **Aus** /**Ein** = der Warmwasserspeicher wird einmal aufgeheizt		
Zirkulation		**Ein** / **Aus** = Status ob die Zirkulation ein oder aus ist.		
Zirk.-Progr.	Wahl	zeigt das aktuell gewählte Zirkulationsprogramm		
Warmwasserpro-gramme	Schaltfläche: siehe Kapitel „Warmwasserprogramme“			
Zirkulationspro-gramme*	Schaltfläche: siehe Kapitel „Zirkulation“			
Bei der Konfiguration der Zirkulation nach Zeiträumen/ Fließdruck/ Taster) wird die betreffende einkonfigurierte Zirkulationsvariante angezeigt. Bei der Zirkulation über Fließdruck oder Taster wird diese Schaltfläche **Zirk-Progr.** und **Zirkulationsprogramme** nicht eingeblendet.				

3.11 Fernleitung

Die Fernleitung hat als Ziel den Energieausgleich zwischen zwei Pufferspeicher.
Der erste Pufferspeicher wird durch eine BHZ- oder EWP-Basis-Steuerung geregelt und der 2. Pufferspeicher ist an den Scheitholz- oder Pelletkessel angeschlossen. Die Pumpen-Ansteuerung verläuft über die Temperaturdifferenz der beiden Pufferspeicher.



Das Symbol der Fernleitung befindet sich auf der Home-Ansicht des betreffenden Kessels, in der oberen Hälfte der Anzeige rechts:

3.11.1 Fernleitung unter Home

Der aktuelle Stand der Pumpe der Fernleitung wird auf der Home-Ansicht durch Änderung der Farbe sichtbar. Rot = Pumpe aktiv; Grau =Pumpe inaktiv
Das Symbol der Fernleitungspumpe ist eine Schaltfläche.

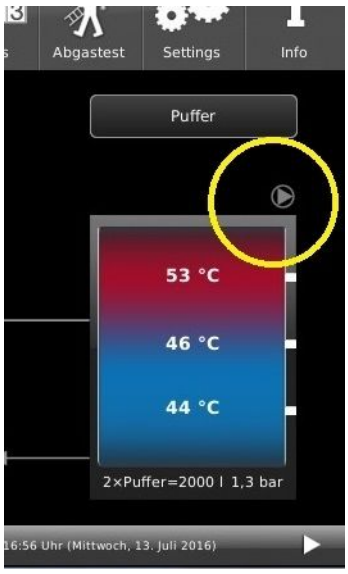


Abbildung 19: inaktive Fernleitungspumpe

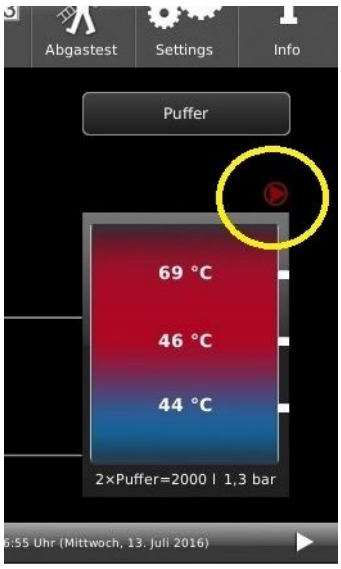


Abbildung 20: aktive Fernleitungspumpe

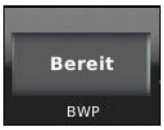
 © 2025 Brunner GmbH

3.12 Wärmepumpe

3.12.1 Anzeigen auf der Heizungs-Home-Ansicht

Wärmepumpe:

= Schaltfläche zu den Anwendungen (Home-Ansicht) der BRUNNER-Wärmepumpe



- der Betriebsstatus wird aktuell angezeigt

Bei aufgetretenen Fehler der BWT erscheint die betreffende Fehlermeldung, begleitet von der Fehlernachricht mit Fehlercode und das Info-Feld wird Orange hervorgehoben.

Die BWT wurde von der Steuerung ausgeschaltet

Wenn die Wärmepumpe läuft, wird auch die aktuelle Leistung der Brunner-Wärmepumpe angezeigt:

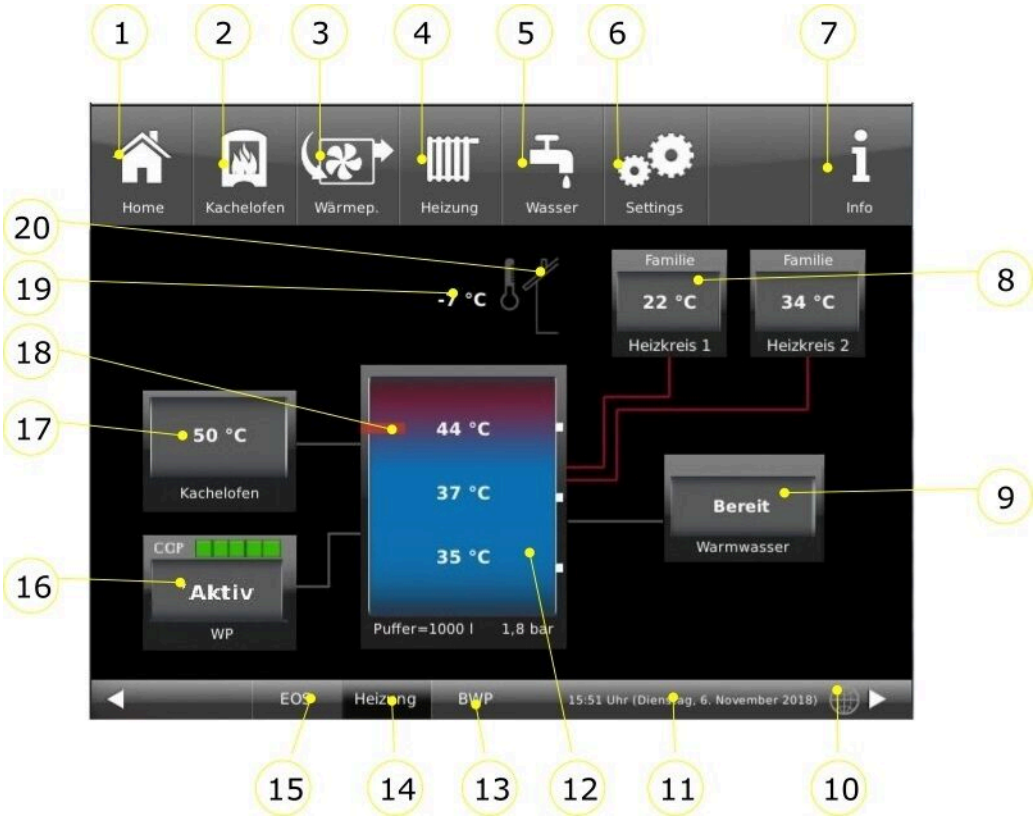
Abbildung 21: Wirkungsgrad der Startphase

Abbildung 22: Wirkungsgrad befriedigend

Abbildung 23: Wirkungsgrad gut

Abbildung 24: Wirkungsgrad sehr gut

3.12.2 BHZ 3.0 mit BWP

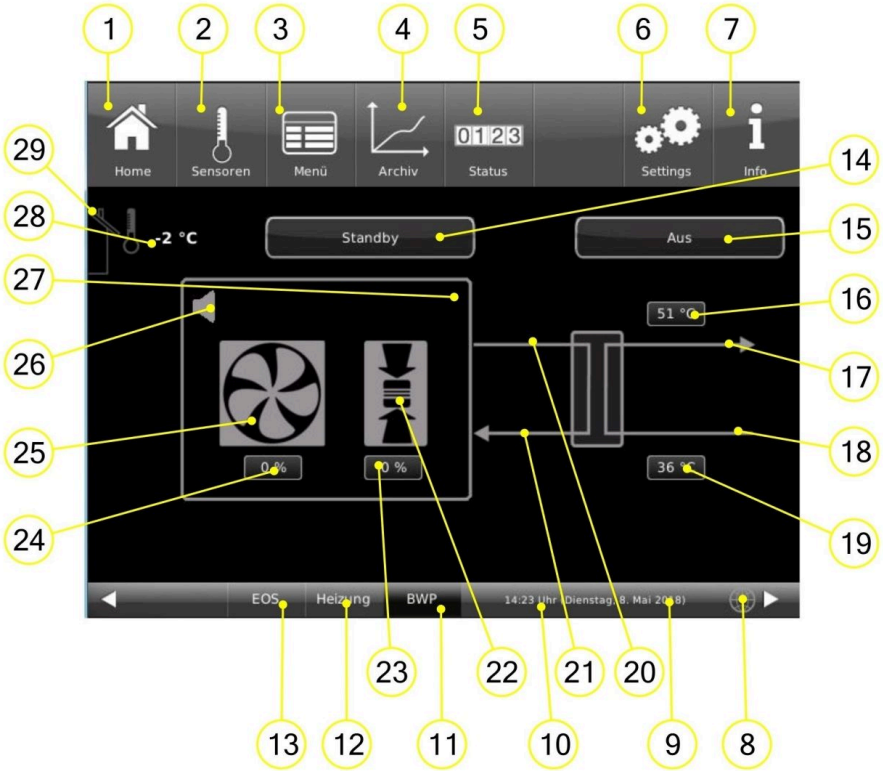


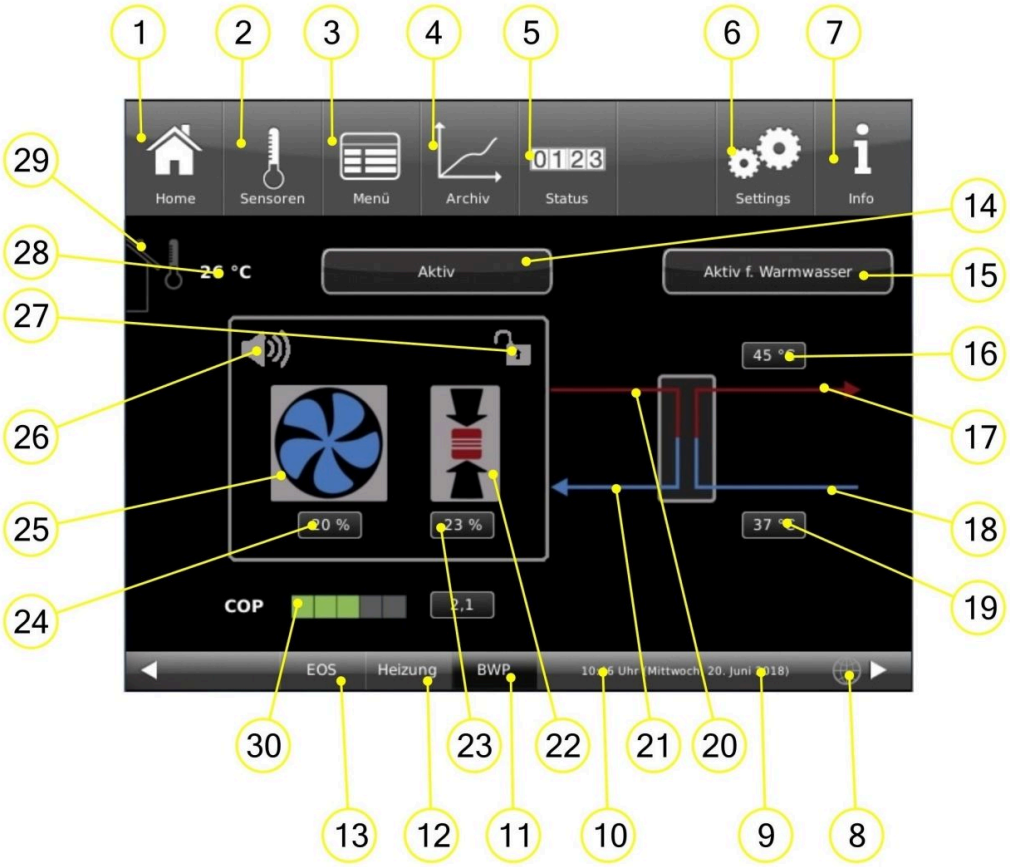
Pos.	Erläuterungen
1	**Home-Ansicht** = Startseite, Ausgangspunkt für alle Anwendungen = grafische Anlagenübersicht
2	Schaltfläche zum Direktzugriff **Kachelofen** (bzw. wassergeführten Ofen)
3	Schaltfläche zur Home-Ansicht **BRUNNER-Wärmepumpe** als direkten Zugriff auf die Einstellebenen des Betreibers
4	Schaltfläche **Heizung** = Schaltfläche zur Einstellebenen der vorhandenen Heizungskreisläufe
5	Schaltfläche **Warmwasser** = Schaltfläche zum Menü der Trinkwassererwärmung
6	Schaltfläche **Settings** = Schaltfläche zu den Einstellebenen der verschiedensten Parameter = Schaltfläche zur Konfiguration der Anlage - ist nur über eine PIN (für den Betreiber und den Fachmann unterschiedlich) zugänglich;
7	**Info** = eine Hilfefunktion - es werden zusätzlich Hilfetexte zur jeweiligen aktiven Ansicht eingeblendet; - falls aktuelle Fehlermeldungen vorliegen, wird die Schaltfläche Info orange hervorgehoben.
8	Schaltfläche **Heizkreise** - für jeden Heizkreis ist eine Anzeige-/Schaltfläche vorgesehen.
9	Anzeige-/Schaltfläche **Warmwasserspeicher** mit Temperaturanzeigen
10	**myBRUNNER** - Statusanzeige myBRUNNER (online / offline): graue Weltkugel = im Netzwerk, aber offline mit myBRUNNER; blaue Weltkugel = online mit myBRUNNER; grüne Weltkugel = bei einer myBRUNNER-Local-Verbindung
11	aktuelle Uhrzeit, Wochentag, Datum

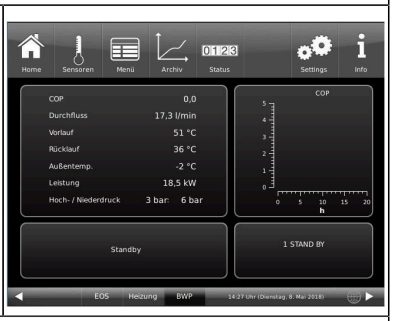
 © 2025 Brunner GmbH

Pos.	Erläuterungen
12	**Systemspeicher** (Pufferspeicher) angezeigt werden: die drei aktuellen Puffertemperaturen als Zahlenwert. Zusätzlich existiert eine Einfärbung: blau=kalt; rot =warm. In der Fußzeile: Angaben zum Pufferinhalt und Anzahl der Pufferspeicher, dazu steht auch der Ist-Anlagendruck der Heizung. Bei konfigurierter Wärmemengenmessung ist der Puffer die Schaltfläche zur Wärmedarstellung in Form eines Tortendiagrammes.
13	**BWP** = Schaltfläche zur Anwendung Wärmepumpe
14	**Heizung** = Schaltfläche zur Anwendung der Heizungsanlage (BHZ 3.0)
15	**EOS** = Elektronische Ofensteuerung = Schaltfläche zur vorhandenen Anwendung EOS
16	Anzeige-/Schaltfläche **BRUNNER Wärmepumpe** mit aktueller Anzeige der COP-Werte
17	Anzeige-/Schaltfläche des Wärmeerzeugers **Kachelofen** mit aktueller Temperaturanzeige
18	Schaltfläche **Elektro-Heizstab** = Schaltfläche zu Informationen über den aktuellen Betriebsstatus
19	Anzeige **Außentemperatur**
20	der Betriebsstatus (Abbrand) des Kachelofens wird durch die Farbe des Schonsteins angezeigt. Der Kamin wird ***rot*** angezeigt = Kachelofen brennt und der Kamin ist ***grau*** = der Ofen brennt nicht.
Die angezeigten Messwerte können vom Istwert etwas abweichen.	

3.12.3 Wärmepumpe unter Home

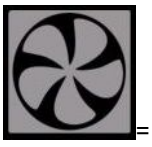
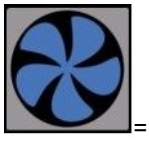
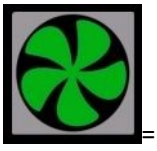




Schaltflächen in der oberen Leiste:	
1	Home-Ansicht = Startseite, Ausgangspunkt für alle Anwendungen = grafische Anlagenübersicht
2	In der Ansicht **Sensoren** werden alle Sensorwerte (Mess- und Rechenwerte) mit dem zugehörigen Zahlenwert aufgelistet. Zusätzlich wird der entsprechende Sensorwert in einer Grafikvorschau dargestellt. 
3	**Menü** = Hier werden die aktuellen Werte und Sollwerte von Parameter angezeigt. Hier können Sie einige Betriebseinstellungen durchführen (z.B. Silentmode)
4	Die Ansicht **Archiv** ermöglicht den Zugriff auf archivierte Daten nach Jahr, Monat und Tag.
5	Die Ansicht **Status** gibt eine Übersicht zu Betriebsdaten
6	In der Ansicht **Settings** haben Sie Zugriff auf die Parameterebenen der Anlage, die Grundeinstellungen für den Heizungsfachmann, sowie Funktionen und detaillierte Informationen für Wartung und Service (Fehleranalyse). Diese Ebene wird durch eine Setup-PIN-Nummer erkennt das Steuerungssystem den jeweiligen Benutzer. Für die verschiedenen Nutzer sind nur bestimmte Einstellmöglichkeiten der Heizungssteuerung freigeschalten. Mit der PIN-Nummer wird die Betriebssicherheit gewährleistet, damit zwar jeder Hausbewohner sein eigenes Heizprogramm wählen kann, aber keine grundlegenden Einstellungen verändert.

 © 2025 Brunner GmbH

Schaltflächen in der oberen Leiste:	
7	Durch das Antippen der Schaltfläche **Info** werden zusätzliche Hilfetexte in der jeweils aktiven Ansicht eingeblendet. Des Weiteren wird die Schaltfläche Info orange hervorgehoben, wenn aktuelle Hinweis- oder Fehlermeldungen vorliegen.

8	Netzwerk + myBRUNNER-Status (siehe auch Kapiteln zu *Fernzugriff über myBRUNNER*)
9	aktuelle Anzeige für Wochentag, Datum
10	aktuelle Anzeige für die Uhrzeit
11	Schaltfläche als direkter Zugriff zur Home-Ansicht der Wärmepumpe (aktuelle Ansicht)
12	Schaltfläche als direkter Zugriff zur Home-Ansicht der BHZ 3.0
13	Schaltfläche als direkter Zugriff zur Home-Ansicht bzw. Einstellebene der eingebundenen **EOS**
14	Info-Feld = Anzeige des aktuellen Betriebszustand der **Wärmepumpe** (Bereit; Aktiv; Aus, Fehler)
15	Info-Feld zur Anzeige den aktuell eingestellten Anforderungen an die Wärmepumpe (*Aktiv für Warmwasser* oder *Aktiv für Heizung*)
16	aktuelle Anzeige für die Temperatur Heizung - Vorlauf
17	Leitung* für Heizung-Vorlauf
18	Leitung* Heizung - Rücklauf
19	aktuelle Anzeige für die Temperatur Rücklauf
20	Leitung Kältekreis Vorlauf
21	Leitung Kältekreis Rücklauf
22	Kompressor(Verdichter) (die angezeigte Farbe ist ein Hinweis auf der aktuellen Betriebsstatus: rot= aktiv; schwarz= inaktiv)
23	Die Leistung des Verdichters in %
24	aktuelle Drehzahl des Lüfters (dieser Wert kann auch negativ sein - z.B. zum Ausblasen von Blätter)
25	Lüfter; die angezeigte Farbe des Lüfters informiert über seinen aktuellen Betriebszustand  = in Standby und  = in Betrieb  = natürliches Abtauen
26	Absenkmodus = durch Anklicken dieser Schaltfläche können Sie den Silent-Betrieb ein/ausschalten
27	der optional eingebaute Smart-Grid wird angezeigt und dessen Betriebsmodus: = der Stromanbieter hat die Stromversorgung der WP wegen Überbelastung unterbrochen und = der Stromanbieter hat die Stromversorgung aus seinem Netz zur Wärmepumpe freigegeben.
28	aktuelle Anzeige der Außentemperatur
29	der Betriebsstatus des Kachelofens wird durch die Farbe des Schonsteins angezeigt. = der Kamin ist rot, also Kachelofen brennt. = Kamin ist grau = brennt nicht (der Brennraumfühler der EOS hat angeschlagen)

30	der aktuelle COP-Wert wird mit genauem Wert (rechtes Feld), ebenso farblich passend der aktuelle Wirkungsgrad der Wärmepumpe: *Abbildung 25: Wirkungsgrad der Startphase* *Abbildung 26: Wirkungsgrad befriedigend* *Abbildung 27: Wirkungsgrad gut* *Abbildung 28: Wirkungsgrad sehr gut*
	* (unterschiedliche eingeblendete Farben der betreffenden Leitung zeigen den aktuellen Betriebstand) rot / blau = aktiv (warm / kalt); grau = inaktiv
Die angezeigten Messwerte können vom Istwert etwas abweichen.	

3.13 Eigene Einstellungen

3.13.1 Individualisierung des Displays BHZ 3.0

Das Touch-Display der BRUNNER Anlagen ist durch verschiedene Darstellungsmöglichkeiten individualisierbar.

In diesem Kapitel werden alle Einstellungsmöglichkeiten der Display-Darstellung beschrieben.

Berühren Sie die Schaltfläche **Settings** und geben Sie Ihren PIN-Code ein.

Folgen Sie dem Pfad: **Settings** (PIN-Code 9999) / **Bedienteil** / **Einstellungen** und es erscheint folgendes Fenster:

Abbildung 29: Display-> Beispiel: Einstelloptionen

Ihr Einstellungsfenster zur Einstellung der Zeitspanne zum Erscheinen des Bildschirmschoners erscheint:

 © 2025 Brunner GmbH

Bildschirmschoner erscheint automatisch nach .... Minuten

1. Folgen Sie dem Pfad im Display:

Settings / Bedienteil / Einstellungen / BS-Schoner nach

2. Durch das Drücken auf die weiß hinterlegte Fläche bei **BS-Schoner nach ....** erscheint ein neues Fenster:

3. Stellen Sie die gewünschte Zeit - in Minuten - ein: a) durch Antippen von **+** oder **-**
oder
b) durch Schieben des Reglers nach rechts oder links

4. Zur Bestätigung drücken Sie **O.K.**;
→ Die Einstellung wird übernommen.

Abbildung 30: Display Individualisierung - Bildschirmschoner

Mit dieser Einstellung wird nach der gewünschten Zeit der Bildschirmschoner aktiviert.

Die Helligkeit des Displays einstellen

Sie können die Helligkeit des Touch-Displays einstellen, um sie an die örtlichen Gegebenheiten anzupassen.

Um die Helligkeit einzustellen, gehen Sie wie folgt vor:
1. Pfad folgen: Settings / Bedienteil / Einstellungen / **Helligkeit**
2. Durch das Drücken auf die weiß hinterlegte Fläche bei **Helligkeit** erscheint ein neues Fenster:

3. Stellen Sie die gewünschte Helligkeit ein:
a) durch Antippen von **+** oder **-**
oder
b) durch Schieben des Reglers nach rechts oder links

4. Zur Bestätigung drücken Sie **O.K.**
→ Die Einstellung wird übernommen.

Abbildung 31: Display Individualisierung - Helligkeit

Sie können **die Länge des langen Signaltons**, welcher bei einer Störung (Fehlermeldung) oder Hinweismeldung ertönt, selbst einstellen.

Um die Dauer des langen Tones einzustellen,
1. Folgen Sie dem Pfad in der Steuerungsstruktur:

Settings / Bedienteil / Einstellungen / **Ton lang**

2. Durch das Drücken auf die weiß hinterlegte Fläche bei **Ton lang** erscheint ein neues Fenster:

3. Stellen Sie die gewünschte Zeit - in Sekunden - ein:
a) durch Antippen von + oder -
oder
b) durch Schieben des Reglers nach rechts oder links;

4. Zur Bestätigung drücken Sie **O.K.**
→ Die Einstellung wird übernommen.

Abbildung 32: Display Individualisierung - Ton lang

Sie können **die Tondauer des kurzen Signaltons**, welcher bei einer Störung (Fehlermeldung) oder Hinweismeldung ertönt, selbst einstellen.
Um die Dauer des kurzen Tones einzustellen,
1. Folgen Sie dem Pfad in der Steuerungsstruktur:

Settings / Bedienteil / Einstellungen / **Ton kurz**

2. Durch das Drücken auf die weiß hinterlegte Fläche bei **Ton kurz** erscheint ein neues Fenster:

3. stellen Sie die gewünschte Zeit - in Sekunden - ein:
a) durch Antippen von + oder -
oder
b) durch Schieben des Reglers nach rechts oder links

4. Zur Bestätigung drücken Sie **O.K.**
→ Die Einstellung wird übernommen.

Sie können **das Zeitintervall der Wiederholung des Signaltons**, der bei einer Störung (Fehlermeldung) oder Hinweismeldung ertönt, selbst einstellen.
Um die Dauer des langen Tones einzustellen,
1. Folgen Sie dem Pfad in der Steuerungsstruktur:

Settings / Bedienteil / Einstellungen / **t Ton Wiederholung**

2. durch das Drücken auf die weiß hinterlegte Fläche bei "**t Ton Wiederholung** öffnet sich ein neues Fenster:

3. Stellen Sie die gewünschte Zeit - in Sekunden - ein:
a) durch Antippen von + oder -
oder b) durch Schieben des Reglers nach rechts oder links

4. Zur Bestätigung drücken Sie **O.K.**
→ Die Einstellung wird übernommen.

Funktion **Abmelden nach**

Sie können einstellen nach welcher Wartezeit das Touch-Display den Funktionsbereich Settings automatisch beenden soll, falls keine Eingabe erfolgt (Settings log-out).
Um die Wartezeit einzustellen, gehen Sie wie folgt vor:
1. Folgen Sie dem Pfad:

Settings / Einstellungen / Bedienteil / **Abmelden nach**

2. Es erscheint ein Dialog-Fenster mit der Balkenanzeige; Durchs Antippen von **+** oder **-** können Sie durch den Bereich navigieren

3. Zur Bestätigung der Auswahl tippen Sie auf **O.K.**
→ Die Einstellung wird übernommen.

Automatische Umstellung zwischen Sommer- und Winterzeit

Für eine automatische Umstellung zwischen Sommer- und Winterzeit können Sie einstellen, in welcher Zeitzone sich der Aufstellort des Heizkessels befindet.

 © 2025 Brunner GmbH

Um die **Zeitzone** einzustellen:
1. Folgen Sie dem Pfad:

Settings (mit PIN-Code) / Bedienteil / Einstellungen / **Zeitzone**

2. Es erscheint ein Fenster zur Auswahl der gewünschten Zeitzone:

3. Die Zeitzone auswählen;
4. Zur Bestätigung **O.K.** auswählen;
→ Die Einstellung wird übernommen.

Abbildung 33: Display Individualisierung Zeitzonen

Bildschirmschoner

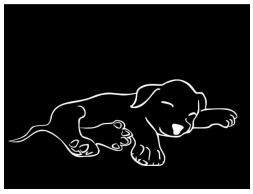
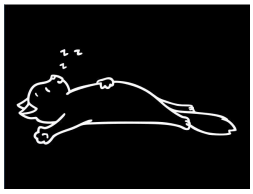
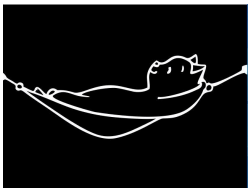
Sie können das Erscheinungsbild des Bildschirmschoners ändern. Sie haben mehrere Optionen.
Um den Bildschirmschoner zu ändern, gehen Sie wie folgt vor:
1. Folgen Sie dem Pfad:

Settings / Bedienteil / Einstellungen / **Bildschirmschoner**

2. Es erscheint ein Dialog-Fenster mit den genannten Auswahlmöglichkeiten. Berühren Sie den gewünschten Bildschirmschoner.

3. Zur Bestätigung **O.K.** drücken;
→ Die Einstellung wird übernommen und das gewünschte Bild erscheint.

Beispiele für Bildschirmschoner:

Sprache

Sie können die gewünschte Sprache der Kesselregelung auch nach der Kesselkonfiguration nachträglich ändern. Die nicht verfügbaren Sprachen werden abgedunkelt dargestellt.

Um die Spracheinstellung zu ändern, gehen Sie wie folgt vor:
1. Folgen Sie dem Pfad:
Settings / Bedienteil / Einstellungen / Sprache
2. Es erscheint ein Dialog-Fenster mit den Fahnen der jeweiligen Länder;
3. Drücken Sie auf die Fahne der gewünschten Sprache;
→ Die Spracheinstellung wird übernommen

4. Wurde die Spracheinstellung geändert, wird das Bedienteil automatisch neu gestartet;

5. Zur Bestätigung des Neustarts des Bedienteils auf **O.K.** drücken;
→ Das Bedienteil wird neu gestartet und die Sprache wird nach dem Neustart übernommen.

Abbildung 34: Display Individualisierung Sprache

Design

Sie können das Erscheinungsbild des Touch-Displays ändern, um es den örtlichen Gegebenheiten anzupassen. Zur Auswahl haben Sie die Hintergrundfarbe des Displays: Weiß / Schwarz.

Dieser Vorgang dauert ca. 1. Minute.

Um das Erscheinungsbild zu ändern, gehen Sie wie folgt vor:
1. Folgen Sie dem Pfad:
Settings / Bedienteil / Einstellungen / **Design**
2. Es erscheint ein Auswahlfenster, in dem Sie die gewünschte Einstellung (**weiß** oder **schwarz**) durch Berühren auswählen können.
3. Zur Bestätigung **O.K.** antippen

4. Bitte warten Sie, bis die Steuerung automatisch ausschaltet und sich dann erneut einschaltet (ca. 1 Minute)
→ Die Einstellung wird übernommen.

Abbildung 35: Display Designauswahl

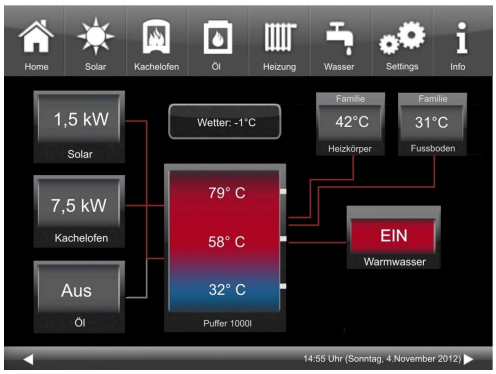


Abbildung 36: Schwarzes-Display-Design

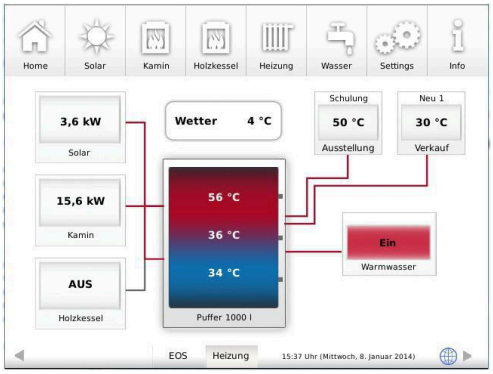


Abbildung 37: Weißes Display-Design

 © 2025 Brunner GmbH

3.13.2 Heizprogramme auswählen bzw. neu erstellen

		Tagbetrieb 1		Tagbetrieb 2		Tagbetrieb 3	
Programmname	Tag	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus
Familie	Mo-Do	5:30	22:00				
	Fr	5:30	23:00				
	Sa	6:30	23:00				
	So	7:00	22:00				
Single	Mo-Do	6:00	8:00				
	Fr	6:00	8:00				
	Sa	7:00	23:30				
	So	8:00	22:30				
Senioren	Mo-So	5:30	23:00				
Neu 1							
Neu 2							
Neu 3							
aus	Der gewählte Heizkreis ist deaktiviert! Der Frostschutz ist aktiviert.						

Individuelle Programmwünsche:
Für jeden Heizkreislauf und für jedes Warmwasserprogramm können von Ihnen gewünschte Uhrzeiten und Namen eingegeben werden.

Heizprogramm festlegen

Sie können am Display Ihre eigenen Programme für die existierenden Heizkreise eingeben.

1. Rufen Sie das Menü **Heizkreis** auf:
entweder durch Anklicken des Grafikelements des jeweiligen Heizkreises aus der Home-Ansicht
oder durch Anklicken des Symbol „Heizung“ aus der oberen Menüleiste und danach die Schaltfläche des betreffenden Heizkreises;

Es erscheint die Seite 1 des Heizkreises:

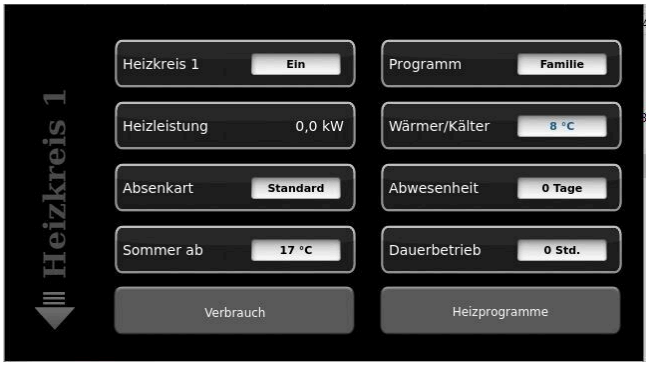


Abbildung 38: Displayansicht am Beispiel für Heizkreis 1

2. Tippen Sie auf das Feld **Heizungsprogramme**;

Es erscheint das Fenster mit den Wochentagen:

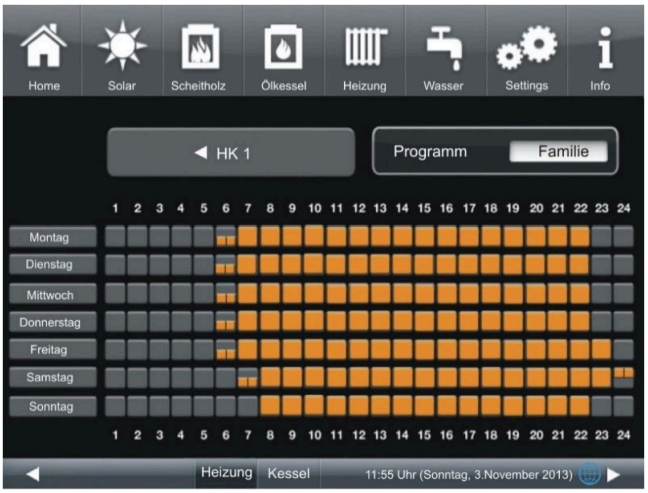


Abbildung 39: Displayansicht am Beispiel für Heizkreis 1

3. Tippen Sie auf das Kästchen mit dem gewünschten Wochentag;

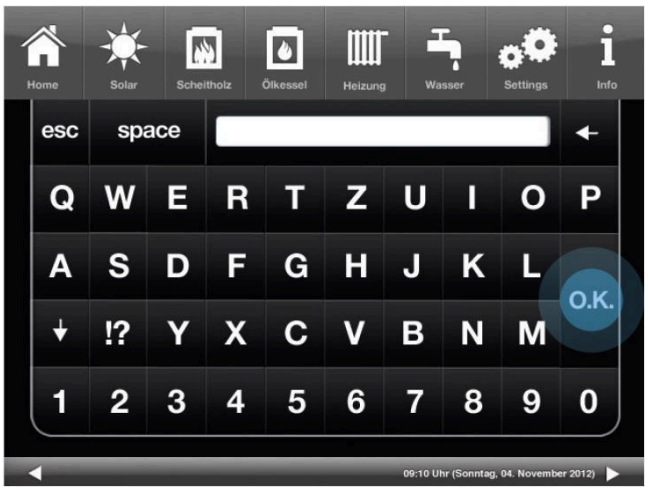
4. Es erscheint ein neues Fenster mit dem betreffenden Wochentag. Der gewählte Wochentag ist in der oberen Zeile orange markiert.

Durch Anwählen der Wochentage lassen sich diese ebenfalls individuell ändern. Mehrere Wochentage können nicht gleichzeitig angewählt werden.

Durch Antippen der Zeiträume 0-6, 6-12, 12-18 und 18-24 wird die ganze Zeile orange (= Heizung aktiv) bzw. grau (= Heizung inaktiv) markiert. Durch Antippen einzelner Kästchen können diese orange bzw. grau markiert werden.

Die Werksprogramme können nicht überschrieben werden.

Falls Sie den Namen des eingegebenen Programms ändern möchten, tippen Sie auf die Schaltfläche **Programm**.
Es erscheint ein neues Fenster mit einer Tastatur:



Mithilfe der eingeblendeten Tastatur geben Sie den neuen Programmnamen ein.

Als Bestätigung und zur Übernahme des neuen Programms tippen Sie auf **O.K.**

→ Das neue Programm für den Heizkreis 1 wurde unter einem neuen Namen gespeichert.

 © 2025 Brunner GmbH

3.13.3 Programm für Warmwasser einstellen

Sie können ein schon eingestelltes Programm wählen oder ein neues Programm eingeben (analog „Heizprogramme auswählen bzw. erstellen“)

Nur bei verbautem Warmwasserspeicher ist die Angabe eines Warmwasserprogramms möglich.

Tippen Sie auf die Schaltfläche **Wasser** / Warmwasserprogramme / und es erscheint das Fenster:

3.13.4 Abwesenheitszeit

Abwesenheit beim Heizen

Abbildung 40: Display Einstellung Abwesenheitszeit

Eingabe der Abwesenheitszeit :
Falls Sie für längere Zeit nicht zu Hause sind, also keine Heizung bzw. keinen Warmwasserverbrauch haben werden, können Sie für diesen Zeitraum die Einstellungen so wählen, dass Energie gespart wird.
Während dieser Zeit werden die gewählten Heizkreise bzw. Warmwasserspeicher nur im Frostschutzbetrieb arbeiten. So können Sie nicht nur viel Energie sparen, sondern gleichzeitig Ihre Anlage vor Frost schützen.

Das Abwesenheitsprogramm kann unterbrochen oder abgebrochen bzw. wieder fortgesetzt werden.

Das Urlaubsprogramm wird am Display angezeigt. Die Urlaubstage werden angezeigt und gleichzeitig auch heruntergezählt.
Nach Ablauf der eingestellten Abwesenheitszeit stellt die Anlage automatisch wieder auf Ihr Programm um.

1. Für diese Einstellung tippen Sie:

Schaltfläche **Heizung** / **Heizkreis 1** (bzw. der betreffende Heizkreis) / **Abwesenheit**
2. Tippen Sie auf das Feld **Abwesenheit**, geben Sie die Anzahl der Tage ein, die Sie nicht zu Hause sein werden.

→ Die Abwesenheit wurde übernommen und wird bei der eingestellten Zeit automatisch ein- und später ausgeschaltet.

Abwesenheit beim Warmwasser

Falls Sie zur Warmwasseraufbereitung einen Warmwasserspeicher verbaut haben, gibt es die Möglichkeit der Einstellung der Abwesenheitszeit.
Dafür tippen Sie in der Home-Ansicht auf die Grafik (Schaltfläche) des Warmwasserspeichers oder auf das **Wasser**-Symbol der oberen Menüleiste klicken / Schaltfläche **Abwesenheit**. Es erscheint ein Schiebebalken, mit dem Sie die Abwesenheitstage eingeben können.
Logischerweise erscheint während der Abwesenheitszeit in der Kopfzeile des Warmwasserspeichers die Status-Anzeige **Aus**. Die noch aktive Abwesenheitszeit wird im Menü **Wasser** in der Schaltfläche **Abwesenheit** angezeigt (Count-Down).

3.13.5 Zirkulationsprogramme

HINWEIS

Die Anzeige der Schaltfläche **Zirkulationsprogramme** erscheint nur bei verbautem Warmwasserspeicher oder Plattenwärmetauscher, wenn der Zirkulationstyp **Zeiträume** eingestellt wurde.
Dafür geben Sie folgenden Pfad ein: Settings / Konfiguration / Zirkulation / Zeiträume.

Folgen Sie den Pfad: Home-Menü **Wasser** / Schaltfläche **Zirkulationsprogramme**

Es erscheint das Fenster mit dem Stundenplan (analog Heizkreis). Über das Auswahlfenster können weitere Werksprogramme (Familie, Single, Senioren) aufgerufen werden, oder neue Programme erstellt werden (Neu 1, Neu 2, Neu 3).

 © 2025 Brunner GmbH

Das Erstellen bzw. Ändern eines Programms erfolgt über die Einstellseite, durch Anklicken der betreffenden Kästchen (orange= aktiv, grau=inaktiv). Zum Umbenennen klicken Sie auf die Schaltfläche **Programm** auf der Einstellseite unten links, da erscheint die Tastatur zur Vergabe von individuellen Programmnamen.

3.13.6 Desinfektion

HINWEIS: Die Desinfektion bezieht sich auf den angeschlossenen Warmwasserspeicher.
Diese Einstellung wird vom Fachbetrieb unternommen.

Desinfektion einstellen

Um die Aktionen für die thermische Desinfektion automatisch ausführen zu können, treffen Sie folgende Voreinstellungen:

T Desinfektion (Temperatur der Desinfektion)
Tag Desinfektion
Uhrzeit Desinf.
Dauer Desinfektion

dafür folgen dem Pfad:
Settings / Warmwasser

3.13.7 Estrich trocknen

Wurde im betreffenden Heizkreis eine Fußbodenheizung installiert und konfiguriert, kann ein Trocknungsprogramm eingestellt und eingeschaltet werden.
Dafür geben Sie den Pfad ein:
Settings / **Heizkreis 1** (bzw. der bestimmte Heizkreis) / **Estrich trocknen** /

Kurzbezeichnung	ME	Erläuterungen	Einstell-bereich	De-fault
Trocknen	%	Starten oder Beenden des Trocknungsprogramms;	0-100	Aus
T Start Trocknen	°C	Starttemperatur für das Trocknungsprogramm;	10-50	20
T Anstieg Trock.	°C	Anstieg der Temperatur während des Trocknungsprogramms;	1-50	2
t Anstieg Trock.	Tage	Zeitdauer für den Temperaturanstieg;	0-10	1
Tmax Trocknen	°C	Zieltemperatur des Trocknungsprogramms;	20-70	40
t Halt Trocknen	Tage	Haltezeit für die Zieltemperatur im Trocknungsprogramm;	0-21	3
T Absenkung Tr.	°C	Temperaturabfall während des Trocknungsprogramms;	1-50	2
t Absenkung Tr.	Tage	Zeitdauer für einen Temperaturabfall	0-10	1
Status	%	zeigt den Prozentsatz der Trocknung an	0-100	

Wird das Trockenprogramm gestartet, erfolgt in der Home-Ansicht beim betreffenden Heizkreis die Programminfo **Estrich trocknen**.

3.13.8 Absenkart auswählen

Absenkart auswählen - Reduzierter Betrieb/Nachtabsenkung

Es besteht individuell für jeden Heizkreis die Wahl zwischen folgenden Absenkarten im abgesenkten Betrieb bzw. Nachtbetrieb:

Auskühl-schutz	Festlegung des Grenzwerts T-Außenhalt für die Außentemperatur bei der zwischen „Abschalt“ und „Reduziert“ gewechselt wird. Sozusagen die Winter/Sommerumschaltung für nachts! Wird diese überschritten, wird der Heizkreis abgeschaltet (Abschalt.). Unterhalb der Grenztemperatur wird die Vorlauftemperatur auf Nachtbetrieb abgesenkt (Reduziert)
Standard	Die Vorlauftemperatur wird im Nachtbetrieb abgesenkt. HK-Pumpen laufen weiter. Parameter: Absenkung
Frostschutz	Im Nachtbetrieb wird der Heizkreis grundsätzlich abgeschaltet. HK-Pumpen werden deaktiviert (Pumpe 3 (A9) bzw. 4 (A12) sind aus).
Aus	Keine Temperaturabsenkung im Nachtbetrieb

Dafür tippen Sie in der Home-Ansicht auf die Grafik des Heizkreises oder die Schaltfläche **Heizung** und dann die Schaltfläche des zutreffenden Heizkreises.

Die Absenkart bestimmt das Verhalten der Heizkreise während der eingestellten Auszeiten. In der Absenkart *Standard* wird die Vorlauftemperatur der Heizkreise während der programmierten Auszeiten um die Temperatur T_Absenkung heruntergefahren.

Wird ***Frostschutz*** gewählt, werden die Heizkreispumpen während der Auszeiten abgeschaltet. Erst wenn **Frostschutz ab** unterschritten wird, werden die Heizkreispumpen wieder aktiviert. Die Heizkreisvorlauftemperatur wird hierbei nicht entsprechend der Heizkennlinien geregelt. Bei Überschreiten der Temperatur **Frostschutz ab + dT Frostschutz** werden die Pumpen ausgeschaltet.

Die Absenkart Auskühlschutz verhält sich eigentlich wie der Frostschutz, mit dem Unterschied, dass hier als Temperaturschwelle 5°C gilt und die Heizkreisvorlauftemperaturen entsprechend der Heizkennlinien geregelt werden.

Parameter	Werte (min, max, Vorgabe)	Beschreibung
Absenkart	Auskühlschutz, Frostschutz, Standard	Bestimmt die Art der VL-Temperaturabsenkung.
Heizsystem		Bestimmt die Wahl der Heizkennlinie.
T_Absenkung	0°C, 100°C, 5°C	Die VL-Temperatur wird während der Auszeiten um diese Temperatur abgesenkt.
T_Aussenhalt	-20°C, 50°C, 5°C	Schwellenwert für Wechsel zwischen reduziertem Betrieb und Abschaltung.

3.13.9 Heizkreis Frostschutz

Diese Funktion wird vom Fachbetrieb eingestellt.

 © 2025 Brunner GmbH

Um die Funktion Frostschutz einzustellen, folgen sie dem Pfad: **Settings** (+PIN-Eingabe) / betreffende Schaltfläche zum **Heizkreis** *und/oder* **Warmwasser** / Parametereinstellungen für den Frostschutz (...**Frost**...)

Der Heizkreis-Frostschutz hat Vorrang vor allen gewählten Einstellungen. Sobald die vorgegebene Außentemperaturschwelle *Frostschutz ab* Parameter, (Grundeinstellung: 1°C) erreicht ist, werden die nicht aktiven Umwälzpumpen der Heizkreise (z. B. HK-Pumpe aus, da minimale bzw. maximale Vorlauftemperatur überschritten; Der Heizkreis ist auf „AUS“ konfiguriert und hat eine Vorlauftemperatur von Tmin-Puffer automatisch eingeschaltet. Sind die Umwälzpumpen bereits aktiv, dann entfällt diese Funktion.

3.13.10 Sommer/Winter-Umschaltung

Der Übergang der Heizung vom Winter- in den Sommerbetrieb kann vom Betreiber angepasst werden. Dafür tippen Sie die Schaltfläche **Heizung** der oberen Menüleiste oder die Grafik des betreffenden Heizkreises. Dann die Schaltfläche **Sommer ab** tippen. Mithilfe des Schiebebalkens stellen Sie die gewünschte Umschalttemperatur ein.

Überschreitet die Außentemperatur die Umschaltschwelle 'Sommer ab' werden die jeweiligen Heizkreispumpen (A9 bzw. A12) deaktiviert. Für jeden Heizkreis kann ein individueller Wert für die Sommer-/Winter-Umschaltung eingestellt werden. Es besteht auch die Option: *ständig Sommer* oder auch *ständig Winterbetrieb* für die Heizkreise einzustellen (Parameter, Wertebereich: *ständig Sommer*, 10, ...40, *ständig Winter*).

Wird die eingestellte Außentemperatur um mehr als 1°C unterschritten, wird der Winterbetrieb wieder aufgenommen.

3.13.11 Dauerbetrieb

Um die Heizung in einem ausgewählten Heizkreis für einen bestimmten Zeitraum auf Dauerbetrieb schalten möchten:
1. tippen Sie in der Home-Ansicht auf die Grafik des **Heizkreis**es;
2. Es erscheint das Fenster mit der Einstellfläche des **Dauerbetrieb**s. Anhand des Schiebebalkens können Sie die Stunden eingeben.

Während dieser Zeit bleibt die Heizung aktiviert.

Nach Ablauf dieser Stunden wechselt die Heizung auf das vorhandene Heizprogramm.

3.13.12 Zeiträume festlegen

Zur Festlegung der Einsetzbarkeit der Wärmeerzeuger (Kesselarten und Zusatzheizungen) gibt es die Schaltfläche **Zeiträume**. Damit wählen Sie das Zeitprogramm für das automatische Nachheizen.

Unter der Schaltfläche **Zeiträume** haben Sie die Möglichkeit der Einstellung eines ab Werk eingestellten Programms auszuwählen oder sich selbst ein neues Programm aufzustellen.

Programmbezeichnung	Stunden, währenddessen das automatische Nachheizen aktiv ist:
immer aktiv	aktiv während aller Tageszeiten
Tag	von 7 bis 22 Uhr
Nacht	von 0 bis 6 Uhr und von 23 bis 0 Uhr
Neu 1 Neu 2 Neu 3	Diese Stellen sind für Ihre Programmeinstellungen frei. Die eingegebenen Programme können Sie auch Umbe- nennen. Diese Programme können sie überschreiben.

Um ein Programm einzugeben, folgen Sie dem Pfad gemäß dem betreffenden Wärmeerzeuger (siehe betreffende Kapitel).

Individuelles Programm neu erstellen

Abbildung 41: Pop-up Zeiträume

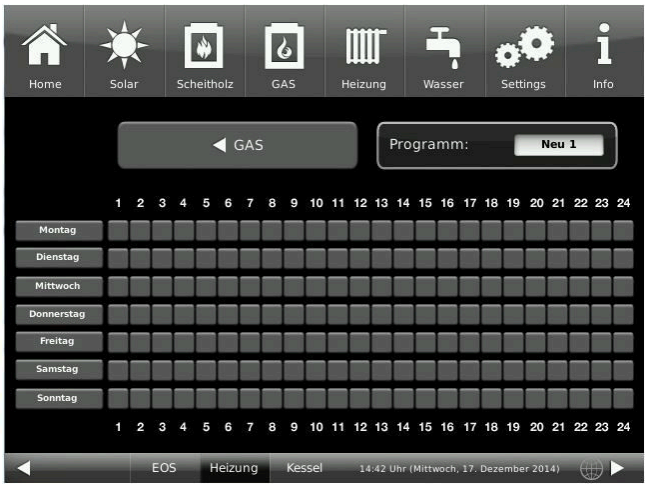


Abbildung 42: Einstellseite Zeiträume

Abbildung 43: Stundenplan

Abbildung 44: Tastatur

Tippen Sie Zeiträume an. Tippen Sie auf die Schaltfläche **Programm** und es erscheint ein Pop-up. Auf **Neu 1** klicken und es erscheint die Einstellseite. Durch Anklicken der Wochentage erscheint der Stundenplan des betreffenden Tages. Durch Anklicken der Zeiträume 0-6, 6-12, 12-18 und 18-24 wird der ganze Abschnitt markiert, doch auch das Anklicken und Markierung der Kästchen ist individuell möglich.

 © 2025 Brunner GmbH

HINWEISE

Oranges Kästchen = aktive automatische Zeit und graues Kästchen = inaktive Zeit.

Mehrere Wochentage können nicht gleichzeitig angewählt werden.

Werksprogramme können nicht überschrieben werden. Die neu eingegebenen Programme können überschrieben werden.

Zum Benennen eines neuen Programms klicken Sie auf die Einstellseite auf Programm links unten und es erscheint die Tastatur mit der Sie den gewünschten Namen für das neue Programm eingeben können.

3.13.13 Kommunikation der Anlage

Die Steuerung kann Ihnen per E-Mail die Hinweise und Meldungen der Anlage in aktueller Zeit versenden. Dafür: **Settings** / PIN-Eingabe (9999) / **Anlage** und mit dem Pfeil zur *Seite Anlage 2* wechseln . Hier befindet sich die Schaltfläche **E-Mail Benachrichtigung**.

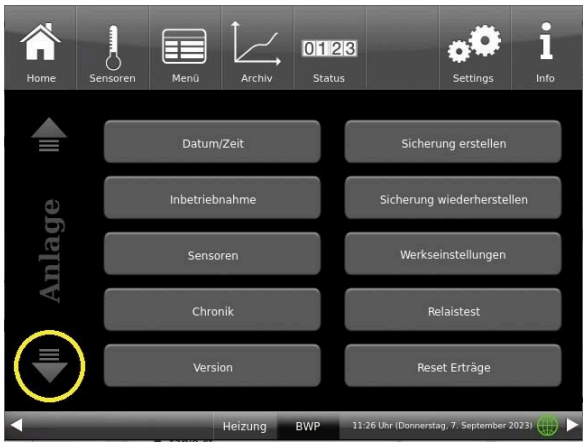


Abbildung 45: Anlage Seite 1

Abbildung 46: Anlage Seite 2

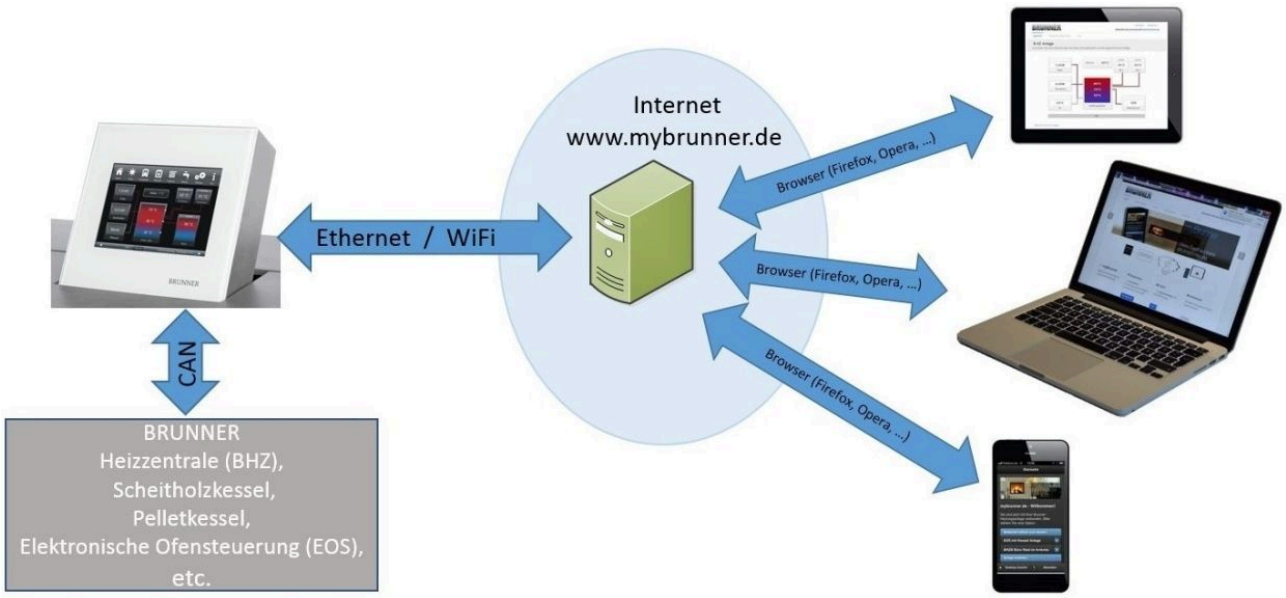
Wenn Sie der Endkunde sind, also der Betreiber der BRUNNER-Anlage („Kunde“) drücken Sie auf das graue Feld.

Das markierte Feld wird orange. Beim Anklicken der Schaltfläche Betreff bzw. Max@mustermann.de erscheint ein Tastatur-Feld, mithilfe deren Sie Ihre E-Mail-Adresse eingeben können.

 © 2025 Brunner GmbH

3.14 Fernzugriff über myBRUNNER

3.14.1 Voraussetzungen und Hinweise



Voraussetzungen für den Online-Zugriff auf die BRUNNER Heizung
1. Sie haben eine BRUNNER Heizung mit Touchdisplay;
2. Das Touchdisplay muss den Software-Stand Release 4.0 (ab Dezember 2013) oder höher verfügen;
3. Erforderlich ist eine Internetanbindung zwischen Touchdisplay und Internetzugang (Router) im Gebäude. Die Internet-Flat Rate ist für einen sinnvollen Betrieb angeraten.
4. PC/Tablet/Smartphone mit Zugang zum persönlichen E-Mail-Konto.
5. PC/Tablet/Smartphone mit Internetzugang über einen Browser auf **www.mybrunner.de**

Hinweise zur Registrierung
Jedes Bedienteil (Touchdisplay) kann man einmal registrieren. Man kann einem Bedienteil nur eine E-Mail-Adresse zuordnen.
Wenn der Betreiber eine andere E-Mail-Adresse anwenden möchte, muss er die Registrierung löschen und die gesamte Registrierung nochmals durchführen (dafür die Schaltfläche **Registrierung löschen** verwenden). Gleiche Vorgehensweise auch bei einem Betreiberwechsel.

Falls ein Betreiber mehrere Touchdisplays zu einer Heizanlage hat, kann jedes Touchdisplay an myBRUNNER angebunden werden. Jedem Bedienteil kann eine andere E-Mail-Adresse zugeordnet werden.

Bei mobilen Geräten wie Tablets oder Smartphones können bei älteren Android-Varianten die eingebetteten Browser nicht verwendet werden; deswegen sollten Sie einen aktuellen Browser wie Firefox, Opera, Chrome laden.

Falls Sie sich nicht einloggen können, überprüfen Sie:
1. ob das Bedienteil im Setup ist (Login aktiv)? Führen Sie vor dem Einloggen ein Setting log-out ein. (Schaltflächen: **Settings** / **Bedienteil** / **Settings log-out**).
2. ob die Systemzeit des Bedienteils nicht eingestellt ist? Sie muss so exakt wie möglich sein. Auch die Wochentage, Zeitzonen und Jahreszahlen müssen der Wahrheit entsprechen (Siehe: Bedienungsanleitung / Kap. „Eigene Einstellungen“ / Kap. „Individualisierung des Touch-Displays“)
3. ob gerade ein Update der Anlage oder einer Steuerung durchgeführt wird? Warten und nach Durchführung erneut versuchen.

Hinweise zur Freischaltung zum Service-Zugriff
Die Freigabe zu Service-Zwecken ist entweder dem Heizungsbauer oder dem BRUNNER-Service möglich. Gleichzeitige Zuschaltung beider Fachleute ist nicht möglich.

3.14.2 Bedienteile mit Internet verbinden

Funktionsprinzip myBRUNNER:

Für den Fernzugriff auf die persönliche Heizungsanlage via Internet (myBRUNNER) muss das BRUNNER Touchdisplay mit dem Internetzugang des Gebäudes verbunden werden. Dafür gibt es unterschiedliche Möglichkeiten und ein großes Angebot an Peripheriegeräten.

Netzwerkkabel (Touch 2.0 und 3.0)

Die einfachste und stabilste Lösung. Eine Verbindung zwischen Touchdisplay und Internetzugang des Gebäudes (Router) per Netzwerkkabel (Begriffe: Patchkabel, Ethernet, LAN).

 © 2025 Brunner GmbH

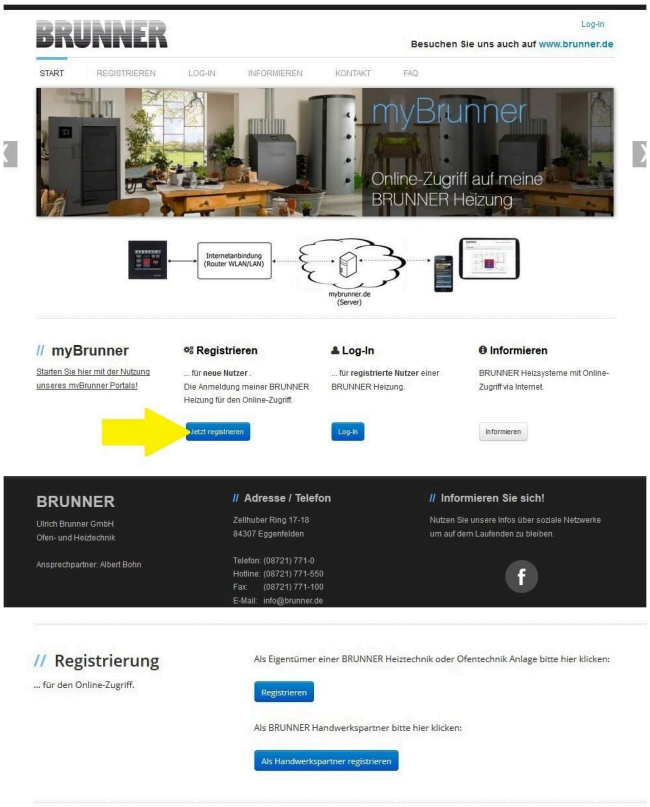
3.14.3 myBRUNNER einrichten

3.14.3.1 Registrieren

1. Erstmalige Registrierung starten

1.1. **www.mybrunner.de** aufrufen;

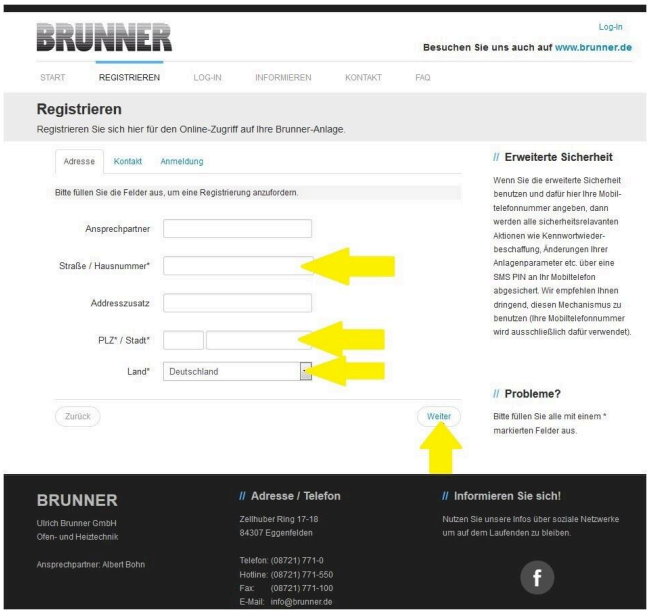
1.2 Schaltfläche **Jetzt registrieren** anklicken;



Es erscheint das Fenster:

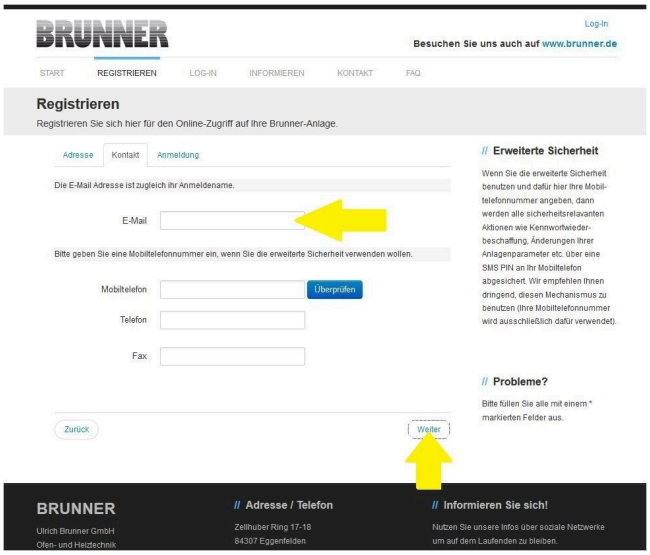
1.3 Kontaktdaten (Name, Adresse) angeben; die mit * markierten Felder sind Pflichtfelder;

1.4 Nach Eingabe auf **weiter** klicken;



1.5 Tragen Sie eine gültige E-Mail-Adresse ein;

Die E-Mail-Adresse ist gleichzeitig Ihr Anmeldename !!!

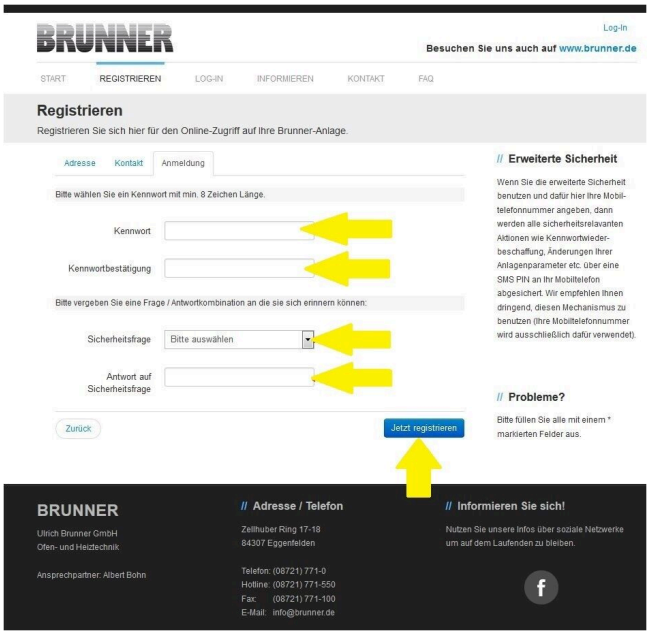


1.6 Optional - zur erhöhten Sicherheit - können Sie Ihre Mobiltelefonnummer eingeben.

1.7. Um die Eingabe auf dieser Seite zu beenden auf **weiter** klicken.

1.8 Geben Sie ein Kennwort (Passwort) ein;

Das Kennwort muss mindestens 8 Zeichen lang sein !!
Bitte behalten Sie dieses Kennwort, da es als Zugang zu Ihrer Anlage dient.
Alle Felder sind Pflichtfelder !



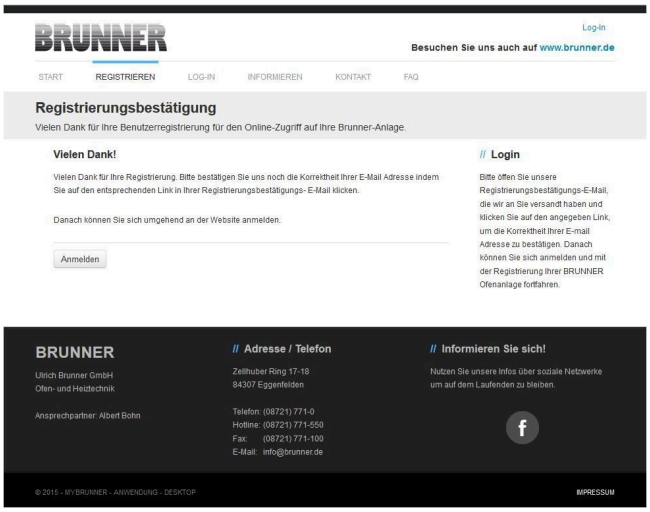
1.9 Wählen Sie sich eine Sicherheitsfrage aus. Anwählbar sind: Ihre Lieblingsfußballmannschaft? Ihr bevorzugtes Reiseland? Geburtsname der Mutter? Ihr Lieblingsfilm? Ihr Lieblingsbuch? Ihr Lieblingstier? Name der ersten Freundin? Name des ersten Haustiers? Für Sie bedeutende Jahreszahl? Ihr Lieblingsrestaurant?

Geben Sie eine passende Antwort, die zur Bestätigung der Sicherheit später notwendig ist.

1.10 Nach Eingabe auf die Schaltfläche **Jetzt registrieren** klicken.

 © 2025 Brunner GmbH

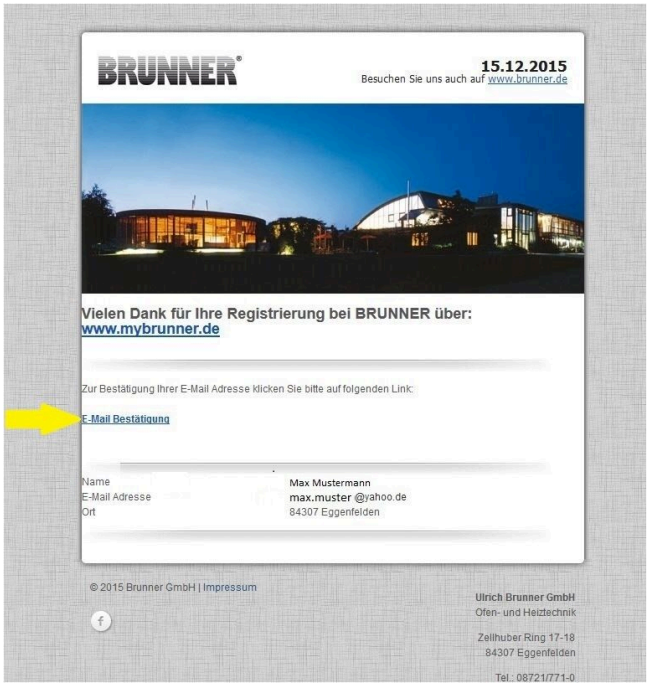
1.11 Die Aufnahme Ihrer Registrierung wird angezeigt:



2. E-Mail-Postfach - Registrierungsbestätigung

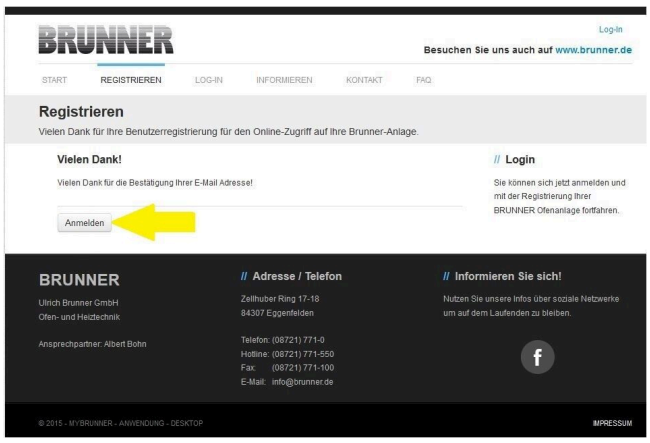
2.1 Öffnen Sie die Mail vom „***websystem***“ und im Betreff: „***Brunner Zentrale Benutzerverwaltung: Registrierungsbestätigung***“

2.2 Klicken Sie auf den Link;



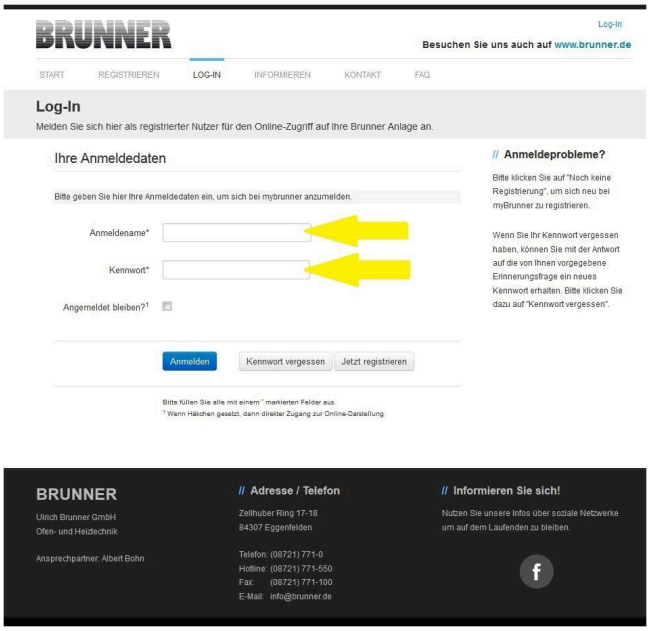
3. Anmelden

3.1 Klicken Sie auf **Anmelden**

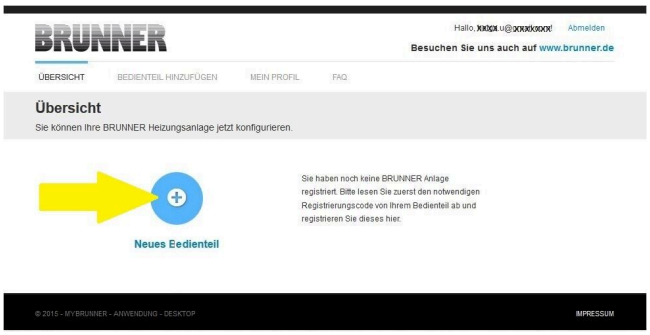


3.2. Tragen Sie bei **Anmeldename** Ihre E-Mail-Adresse ein

3.3 Tragen Sie Ihr **Kennwort** (vorher eingegeben und wiederholen - siehe 1.8) ein



3.4 Das Bedienteil (Touchdisplay) der Brunneranlage muss registriert werden. Dafür klicken Sie die Schaltfläche **Neues Bedienteil**.



HINWEIS:
Falls Sie vorher ein anderes Bedienteil registriert hatten, klicken Sie hier auf die Schaltfläche **Weiteres Bedienteil hinzufügen**.

4. Netzwerk aktivieren

4.A. Verbindung über Netzwerkkabel (Touchdisplay 2.0 und/oder Touchdisplay 3.0)

Um zu sehen ob Sie eine Internetverbindung am Touchdisplay haben, schauen Sie auf die Grafik (Erdkugel) unten rechts am Touchdisplay. Bei existierender Internetverbindung (Netzwerk aktiv) ist die Erdkugel grau.

Abbildung 47: Mit Internetverbindung (graue Erdkugel)

 © 2025 Brunner GmbH

4.1 Klicken Sie in der oberen Menüleiste auf **Settings**

4.2 Geben Sie PIN-Code **9999** ein

4.3 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Bedienteil**

4.4 Klicken Sie auf die Schaltfläche **myBRUNNER**

4.5 Mit Pfeiltaste nach unten navigieren:

4.B. Verbindung über WLAN (Touchdisplay 3.0)

Um zu sehen ob Sie eine Internetverbindung am Touchdisplay haben, schauen Sie auf die Grafik (Erdkugel) unten rechts am Touchdisplay. Bei existierender Internetverbindung (Netzwerk aktiv) ist die Erdkugel grau.

Abbildung 48: Mit Internetverbindung (graue Erdkugel)

4.1 Klicken Sie in der oberen Menüleiste auf **Settings**

4.2 Geben Sie PIN-Code **9999** ein

4.3 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Bedienteil**

4.4 Klicken Sie auf die Schaltfläche **myBRUNNER**

4.5 Mit der Pfeiltaste nach unten navigieren:

4.6 WLAN einrichten:
- WLAN-Name auswählen.

Falls beim WLAN-Name Ihr gesuchter Name nicht zur Auswahl steht, klicken Sie auf **Suche**

4.7 WLAN-Password eingeben und O.K. klicken

 © 2025 Brunner GmbH

4.8 Mit der Pfeiltaste nach oben navigieren

4.9 Klicken:

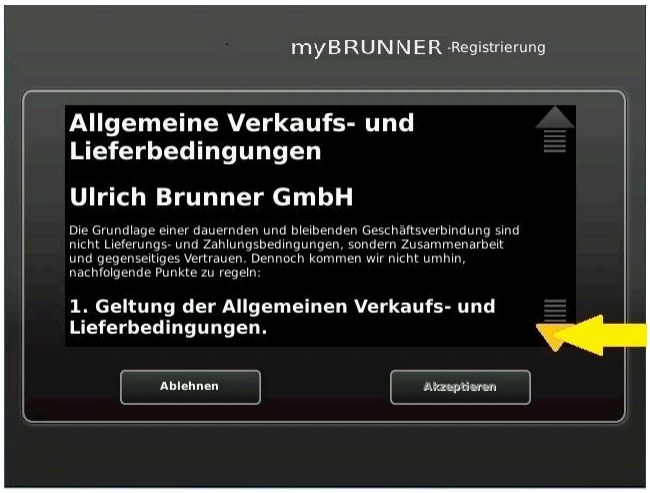
5. myBRUNNER am Touchdisplay einrichten

5.1 Klicken:

5.2 Es erscheinen die AGBs.

5.3 Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen lesen. Für das Scrollen bitte den Pfeil gedrückt halten. Wenn der Pfeil gedrückt wird, färbt er sich Orange.

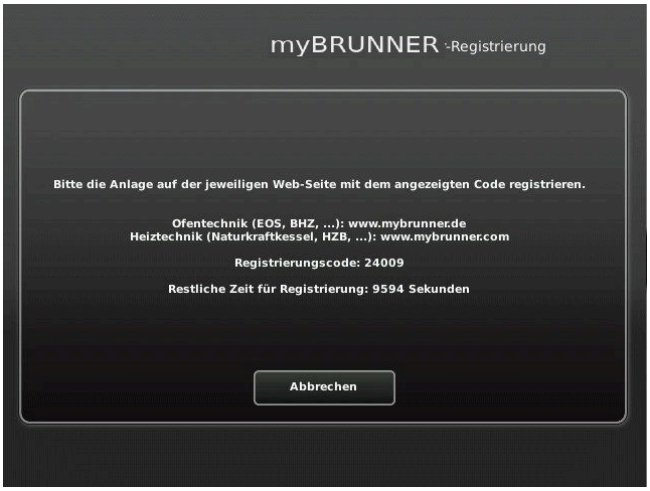
5.4 Die AGBs am Ende des Textes mit **Akzeptieren** annehmen. (Dafür den gesamten Text bis zum Ende scrollen. Erst danach ist die Schaltfläche **Akzeptieren** aktiv.



6. Registrierungscode ermitteln

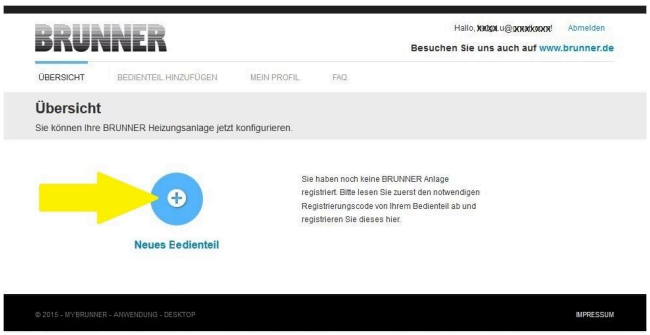
6. Automatisch erscheint folgende Anzeige mit dem Registrierungscode des Touchdisplays (Bedienteil). Diese Zahl bleibt über 2 Stunden angezeigt.

Mit diesem Registrierungscode Ihres Bedienteils führen Sie die Registrierung am PC weiter.



7. BRUNNER-Anlage registrieren

7.1 Das Bedienteil (Touchdisplay) der BRUNNER-Anlage muss registriert werden. Dafür klicken Sie die Schaltfläche **Neues Bedienteil**.



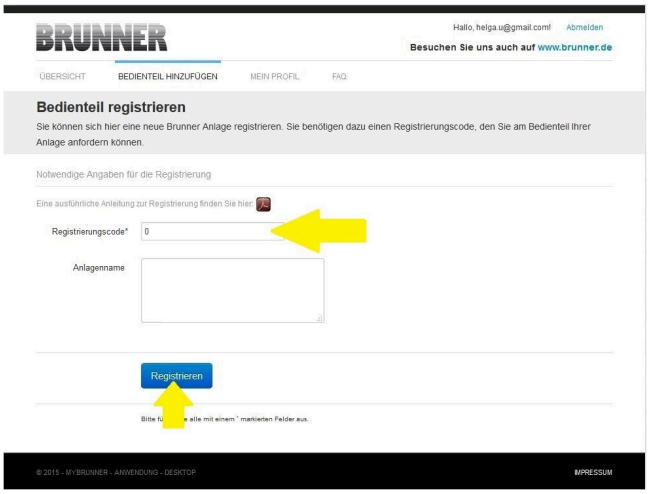
HINWEIS:
Falls Sie vorher ein anderes Bedienteil registriert hatten, klicken Sie hier auf die Schaltfläche **Weiteres Bedienteil hinzufügen**.

 © 2025 Brunner GmbH

7.2 Im Feld ***Registrierungscode*** die Registrierungsnummer vom Touchdisplay eingeben

7.3 Im Feld ***Anlagenname*** eine von Ihnen gewünschte Benennung der Anlage angeben.

7.4 Am Ende auf **Registrieren** klicken.



8. Registrierung am Touchdisplay abschließen

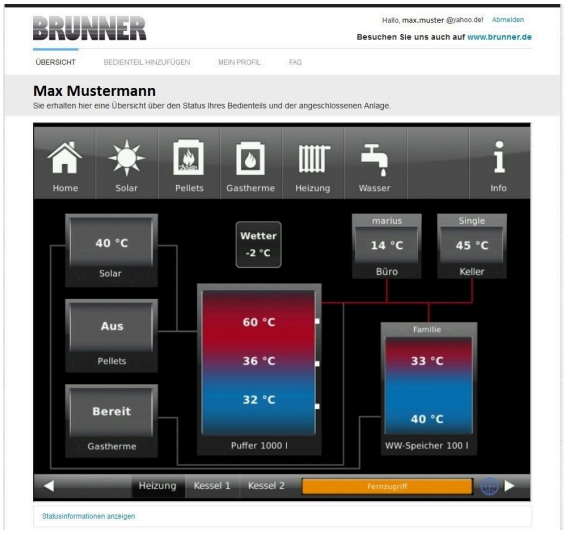
8.1 Bestätigen Sie die Anzeige der erfolgreichen Registrierung mit **O.K.**

8.2 Settings verlassen (mit OK)

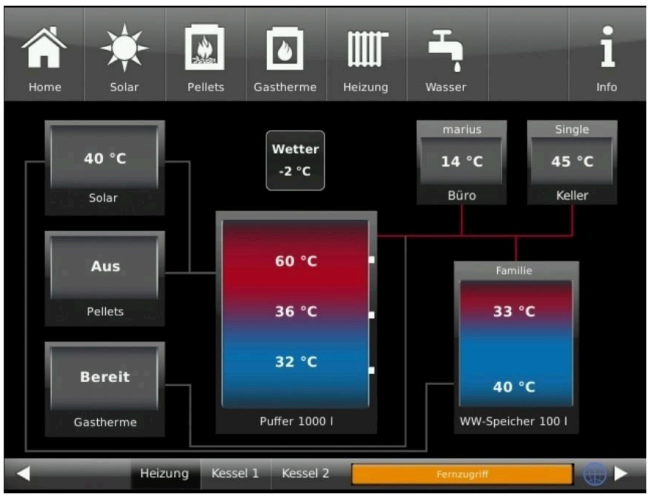
9. Online-Zugriffe auf das Bedienteil am PC, Tablet oder Smartphone

Am mobilen Gerät (Notebook, Tablet, Smartphone usw.) haben Sie die Ansicht der Anlage:

Jetzt können Sie die gesamte Bedienung der Anlage vom mobilen Gerät durch myBRUNNER.de machen. Ausnahme sind die Parameterebenen unter Settings.



Währenddessen haben Sie folgende identische Anzeige am Touchdisplay:



→ Die Registrierung ist abgeschlossen.

 © 2025 Brunner GmbH

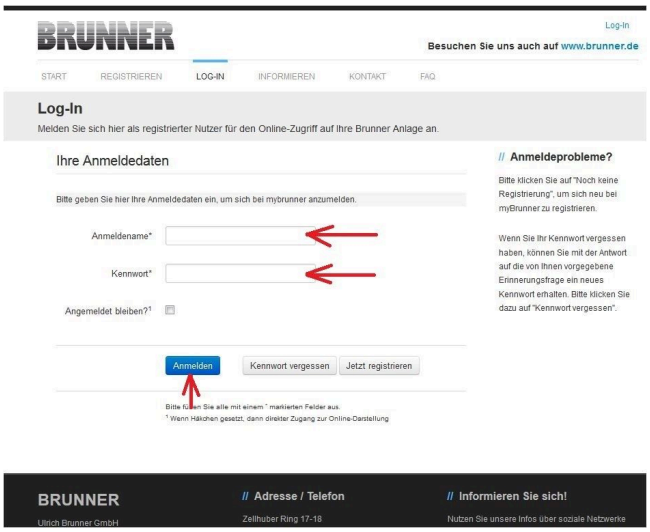
3.14.3.2 Log-In

Vom PC, Tablett oder Smartphone:

1.1 **www.mybrunner.de** im Browser aufrufen

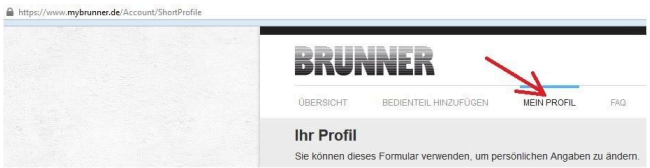
1.2 Geben Sie Ihren Anmeldenamen ein (= Ihre bei der Registrierung angegebene E-Mail-Adresse)

1.3 Geben Sie Ihr Kennwort ein (bei der Registrierung angegeben)

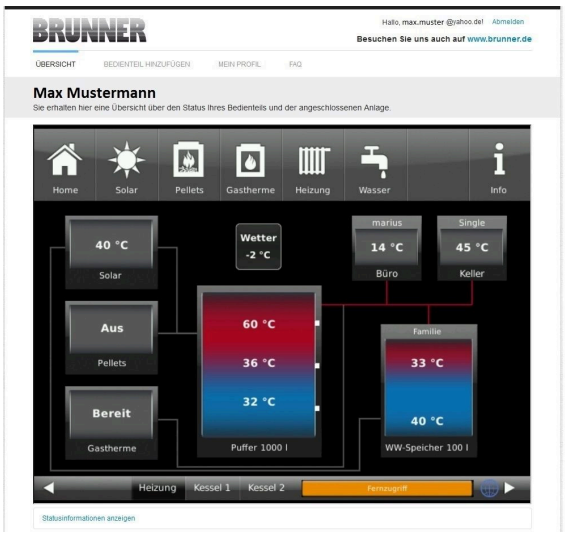


Bei vergessenem Kennwort steht Ihnen die Schaltfläche **Kennwort vergessen** zur Verfügung. Hier geben Sie Ihre E-Mail-Adresse ein und die Antwort auf die von Ihnen gewählte Sicherheitsfrage (sie wird über dem Antwortfeld eingeblendet); Klicken Sie auf **Neues Kennwort anfordern** und Sie bekommen eine E-Mail mit einem neuen Kennwort, das Sie dann auf der Log-In-Seite von mybrunner.de im Feld „Kennwort“ eingeben.

Falls Sie Ihr Kennwort erneut ändern möchten oder um Ihre Kontaktdaten zu ändern oder eine erweiterte Sicherheit anwenden, gehen Sie auf **Mein Profil**.



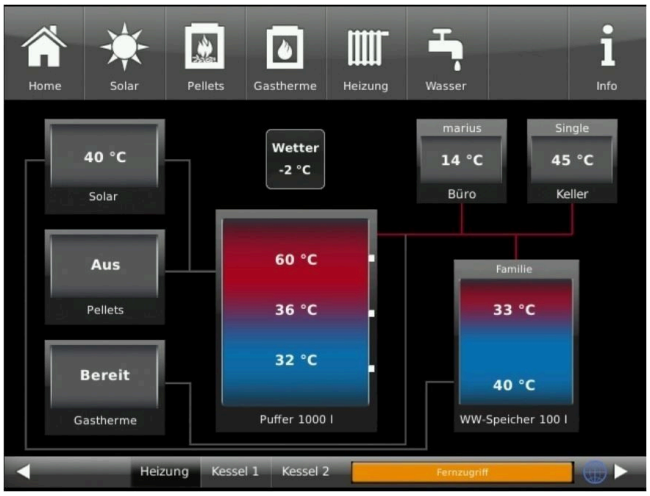
Die aktuelle Übersicht Ihrer Anlage erscheint auf dem Bildschirm Ihres PCs, Notebooks, Tablets oder Smartphones.



Vor dem Touchdisplay der BRUNNER-Anlage

Um den myBRUNNER-Status zu sehen, klicken Sie: **Settings** + PIN-Code (9999) / **Bedienteil** / **my-BRUNNER**

Bei Fernsteuerung erscheint auf dem Display der orange hinterlegte Hinweis Fernzugriff.



HINWEIS
Die Heizanlage kann nur von einem Gerät gesteuert werden! Entweder das Touchdisplay an der Anlage verwenden oder die Übersicht am mobilen Gerät benutzen.

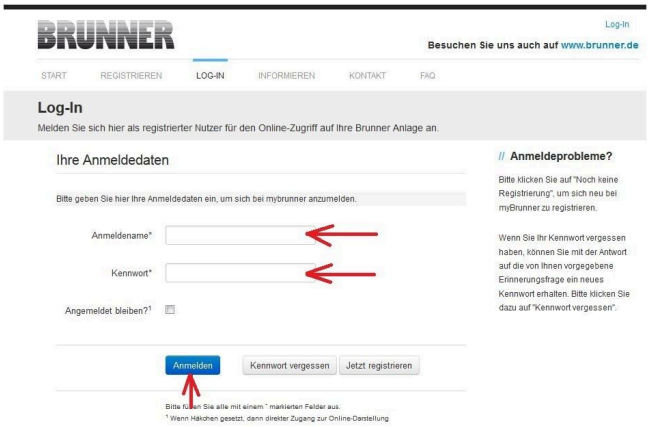
HINWEIS:
Einstellungen bzw. Veränderungen der Parameter unter der Schaltfläche **Settings** können nicht über einen Fernzugriff unternommen werden. Ausnahme ist der von Ihnen freigegebene Zugriff für den Heizungsbauer oder für die Firma BRUNNER.

3.14.3.3 Freigabe für den Service-Zugriff

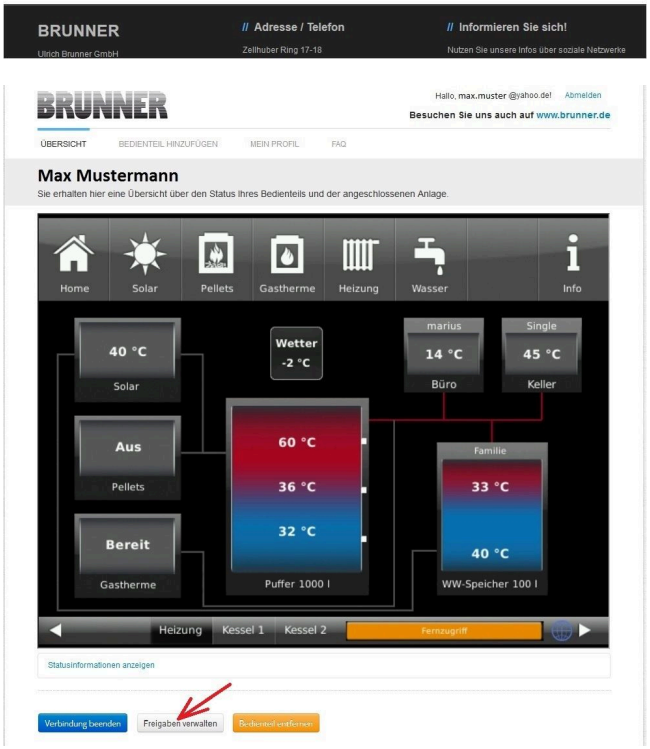
Der Anlagenbesitzer muss für den Service-Zugriff dem BRUNNER-Mitarbeiter bzw. Handwerker die Freigabe erteilen. Dies erfolgt auch mittels eines festen Service-PIN-Codes, der im Nutzerkonto angegeben ist.

 © 2025 Brunner GmbH

1. Melden Sie sich auf **www. mybrunner.de** an (siehe log-in)

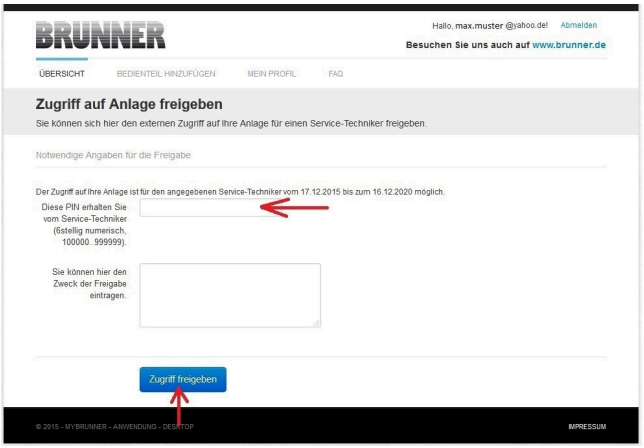


2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Freigabe verwalten**



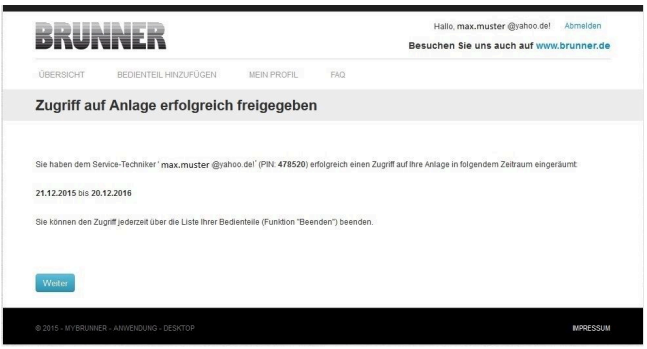
3. Sie können den BRUNNER-Service-Code bzw. den Code Ihres Handwerkers eingeben.
Der BRUNNER-Service-Code = 293068.

Geben Sie diesen 6stelligen numerischen PIN-Code in das erste Feld (PIN) ein und im zweiten Feld (Zweck der Freigabe) schreiben Sie bitte Ihren Familienname und Standort der Anlage.



Der Anlagenbetreiber kann jederzeit den Zugriff des Handwerkers bzw. des BRUNNER-Service auf die Anlage entziehen.

Bei erfolgter Zuschaltung ist die Anzeige:



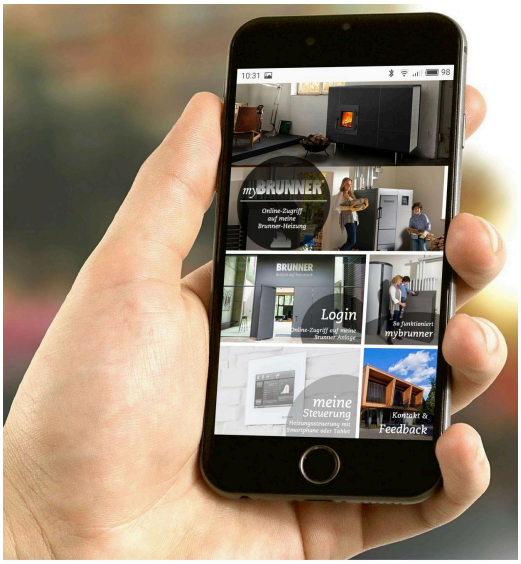
Wenn der Handwerker durch myBRUNNER auf Ihre Anlage zugreift, haben Sie folgende Anzeige auf Ihrem Touchdisplay:

3.14.3.4 Brunner App

Die myBRUNNER App erleichtert den Zugriff auf die Heizung mit Smartphones oder Tablets.

 © 2025 Brunner GmbH

Die Bedienung ist kinderleicht und selbsterklärend. Die Orientierung auf dem Startbildschirm ist vertikal. Die Darstellung dreht sich nicht mit - was aber absichtlich so eingestellt ist.



Der Nutzer kann aus drei Schaltflächen wählen:
-„Login“ zur An- und Abmeldung,
- kurze Einführung in die Funktionsweise der Anwendungssoftware und
- Kontakt- und Support-Schnittstelle für alle Fragen und Anregungen rund um die App.
Die vierte Schaltfläche ist beim Start der Software zunächst grau gerastet. Erst nach Eingabe des Benutzernamens und des Passworts wird sie aktiviert und erlaubt den Zugriff auf die Heizungssteuerung. Der Kunde wählt das registrierte Bedienteil aus und nimmt die gewünschten Einstellungen vor. Zum Verlassen der Ansicht reicht ein Klick auf die „Rück“-Taste des mobilen Endgerätes oder die „Bedienteilauswahl“ links oben.

Kontoeinstellungen oder Registrierung von Bedienteilen können mit der App nicht vorgenommen werden. Beide Tätigkeiten sind nur über einen Browser via mybrunner.de möglich.

3.14.3.5 Zeitabgleich mit dem Netzwerk

Wenn myBRUNNER eingerichtet ist, wird die Uhrzeit mit dem Netzwerk automatisch abgeglichen.

Falls Sie diesen Zeitabgleich mit dem Netzwerk nicht wünschen, ist eine Deaktivierung möglich. Dafür:

1. klicken Sie auf die Uhrzeit in der unteren Leiste
2. es erscheint ein Dialogfenster in dem Sie **Netzwerk-Zeitabgleich** klicken;
3. der Netzwerk-Zeitabgleich wird deaktiviert;
4. Sie können jetzt die gewünschte Uhrzeit eingeben;
5. anschließend auf **Zeit/Datum** klicken;

→ die Uhrzeit und das Datum werden laut Ihrer Einstellung in der unteren Leiste bzw. auf der als Bildschirmschoner gewählten Uhr (Digital- oder Analoguhr) angezeigt.

Der deaktivierte Zeitabgleich wird mit einem grauen Kästchen dargestellt.

Der Abgleich der Uhrzeit bzw. Datum mit dem BRUNNER-Netzwerk kann jederzeit aktiviert werden.

3.14.4 WLAN einrichten

3.14.4.1 WLAN einrichten - während der Inbetriebnahme

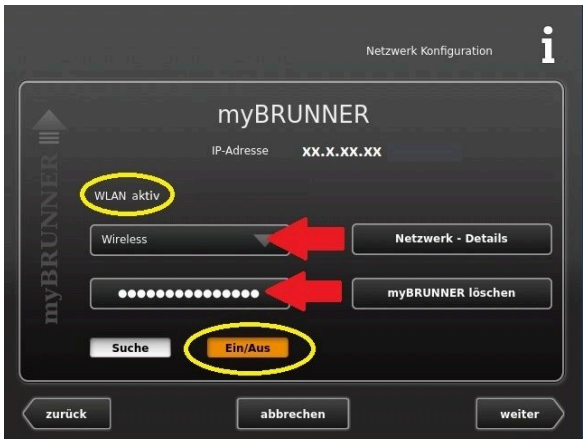
Die Inbetriebnahme ist benutzerdefiniert. Dieser erstmalige Prozess umfasst die gesamte BRUNNER-Netzwerkumgebung bzw. alle Steuerplatinen der angeschlossenen Geräte.

Automatisch startende Inbetriebnahme

1. Initialisierung
2. Sprache einstellen
3. BRUNNER-Netzwerkverbindungen prüfen
4. Uhrzeit und Datum einstellen
5. myBRUNNER einrichten
6. Wärmeerzeuger angeben
7. Wärmeverbraucher angeben
8. Handwerkerdaten eingeben
9. Ende der Inbetriebnahme

WLAN einrichten

Während der Arbeitsschritte zur Phase 5 der Inbetriebnahme „myBRUNNER einrichten“ sind folgende Schritte zur Einrichtung des WLANs notwendig:



1. WLAN-Name auswählen*
2. WLAN-Passwort eingeben

Achtung:
- **Ein/Aus** muss orange sein.
- überprüfen links oben: Anzeige: **„WLAN aktiv“**

*falls beim WLAN-Name Ihr gesuchter Name nicht zur Auswahl steht, klicken Sie auf **Suche**

 © 2025 Brunner GmbH

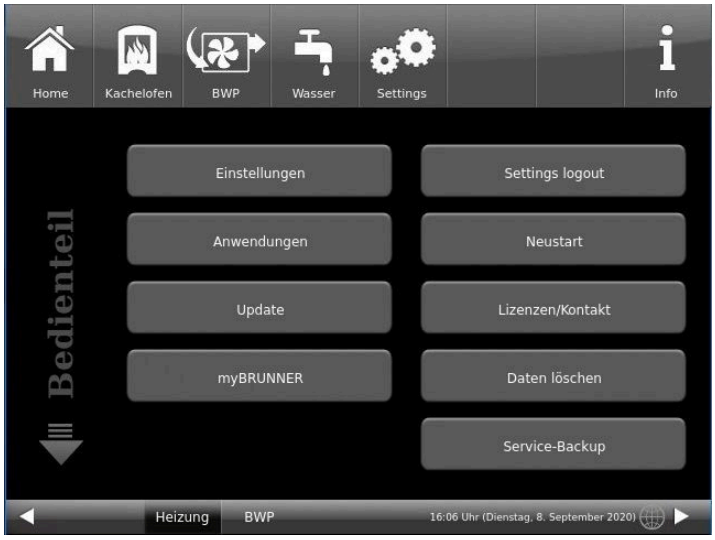
3.14.4.2 WLAN aktivieren

1. Klicken Sie in der oberen Menüleiste auf **Settings**

2. Geben Sie PIN-Code **9999** ein

3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Bedienteil**

4. Klicken Sie auf
die Schaltfläche **myBRUNNER**



5. Es erscheint ein Dialogfenster:

6. WLAN einrichten:
6.1. WLAN-Name auswählen*

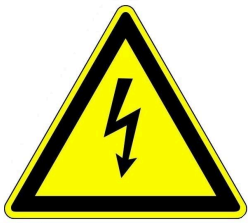
*falls beim WLAN-Name Ihr gesuchter Name nicht zur Auswahl steht, klicken Sie auf **Suche**

6.2. WLAN-Passwort eingeben

4 Reinigung, Instandhaltung, Störungsübersicht

VORSICHT
Heißes Wasser kann zu schweren Verbrühungen führen.

→ Falls Sie ein Leck oder Tropfenaustritt bemerken, nicht berühren!



VORSICHT
Stromschlaggefahr

Teile der Anlage stehen unter Strom.

→ Vor dem Berühren vergewissern Sie sich, dass die Stromzufuhr abgeschaltet ist.

ACHTUNG: Die stromführenden Teile dürfen nicht mit Wasser in Berührung kommen.

VORSICHT
Unsachgemäße Handlungen und Arbeiten an der Anlage können zu Personenschäden und zu Schäden an der Anlage führen.

→ Arbeiten an der Anlagen sollen nur von geschultem Fachpersonal durchgeführt werden.

Die Teile der BHZ 3.0 sollten periodisch gereinigt und geprüft werden. Außer einer gelegentlichen Sichtprüfung ist keine besondere Wartung notwendig. Die Bauteile der Heizungsanlage können nach einer Zeitspanne Betriebsstörungen aufweisen. Lassen Sie den Fachmann diese Teile austauschen.
Empfehlung: Verwenden Sie nur Originalersatzteile!

Beachten Sie auch die Wartung jedes einzelnen Wärmeerzeugers und Wärmeverbrauchers.

4.1 Ersatzteile BHZ 3.0

Die detailierte Aufstellung der Ersatzteile finden Sie per QR-Code:

oder unter dem Link: https://www.brunner.de/9205

Das Ersatzteilheft steht Ihnen auch auf unserer Internetseite zur Verfügung:
im Partnerbereich (Zugriffsdaten notwendig) unter
https://www.brunner.de/partner/ .

 © 2025 Brunner GmbH

4.2 Fehlermeldungen quittieren

Um eine **Fehlermeldung oder einen Hinweis zu quittieren**, gehen Sie wie folgt vor:
1. tippen Sie die Schaltfläche **Info** an;
2. in der unteren Hälfte des Displays drücken Sie auf **Fehler Reset**
→ Die Fehlermeldung wurde quittiert.

Liegt der Fehler weiterhin vor, erscheint die Fehlermeldung erneut. Die Info-Taste kann auch orange hervorgehoben werden.

Fehlermeldungen können nur in der oberen Menüleiste der Home-Ansicht im Untermenü auf Info quittiert werden.

4.3 Reinigung und Instandhaltung

Reinigung der Verkleidung

Für die Hydraulikbox und den Systemspeicher der BHZ 3.0 ist eine Reinigung der Verkleidung seitens des Betreibers empfohlen:
Dafür: wischen und ggf. reiben Sie mit einem feuchten Lappen die Verkleidung ab.
Verwenden Sie keine scharfen oder ätzenden Reinigungsmittel.
Achtung! Zu viel Feuchtigkeit kann zu Beschädigungen der Elektronik des Geräts führen.

4.4 Hinweise zum Update

Mit einem Software-Update erzielt man eine Aktualisierung der Steuerung.

INFO

Während der Aktualisierung bleibt die Funktion der Heizung erhalten.

ACHTUNG

- **Update nur bei kalter Feuerstätte durchführen!**
- **Update nur bei ausgeschaltetem, gesperrtem Kessel und ausgeschalteter Wärmepumpe durchführen!**

Updates müssen an **jedem Bediendisplay** an der Anlage durchgeführt werden!

Überprüfen Sie den Typ des Bediendisplays: (Aufkleber „Bediendisplay Touch 2.0“ oder „Bediendisplay Touch 3.0“ auf Rückseite). Auf beiden Bediendisplays ist bereits ein Release installiert. Das Update auf eine neuere Softwareversion benötigt nur wenige Minuten.

Das Update wird als zip-Datei (*bin-Dateien) zur Verfügung gestellt.

Bei einem Update werden sowohl die bei der Konfiguration als auch die nachträglich eingestellten Werte übernommen.

HINWEIS
Der gesamte Update-Prozess dauert wenige Minuten (kann aber bei älteren Display-Versionen bis zu 20 Minuten nur für ein einziges Display dauern; planen Sie also genügend Zeit ein. Je nach Anlagensituation kann das Update länger dauern).

Der Update-Vorgang (Gesamtdauer 1-20 Minuten) soll nicht unterbrochen werden. Während des gesamten **Update-Prozesses das Touch-Feld NICHT berühren**.

Ist der USB-Stick fehlerhaft oder liegen darauf keine aktuelleren Updates vor, startet die Anwendung wie gewohnt.

HINWEIS

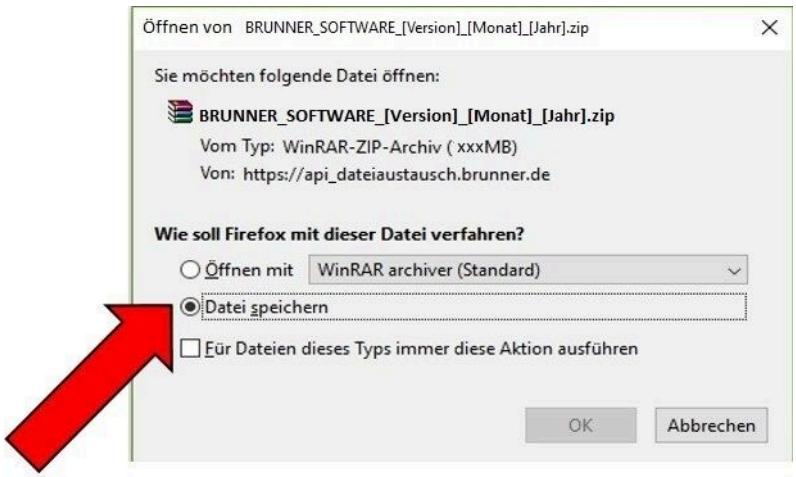
Beim Update für die Bediendisplays 2.0 und Bediendisplays 3.0 muss der **USB Stick die Formatierung FAT32** aufweisen.

4.4.1 Software vom PC auf den USB-Stick

1 Von **https://mybrunner.de** haben Sie den Zugang zum Herunterladen des aktuellen Softwarepakets (**SOFTWARE-UPDATE**). Für den Zugriff und Download des Softwarepakets ist der Login mit Ihren my-BRUNNER Zugangsdaten notwendig

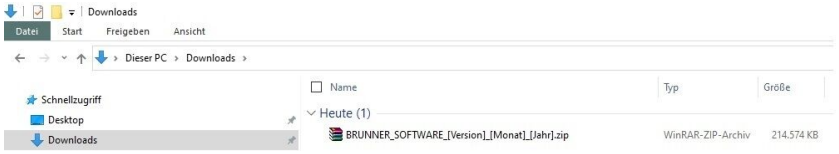
2. Es öffnet sich ein Dialogfenster in dem Sie **Datei speichern** anklicken

3. Bestätigen Sie mit **OK**

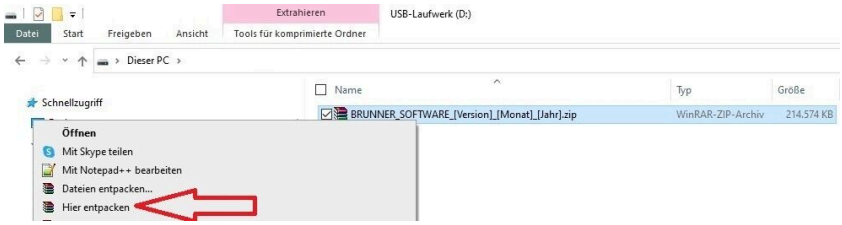


 © 2025 Brunner GmbH

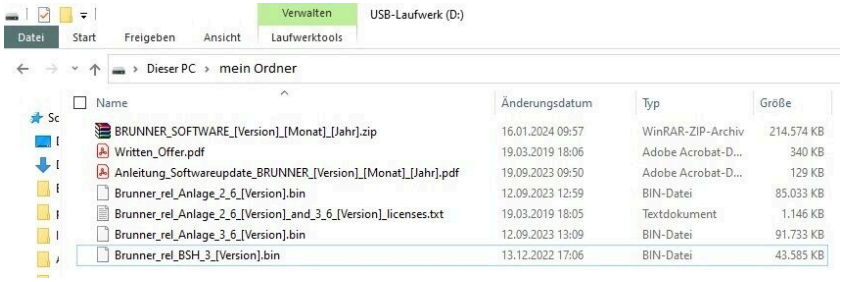
4. Die zip-Datei wird im Download-Bereich gespeichert. Eventuell kann auch ein anderer Speicherplatz angegeben werden.



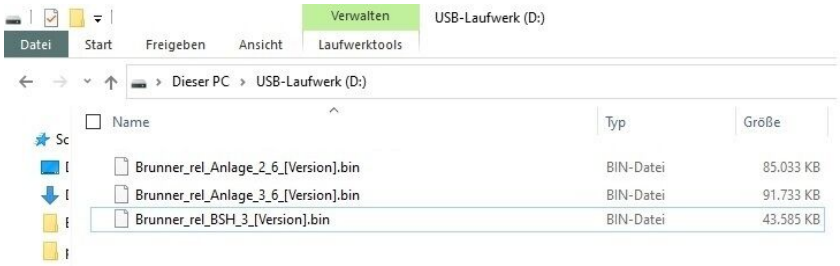
5. Wählen Sie nun mit Rechtsklick die zip-Datei und klicken auf **Hier entpacken**



6. Angezeigt werden die entpackten Dateien zum Update der Steuerung:



7. Kopieren Sie die bin-Datei bzw. Dateien auf einen leeren USB-Stick (>500 MB).



INFO: Nur die .bin - Dateien werden auf den USB-Stick übernommen. Die zu Ihrer Information beigelegten Dokumente (in pdf-oder Text-Format) speichern Sie auf Ihren PC.

INFO: Für Bediendisplays 2.0 und Bediendisplays 3.0 muss der **USB Stick die Formatierung FAT32** aufweisen.

8. Nach einem Rechtsklick auf den USB Stick im Datei-Explorer, klicken Sie auf **Auswerfen**. Nun können Sie den USB Stick vom PC entfernen.

-> Der USB-Stick ist zum Update vorbereitet.

4.4.2 Software vom USB-Stick auf das Bedienteil übertragen

Nochmals kontrollieren:

– Ist die Feuerstätte kalt?

– Ist der Pellet-, Scheitholzkessle, BPH, BSV im Zustand „**Standby**“ und der Kessel ist **gesperrt**?(Kessel > Menü > Gesperrt)

– Ist BWP im Zustand „**Standby**“ und Betriebsmodus „**AUS**“? (BWP > Menü > Betriebsmodus)

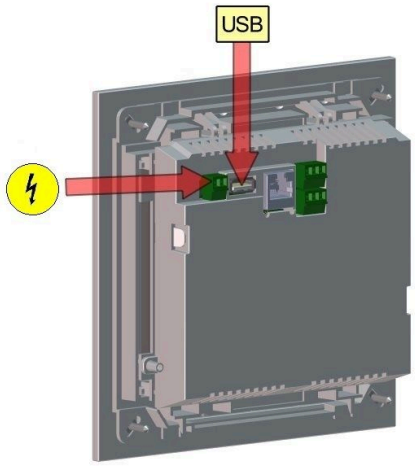
Die Hauptschritte des Update-Prozesses sind:

1. Nehmen Sie das Display aus seiner Halterung;

2. Die Spannungsversorgung des Displays unterbrechen (2-poliger Stecker);

3. Den USB-Stick **korrekt** in das Bedienteil einstecken (damit er als Datenträger auch erkannt wird.

4. Die Spannungsversorgung (2-poliger Stecker) wieder herstellen;



5. Beim Starten des Bedienteils wird ein aktuelles Update erkannt und geladen. Das System führt einen automatischen Neustart aus und beginnt mit dem Ladevorgang (Anzeige „rote Welle“; danach erscheinen „Ladebalken“) des Updates. Das erfolgreiche Aufspielen des Updates wird durch die Meldung „remove USB-Stick and reboot“ angezeigt.

6. USB-Stick am Bedienteil entfernen

7. Steuerplatine und Bedienteil (Anzeige „rote Welle“) beginnen automatisch mit einem Neustart. Nach dem Neustart findet der Aktualisierungsvorgang der Steuereinheit statt. Nach Ablauf der Anlagenaktualisierung wird der Updatevorgang mit dem Datenabgleich automatisch abgeschlossen.

Neustart der Anlage

1. Die komplette Anlage für ca. 3 Sekunden von der Netzversorgung trennen;

2. Netzversorgung zur kompletten Anlage wiederherstellen, nach dem Neustart ist die Anlage betriebsbereit.

3. Kessel und Wärmepumpe wieder aktivieren

4. Kontrolle der Anlage auf fehlerfreie Funktionsweise.

4.4.3 Was tun, wenn das Update nicht startet? - Display

USB-Stick kontrollieren

- Kontrollieren, ob USB-Stick korrekt am Display eingesteckt wurde

 © 2025 Brunner GmbH

Die zip-Datei muss nach dem Download entpackt werden. Es muss die im Paket enthaltene Softwaredatei mit Endung Brunner_rel_Anlage_x_x_xxx.bin auf dem Datenträger in oberster Ebene enthalten sein.

Eventuell haben Sie bereits die neueste Softwareversion installiert.

So finden Sie heraus, welche Softwareversion auf Ihrem Bedienteil läuft: Drücken Sie hierfür bitte den **Info**-Button auf der Bildschirmanzeige rechts oben.

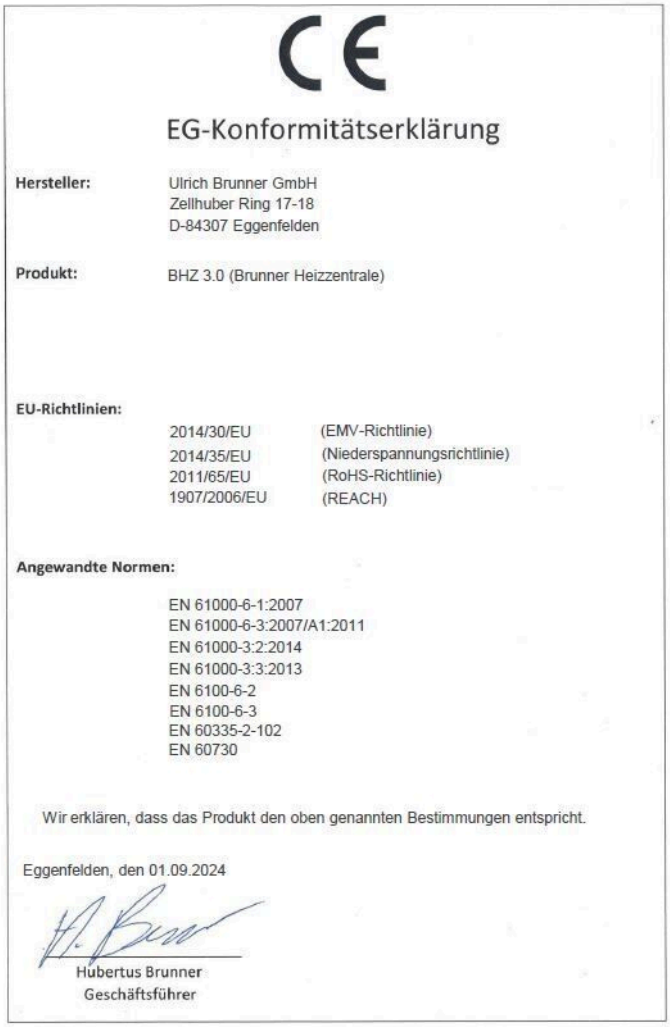
Sollte es trotzdem nicht funktionieren, prüfen Sie bitte, ob es sich z.B. um ein „Display Touch 3.0“ handelt. Wenn Sie eine ältere Version haben, wenden Sie sich bitte an unseren Kundendienst und geben dabei bitte die Benennung Ihres Displays und die aktuell installierte Softwareversion (siehe Bild) an. Bei neueren Bediendisplays kann die Artikelnummer aussagend sein, diese finden Sie auf der Rückseite des Displays gedruckt auf dem Aufkleber (Art. Nr. Exxxxxx).

*Abbildung 49: z.B. bei einer neueren Software-Version**

*Um den letzten Versionsstand zu ermitteln, falls Sie durchs Drücken der **Info**-Taste diese Information nicht bekommen, fahren Sie wie folgt vor:
a) Pfad: **Settings** > **Anlage** und Button **Version**
oder:
b) **Settings** > **Anlage** und Button **Version**

5 Technische und handelsübliche Daten

5.1 Konformitätserklärung



CE

EG-Konformitätserklärung

Hersteller: Ulrich Brunner GmbH
Zellhuber Ring 17-18
D-84307 Eggenfelden

Produkt: BHZ 3.0 (Brunner Heizzentrale)

EU-Richtlinien:

2014/30/EU	(EMV-Richtlinie)
2014/35/EU	(Niederspannungsrichtlinie)
2011/65/EU	(RoHS-Richtlinie)
1907/2006/EU	(REACH)

Angewandte Normen:

EN 61000-6-1:2007
EN 61000-6-3:2007/A1:2011
EN 61000-3:2:2014
EN 61000-3:3:2013
EN 6100-6-2
EN 6100-6-3
EN 60335-2-102
EN 60730

Wir erklären, dass das Produkt den oben genannten Bestimmungen entspricht.

Eggenfelden, den 01.09.2024

Hubertus Brunner
Geschäftsführer

 © 2025 Brunner GmbH

5.2 Maßblätter BHZ 3.0

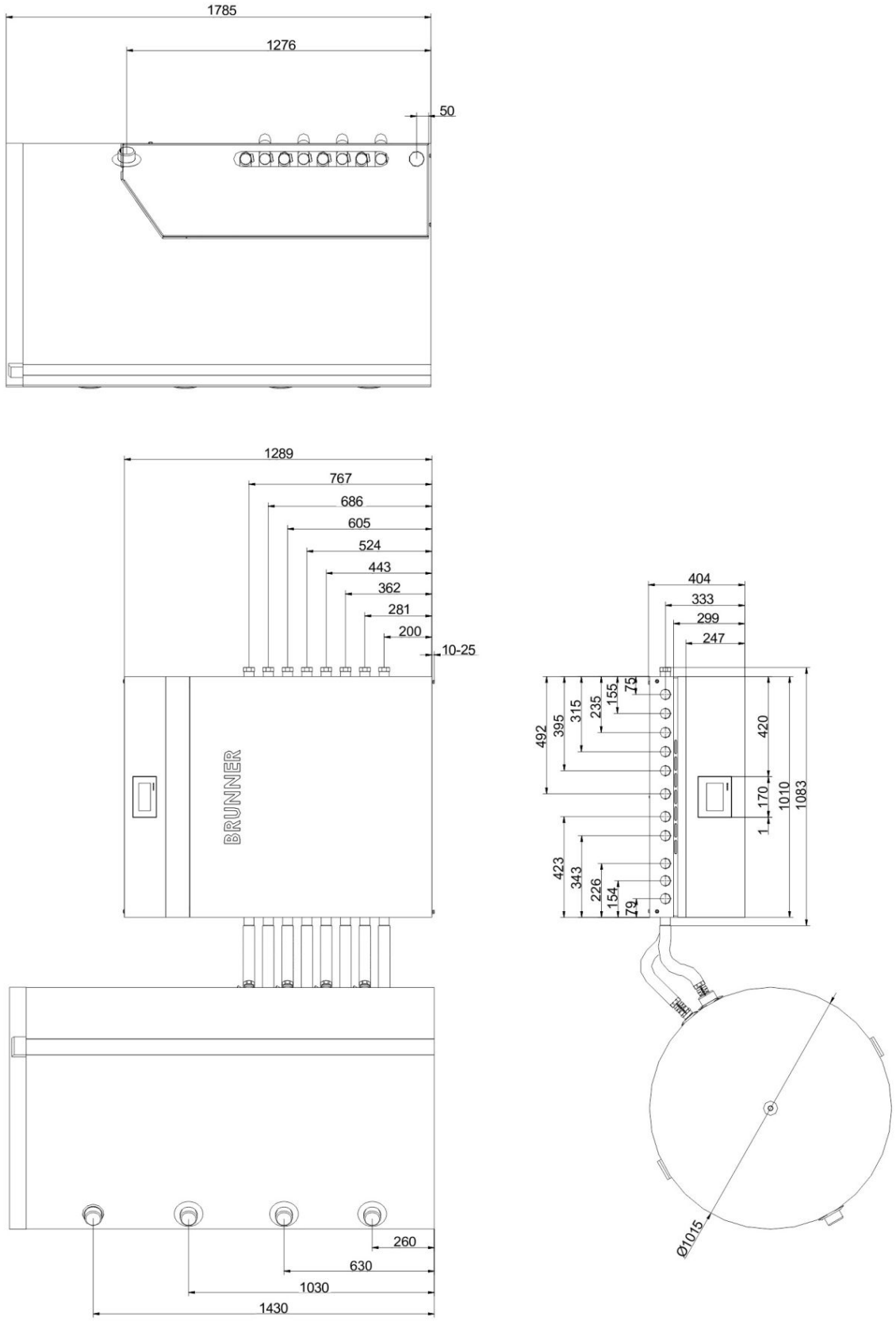


Abbildung 50: BHZ mit 750 l Systemspeicher

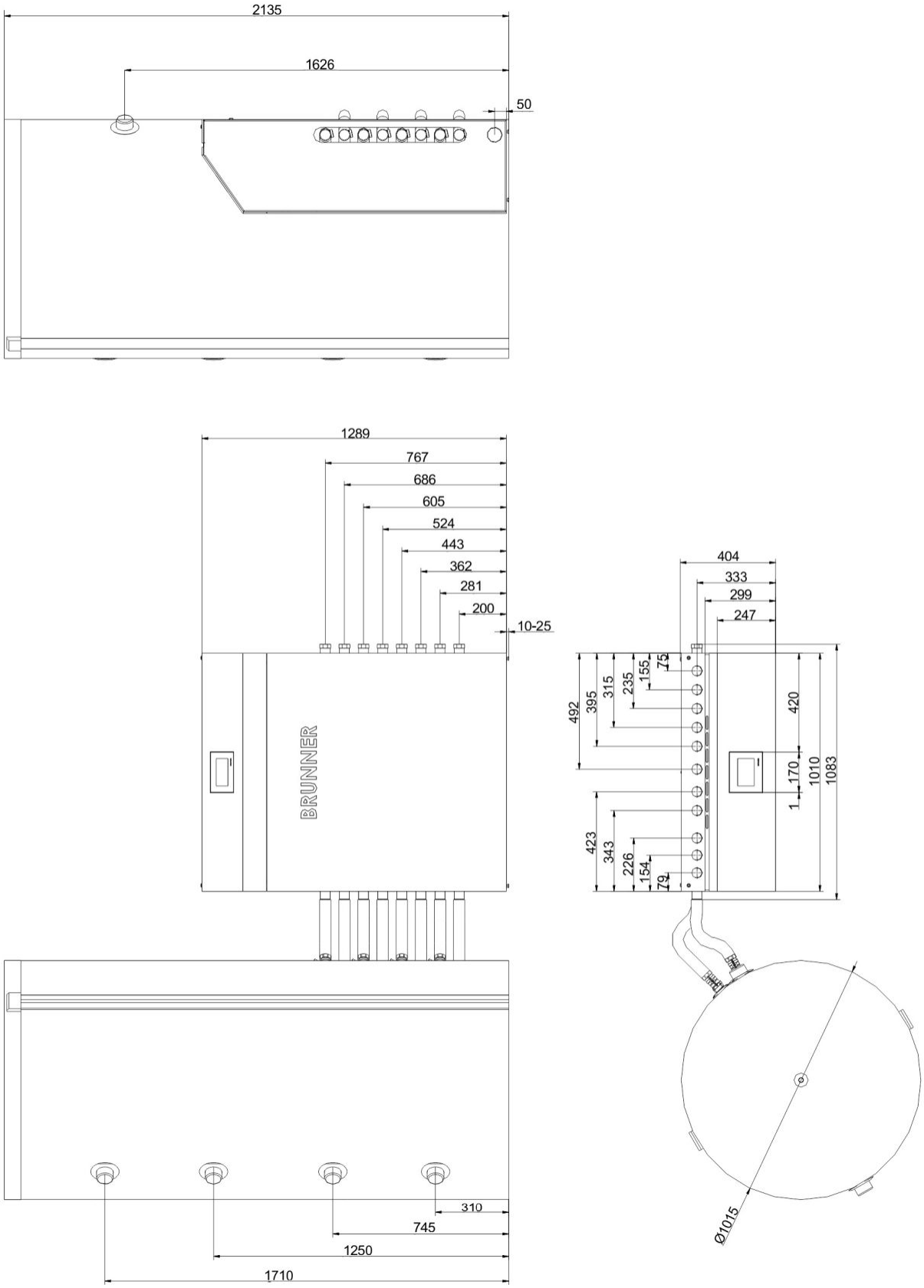


Abbildung 51: BHZ 3.0 mit 1000 l Systemspeicher

 © 2025 Brunner GmbH

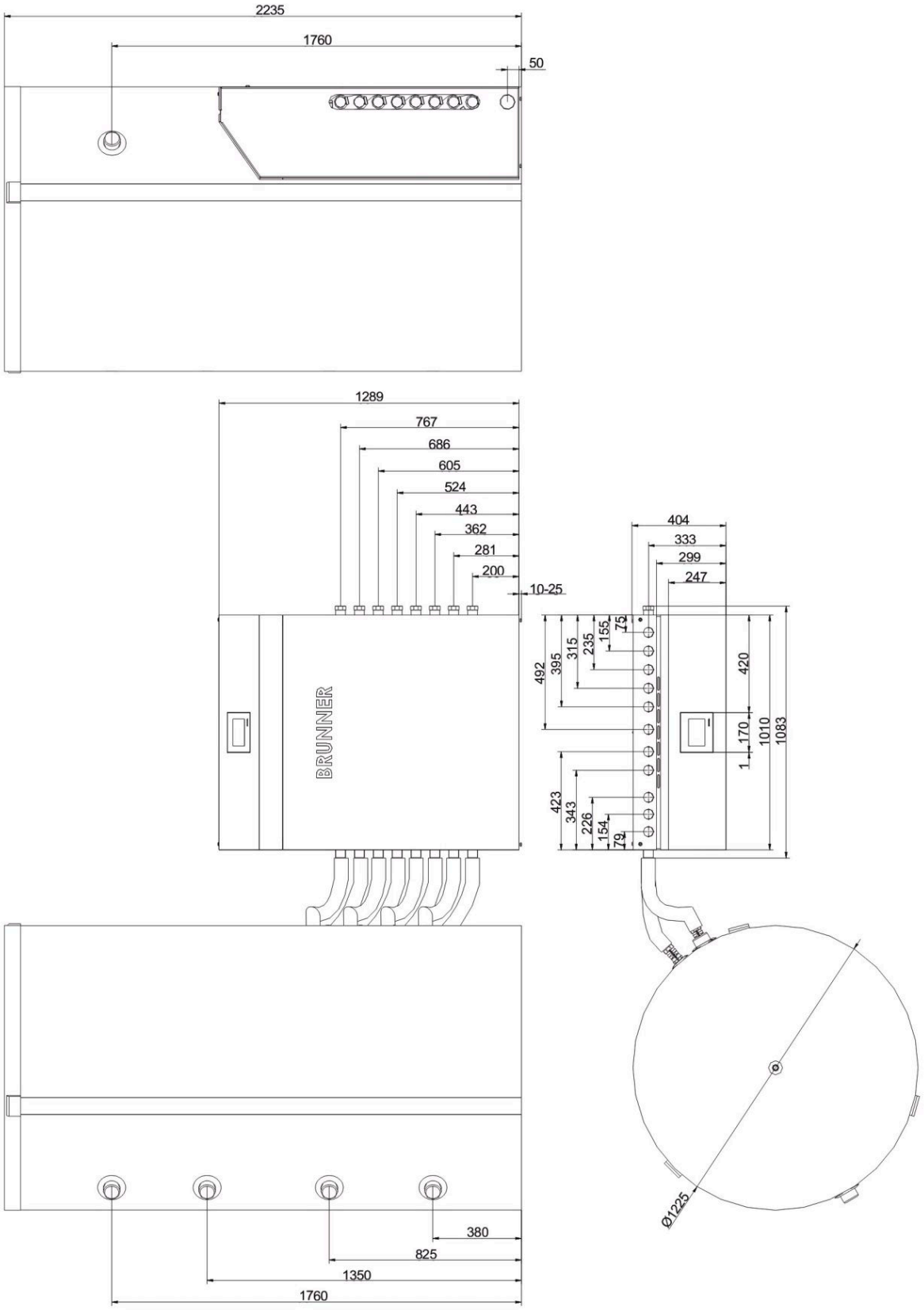


Abbildung 52: BHZ 3.0 mit 1500 l Systemspeicher

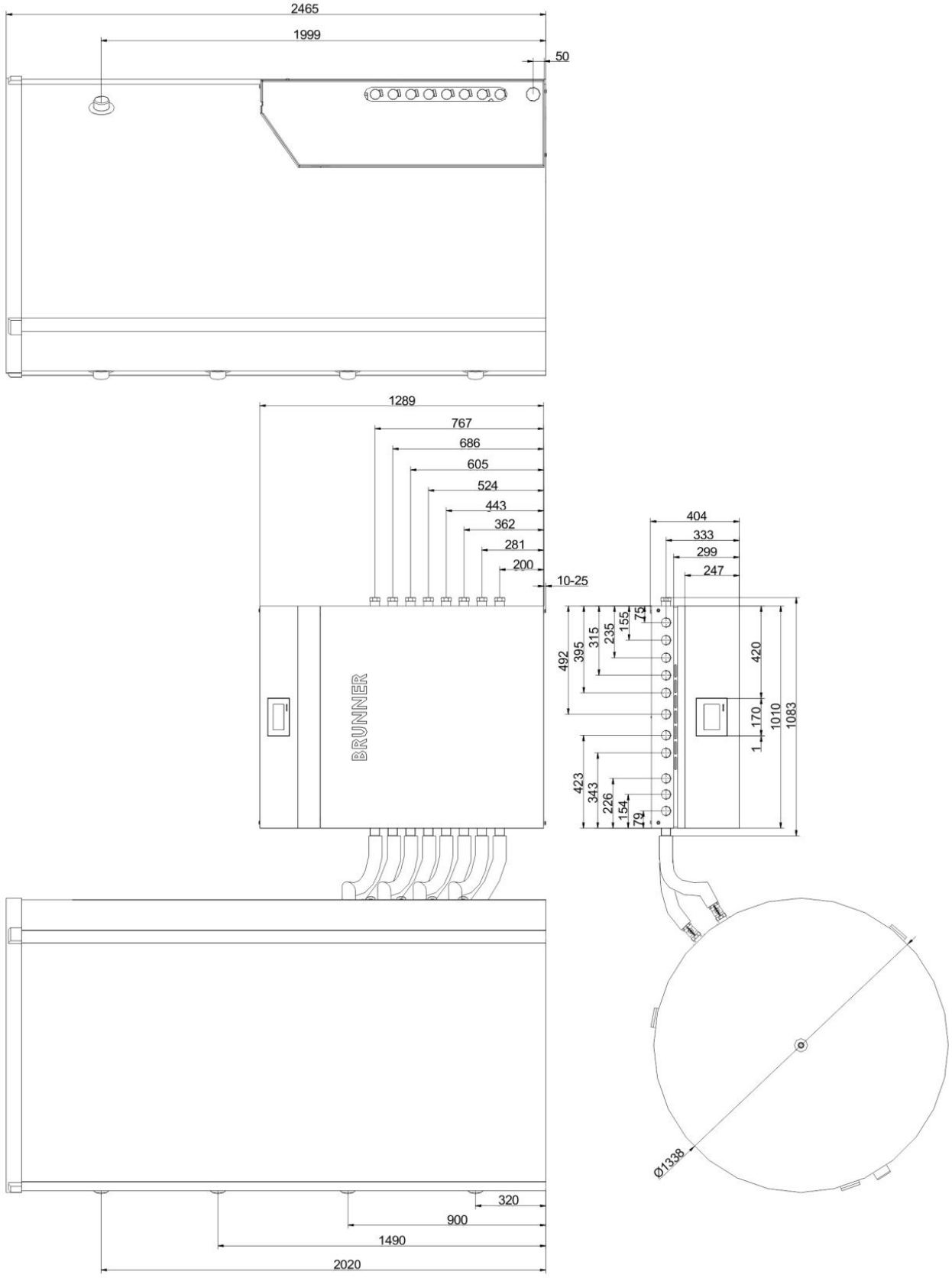


Abbildung 53: BHZ 3.0 mit 2000 l Systemspeicher

 © 2025 Brunner GmbH

Heizzentrale mit Standardspeicher

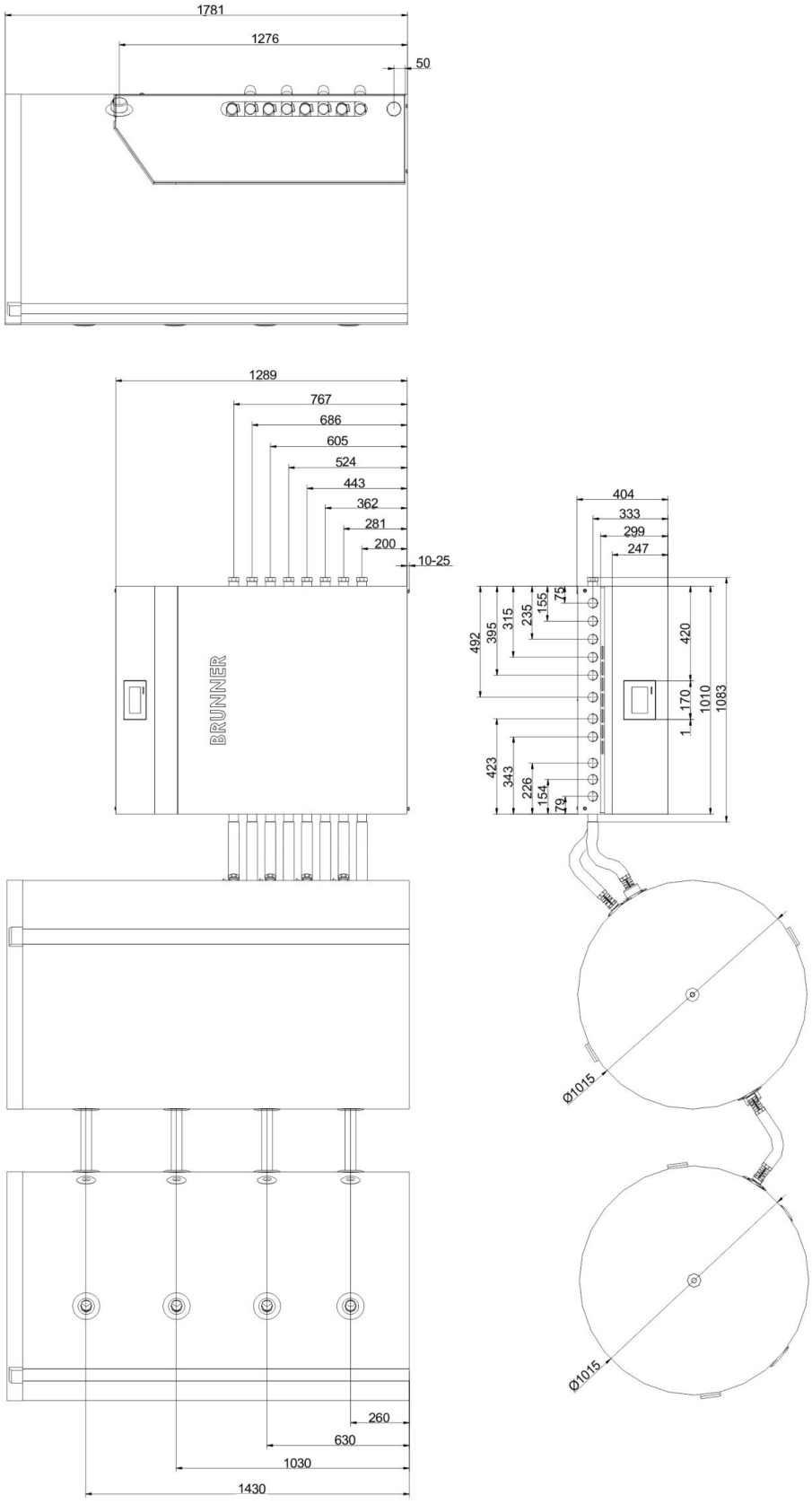


Abbildung 54: BHZ 3.0 mit 750 l Systemspeicher und 750 l Standardspeicher

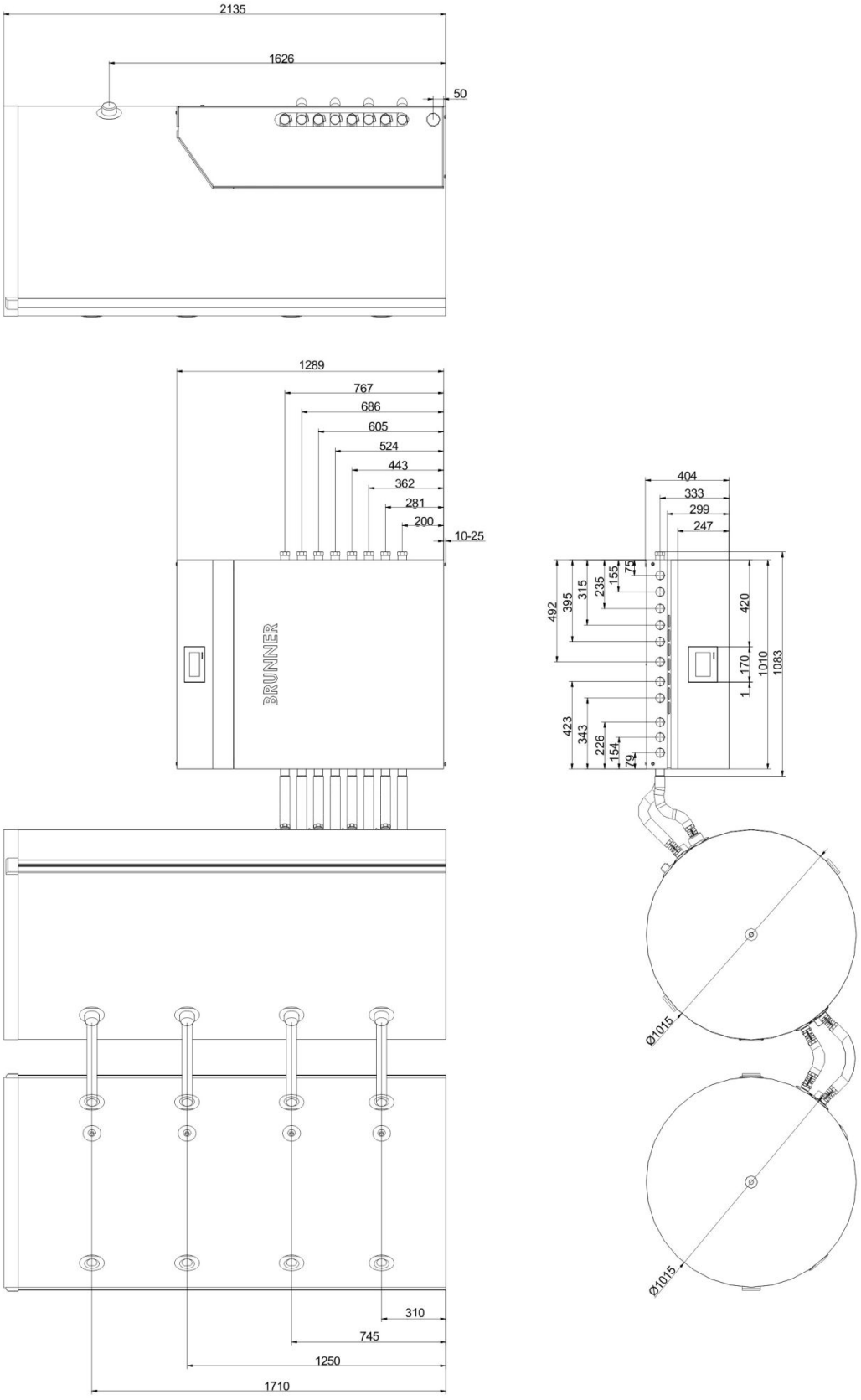


Abbildung 55: BHZ 3.0 mit 1000 l Systemspeicher und 1000 l Standardspeicher

 © 2025 Brunner GmbH

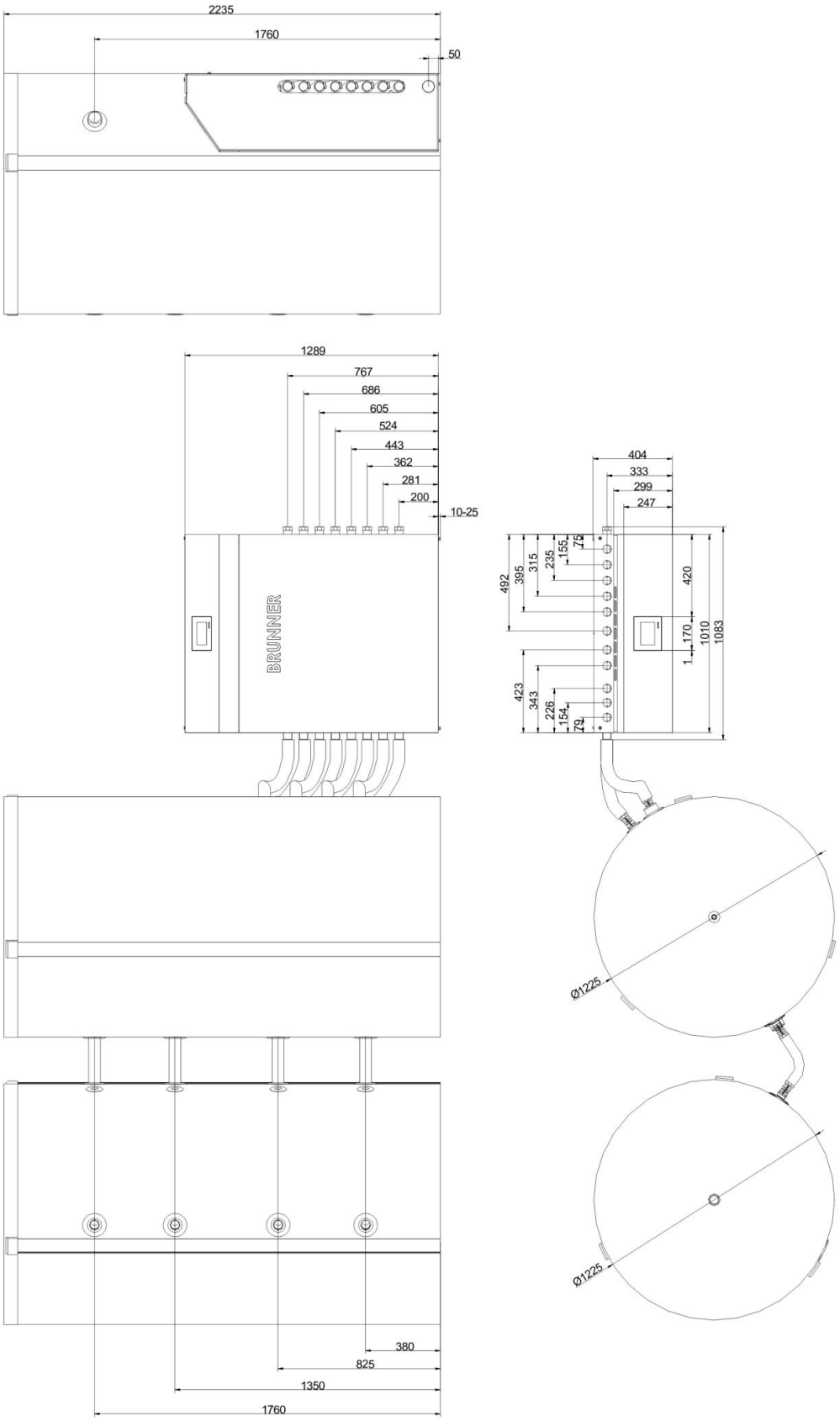


Abbildung 56: BHZ 3.0 mit 1500 l Systemspeicher und 1500 l Standardspeicher

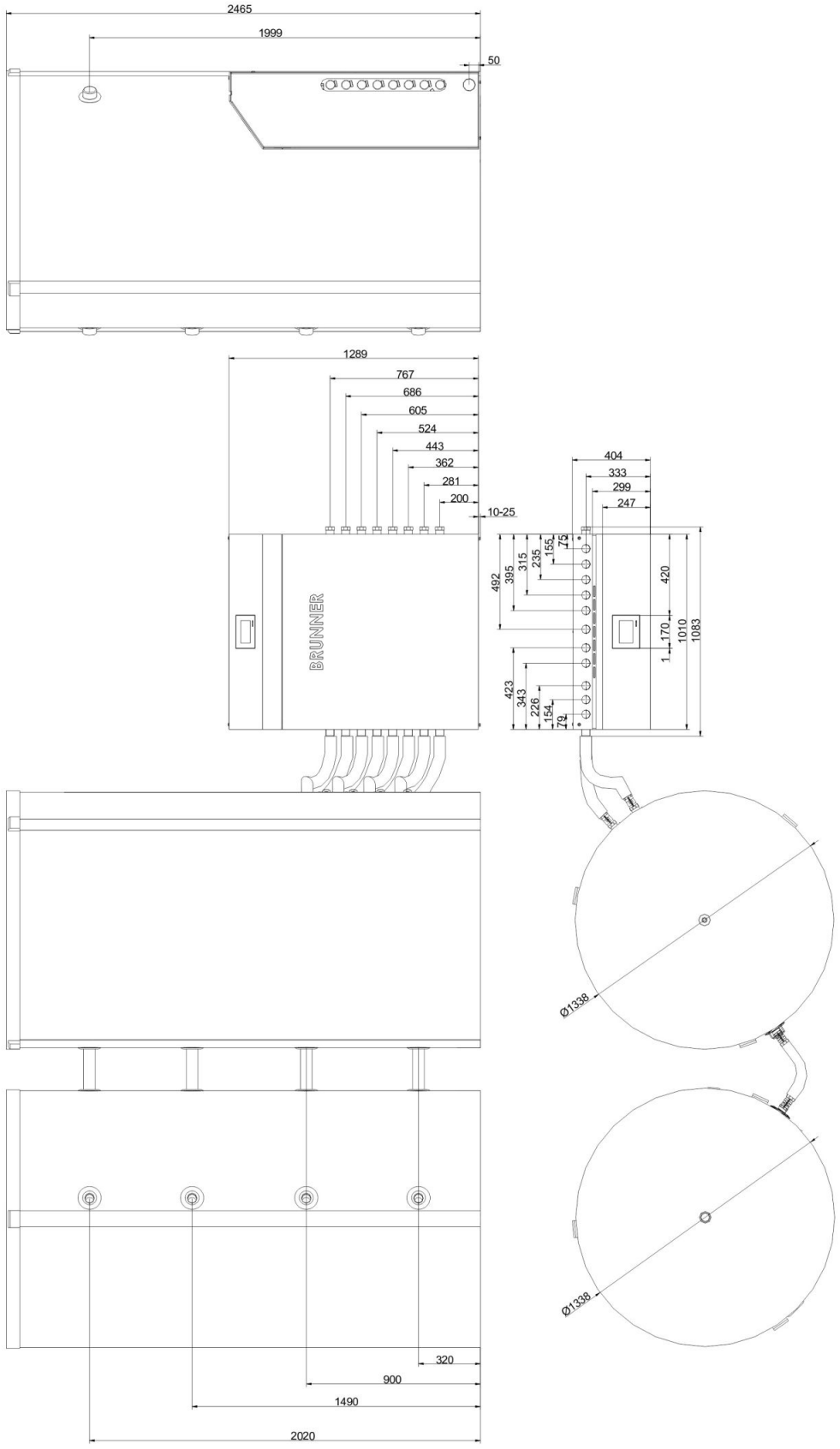


Abbildung 57: BHZ 3.0 mit 2000 l Systemspeicher und 2000 l Standardspeicher

 © 2025 Brunner GmbH

5.3 Technische Daten

Hydraulikbox - Parameter		
Höhe x Breite x Tiefe	mm	1289 x 1083 x 404
Verkleidung		Front-Verkleidung aus gepulvertem Stahlblech; Deckel aufklappbar und arretierbar; Seiten- und Rückwandelemente aus Stahlblech; Front grau, Wandstärke 6 mm; Rückwand abnehmbar; Schwarz, Wandstärke 2 mm; Seitenwände mit Rahmen verschraubt, schwarz; Wandstärke 2 mm;
Dämmung		13 mm HT-Dämmstoff um alle Leitungsabschnitte;
Hauptplatine		Temperatur- und feuchtigkeitsgeschützter, zentraler Anschluss für alle Sensoren und elektronischen Komponenten. Busanschluss für Fernanzeige auf Touch-Display;
Mittlere Leistungsaufnahme Winter/Sommer	W	30-90 / 20-40
Stand-by	W	9
max. Gewicht	kg	95

Höhe x Breite x Tiefe **Touch-Display**	mm	170 x 170 x 58
Touch-Display farbig	mm	5,7“ VGA (16 bit)
Anschlüsse		Busleitung CAN, Ethernet-Schnittstelle, USB
Unterputzkasten für Fernanzeige Höhe x Breite x Tiefe	mm	160 x 160 x 70
Verbindungsleitung für Fernanzeige	m	10 m, 15 m, max. 50 m
Softwareaktualisierung		Update über USB-Anschluss; aktuelle Software auf Anfrage www.brunner.de

Eco-Design-Richtlinie 2010/30/EU	
Temperaturreglerklasse	II
Energieeffizienzbeitrag	2 %

Systemspeicher Parameter / Nenninhalt	**ME**	**750 Liter**	**1000 Liter**	**1500 Liter**	**2000 Liter**
Speichervolumen Heizung	l	560	810	1250	1785
Speichervolumen Warmwasser	l	190	190	265	265
Gewicht Speicherbehälter / Gewicht Dämmung	kg / kg	102 / 20	129 / 24	219 / 31	268 / 37
Polyester-Vliesfaserdämmung mit Klemmleistenverschluss, (WLG 035)	mm	100	100	100	100
Warmhalteverlust (Richtlinie 2010/30/EU)	W	108	126	153	180
Baustoffklasse Speicherdämmung nach DIN EN 13501-1 / DIN 4102-1		E / B2	E / B2	E / B2	E / B2

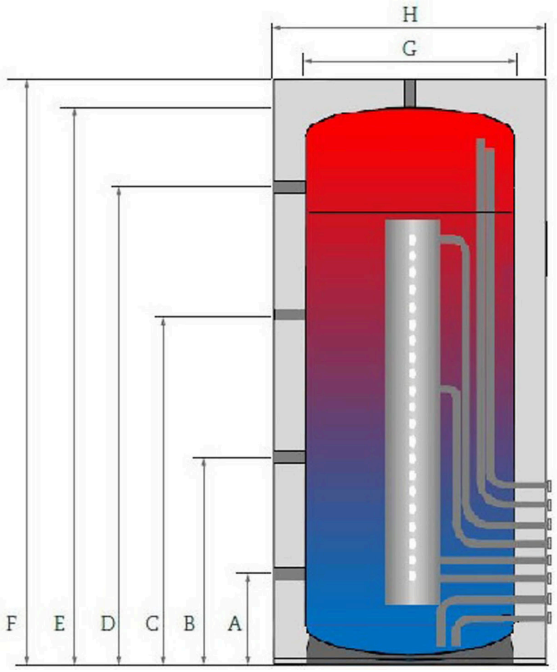


Abbildung 58: Systemspeicher Maße

Maße	M.E.	750 l	1000 l	1500 l	2000 l
A	mm	260	310	380	320
B	mm	630	745	825	900
C	mm	1030	1250	1350	1490
D	mm	1430	1710	1760	2020
E	mm	1700	2050	2150	2380
F	mm	1785	2135	2235	2465
G	mm	790	790	1000	1100
H	mm	1015	1015	1225	1338
Kippmaß	mm	1750	2090	2270	2460

 © 2025 Brunner GmbH

Technische Daten der Anbaukomponenten - *Wärmeerzeuger:*

Wasserführender Kachelofen / Kamin / Herd	
max. Kesselleistung	30 kW
Rücklaufanhebung	Motorischer 3-Wege-Mischer (Fabrikat Belimo), Kessel-Pumpe Fabrikat Wilo (Para 15-130/6-43/SC-12).
Naturkraftkessel (Scheitholzvergaser- und Pelletkessel)	
max. Kesselleistung	bis 50 kW
Rücklaufanhebung	Motorischer 3-Wege Mischer (je Kesselleistung unterschiedliche Pumpen: 15 kW - Para 25-180/7-50/iPWM1-12; 30 kW - Wilo Stratos Para 30/1-9 PWM1, 180 mm bzw. 50 kW - Wilo Stratos Para 30/1-8 PWM1, 180mm.
Ansteuerung	über 230 VAC Schaltkontakt, potenzialfreies Relais oder internen Bus in der Kombination mit BRUNNER-Naturkraftkessel.
Zuschaltung	über Differenztemperatursteuerung mit Minimaltemperaturbegrenzung oder bei Unterschreiten der Anlagen-Solltemperaturen im jeweiligen Bereitschaftsraum.

BRUNNER Wärmepumpe 9 green

max. Leistung	10 kW
Ansteuerung	über internen Bus; Pumpe: Para 25-180/9-87/iPWM1-12
Regelung	regelungstechnische Integration, in den Wärmebedarf der Heizzentrale

Solarkreis mit Systemtrennung (Plattenwärmetauscher)

Kollektorfeldgröße, Absorberfläche	Absorberfläche bis 25 m²; Wärmeträgerflüssigkeit Frostschutzmittel;
Ansteuerung	Primärkreis mit geregelter Pumpe (Para ST 15-130/13-75/iPWM2-12, und Sekundärkreis (Typ Wilo Para 15-130/6-43/iPVVM1-12) mit Volumenstrombegrenzer
Zuschaltung	über Temperaturfühler im Kollektorfeld durch Differenztemperatursteuerung mit Maximaltemperaturbegrenzung;
Regelung	Energieertragsoptimierung durch unterschiedliche Einspeiseniveaus in den Systemspeicher (Zonenventil); Die Regelung kann temperaturoptimiert, ertragsoptimiert oder automatisch erfolgen.

Wärmepumpe (Fremdhersteller) (mit Schalteingang für Wärmeanforderung Warmwasser/Heizung)

max. Leistung	bis 20 kW
Anschluss	4 x 1 1/4“ am Systemspeicher, 1 1/2" an Hydraulikbox;
Ansteuerung	über 230 VAC Schaltkontakt oder potenzialfreies Relais, Schaltausgang für Anforderung „Warmwasser/Heizung“ und für das Umschaltventil „Beladung oben/mitte“;

Sonstige Wärmeerzeuger (Öl- bzw. Gaskessel)

max. Kesselleistung	bis 30 kW
Ansteuerung	über 230 VAC Schaltkontakt oder potenzialfreies Relais;
Zuschaltung	beim Unterschreiten der Anlagen-Solltemperaturen im jeweiligen Bereitschafts-zeitraum. Einstellmöglichkeiten: Teilladung, Vollladung, Warmwasser, Heizung, Frost-schutz.

Photovoltaik-Einbindung (nur in Verbindung mit dem Frischwassermodul)

Zonenventil	MOD. SF25 E, 230V,50/60 Hz, SW0,04A, Max. Temp. 60 °C, max. Betriebstem-p.110°C, Weg AB/A stromlos, Weg AB/B Strom; Handbetrieb Weg AB/A/B.
Elektroheizstab	9 kW; Eintauchtiefe: 800mm, davon 100mm unbeheizt. Schutztemperaturbegren-zer 135°C, AG 1 1/2 Zoll.
Energieverbrauchszähler	3x230V, 50Hz, 3x35A, Modbus
Elektronik Leistungsregler	3x230V, Dauerbetrieb: 3x16A, 50 Hz, Sicherungsautomat: 3x20A

Elektro-Zentralheizungsmodul (nur in Verbindung mit dem Frischwassermodul)

Zonenventil	MOD. SF25 E, 230V,50/60 Hz, SW0,04A, Max. Temp. 60 °C, max. Betriebstem-p.110°C, Weg AB/A stromlos, Weg AB/B Strom; Handbetrieb Weg AB/A/B.
Elektroheizstab	9 kW; Eintauchtiefe: 800mm, davon 100mm unbeheizt. Schutztemperaturbegren-zer 135°C, AG 1 1/2 Zoll
Leistungsschalter	3x230V, Dauerbetrieb: 3x16A, 50 Hz, Sicherungsautomat: 3x20A

 © 2025 Brunner GmbH

Technische Daten der Anbaukomponenten *Wärmenutzer:*

Trinkwasser-Erwärmung mit Frischwassermodul (Plattenwärmetauscher)

Zapfrate	wählbar, je nach Verbrauchsbedarf 20 bzw. 40 Liter/Minute bei 10°C / 55°C,
Warmwassermenge	190 l - 265 l aus dem Bevorratungsbereich des Systemspeichers, bei einer mittleren Speichertemperatur von 60°C (Primärseite)
Ansteuerung	Bedarfsgekoppelte Trinkwassererwärmung. Die über das Volumenstrommessteil geregelte Beladepumpe (Wilo Yonos PARA 15/6 PWM1, 130 mm für 20 l/min bzw. Para 15-130/8-75/iPWM1-12 bei 40 l/min) garantiert kalte Rücklauftemperaturen.

Trinkwasser-Erwärmung mit Warmwasserspeicher

Ansteuerung	Integrierte Ladepumpe Fabrikat Wilo (Para 25-130/6-43/SC-12); Temperaturfühleranschluss an der BHZ;
Beladung	Temperaturdifferenzsteuerung mit Maximaltemperaturbegrenzung; beim Unterschreiten der Warmwasser-Solltemperatur im jeweiligen Bereitschaftszeitraum. Programme für Abwesenheit, Dauerbetrieb sowie Desinfektionsprogramm.

Zirkulation

Ansteuerung	Integrierte Zirkulationspumpe Fabrikat Wilo (ZRS 15/4-3); 230 VAC ausgelöst über Fließdrucksignal, Taster oder innerhalb der Bereitschaftszeiträume.
Steuerung	Das Zirkulationsintervall wird beim Erreichen der Solltemperatur automatisch beendet. Die Zirkulationszeiträume sind frei einstellbar.

Heizkreis 1 / Heizkreis 2 (über Erweiterungsplatine mit **3./4. Heizkreis** erweiterbar)

Regelung	Außentemperaturgeführte Heizkreise mit Energiesparpumpe, Fabrikat Wilo (Para 25-180/6-43/SC-12). - Betriebszeiträume frei einstellbar. - Reduzierter Betrieb (Standard, Frostschutz, Auskühlschutz). - Programme für Abwesenheit, Dauerbetrieb, sowie zur Trocknung des Estrichs.

Ulrich Brunner GmbH

Zellhuber Ring 17-18
D-84307 Eggenfelden

Tel.: +49 (0) 8721/771- 0

Email: info@brunner.de

Aktuelle Daten unter: www.brunner.de

BRUNNER Produkte werden ausschließlich vom qualifizierten Fachbetrieb angeboten und verkauft.
Technische und sortimentsbedingte Änderungen sowie Irrtümer vorbehalten.
Sämtliche Abbildungen können aufpreispflichtige Zusatzfunktionen bzw. Sonderausstattungen enthalten.
Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers. © Ulrich Brunner GmbH.

® BRUNNER ist ein eingetragenes Markenzeichen.

Art.Nr.: 200403